



JOOLA®

WIR SPIELEN MIT

BEI DER NEW EUROPEAN LEAGUE

> EUROPA'S NATIONALMANNSCHAFTEN ERMITTELN DIE BESTEN UND WIR STEuern ERNEUT DAZU UNSER BESTES BEI. TISCHE, NETZE, BÄLLE – UND UNSER GANZES ENGAGEMENT. WIE SCHON SEIT 15 JAHREN. PACKENDE SPIELE WÜNSCHEN WIR ALLEN UND DEN BESTEN, DASS SIE GEWINNEN MÖGEN. JOOLA, OFFICIAL SUPPLIER OF THE NEW EUROPEAN LEAGUE. <

Alle JOOLA-Produkte sind erhältlich bei:
higra-sport kinberger, 4902 Wolfsegg, Graben 29

tel (07676)7676, fax (07676)7676-7

E-Mail: higra@aon.at

Homepage: www.higra.at

JOOLA®

WINNERS



Die neue Saison beginnt wie im Vorjahr mit einem Tischtennis-leckerbissen. Damals trafen die Herren in der Endrunde der Europaliga Superdivision in Wolfurt auf Deutschland und gewannen 3:2. Diesmal treffen Schlager & Co. in der Vorrunde auf Frankreich. Stattfinden wird dieser Länderkampf am Dienstag, den 24. 9. 2002 in Waizenkirchen, wo Österreichs Herren schon tolle Erfolge feiern konnten.

Der ÖTTV bemühte sich um eine Vorverlegung auf Montag – da wäre das Spiel live in TW1 übertragen worden – doch der Französische Verband stimmte einer Verlegung nicht zu. Schade, denn hier sind dem Tischtennis jede Menge Fernsehminuten verloren gegangen.

Als Sportfanatiker kann ich der offensichtlich aus taktischen Gründen gefällten Entscheidung nicht folgen. „Wir wären den Franzosen in der selben Situation sicher entgegengekommen“, meinte Sportdirektor Hans Friedinger, „schließlich sitzen wir doch alle in einem Boot und wissen, dass jede Fernsehübertragung für unseren Sport sehr wichtig ist. Wir dürfen uns solche Gelegenheiten nicht entgehen lassen.“

Ich hoffe, unsere Herren werden sich die Gelegenheit auch nicht entgehen lassen und die Franzosen mit einem vollen Erfolg nach Hause schicken.

Die Vorzeichen stehen ja gut, denn Österreichs Aushängeschild Werner Schlager feierte bei den letzten ITTF-Grand-Prix-Turnieren große Erfolge. Vor allem in Brasilien, wo Schlager viele Bonuspunkte für die Weltrangliste zu verteidigen hatte. Und wie er sie verteidigte!

Das Ergebnis ist bekannt. Durch die Superleistung verbesserte sich Werner auf Platz vier der Weltrangliste. Und vielleicht steigt er noch höher.

Im Jahr 2001 schied Schlager in Korea und Japan – das sind auch 2002 die nächsten Grand-Prix-Turniere – jeweils in Runde eins aus. Und wenn er die zuletzt gezeigten Leistungen wiederholt, kann er viele Punkte gutmachen. Und was das für die Weltranglistenplatzierung bedeuten kann, wage ich nur zu träumen.

Mit freundlichen Grüßen
Wolfgang Gotschke

In dieser Ausgabe:

Top-Bericht:

Seite 4–5 . . . Erfolge von Schlager/Jindrak bei der ITTF-Pro-Tour

Meisterschaftsvorschau:

Seite 6–15 . . . Alle Daten der Vereine

Jugend-EM:

Seite 16–17 . . EM-Erfolge blieben aus

TT-Intercup:

Seite 26–27 . . Finale ohne österr. Beteiligung

Weiters:

Jugend Seite 18–19

Terminkalender Seite 21–23

ABO-Aktion Seite 24

Schiedsrichter informieren Seite 25

Behindertensport Seite 28

Breitensport Seite 29

Bundesländerseiten Seite 30–41

Sport und Gesundheit Seite 36

Seitenblicke Seite 42

Redaktionsschluss für die Nov./Dez.-Ausgabe: . . . 11. 10 2002

Erscheinungstermin für die Nov./Dez.-Ausgabe: . . . 4. 11. 2002

Impressum:

Medieninhaber: Ing. Wolfgang Gotschke, Engerthstraße 257/3/2, 1020 Wien, Tel.: 06991/961 92 63, Fax: 01/961 92 63, E-Mail: oettz@chello.at, <http://www.oettz.at.gs>. **Herausgeber:** Österreichischer Tischtennis Verband. **Mitarbeiter/innen:** Helfried Blutsch, Karl Böhmer, Josef Detzer, Harald Kinzl, Andreas Kopriva, Dr. Reinhold Luckeneder, Peter Mischu, Konrad Oherstaller, Günther Renner, Gernot Schwaiger, Martin Sörös, Mag. Rudolf Sporrer, Fritz Svoboda, Erwin Vavrovec, Herbert Veits, Manfred Verdnik, Alfred Welte, Peter Wolf.

Erscheinungsort: Wien. **Erscheinungsart:** 6 Ausgaben/Jahr.

Einzelpreis: EUR 3,48,-. **Jahres-ABO:** EUR 20,-. **Layout und Satz:** FreGo-Design, Lützowgasse 26/2/7, 1140 Wien; Tel. und Fax: 01/944 24 44; E-Mail: frego-design@chello.at, <http://www.fregodesign.at.gs>. **Druck:** Steurer-Druck, Mostnystr. 6, 4040 Linz.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Jede Vervielfältigung von Texten und/oder Fotos dieser Zeitschrift ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Bankverbindung: Bank Austria, BLZ: 20 151; Konto: 704 382 720. **ABO-Verwaltung:** Engerthstraße 257/3/2, 1020 Wien, Fax: 01/961 92 63



Traumleistung von Werner



Sao Paulo – eine schöne, eine laute, eine aufregende Stadt. Viele schöne Mädchen, viele kleine Ronaldos in den Straßen, viel Smog. Und wenig Menschen, die vom Tischtennis eine Ahnung haben. Und doch war die mit fast 10,5 Millionen Einwohnern bevölkerungsreichste Stadt des größten südamerikanischen Landes vor Mitte Juli Schauplatz des zweithöchst dotierten ITTF-Pro-Tour-Turniers des Jahres.

Von Martin Sörös

Sao Paulo – da ging es um viel Geld. Um viele Punkte für die Pro-Tour-Jahreswertung. Und um viele Punkte in der Weltrangliste. Das Warm up für Brasilien waren die US-Open. Auch dort ging es um ähnlich viel. Das Warm up verlief für Österreichs Team zufriedenstellend. Werner Schlager erreichte im Einzel das Semifinale, wo er am aufstrebenden Chinesen Qin Zhijian auch daran scheiterte, dass er mit einem neuen Schläger spielte, der noch nicht so recht zur Hand ging. Damit erfüllte die

Nummer acht der Welt aber sein Plansoll, konnte er damit doch sein Resultat vom Jahr 2001 (Achtelfinale) leicht übertreffen. Im Doppel mit Jindrak scheiterte Schlager im Viertelfinale.

Also ging es nach Brasilien, wo Schlager im Vorfeld wusste, dass er dort praktisch nur verlieren könnte. Ein Semifinale mit all seinen Bonuspunkten galt es dort zu verteidigen. Der Druck war also sehr groß. Im Falle eines frühen K.o. hätte Schlager im schlechtesten Fall aus den Top 10 der Welt Abschied nehmen müssen. Und danach sah es zunächst einmal aus.

Schlager begann gegen den japanischen Qualifikanten Shu Halle ist es zu Beginn immer schwer, weil ständig ein Durchzug

„Ganz ehrlich, ich habe zu Beginn des Turniers nicht gut gespielt und einiges Glück gebraucht, um durchzukommen“

Werner Schlager über seine Leistung in Sao Paulo

Arai unsicher und konnte sich lange nicht auf die Bedingungen einstellen. Doppelpartner Karl Jindrak sorgte sich bereits: „In der

ist. Aber zum Glück hat sich der Werner dann erfangen.“

Was auch dringend notwendig war. 0:3 lag Schlager zurück und musste in Satz sechs einen Matchball abwehren ehe er zu seiner gewohnten Klasse zurückfand und noch 4:3 gewann. Auch in Runde zwei gegen den Deutschen Torben Wosik (4.3) schwitzte Schlager ordentlich: „Ganz ehrlich, ich habe zu Beginn des Turniers nicht gut gespielt und einiges Glück gebraucht, um durchzukommen“, sagte Schlager.

Und er kam durch. Alex Smirnov, bei der EM in Zagreb in Runde drei fast Stolperstein für den Österreicher, wurde (entgegen dem Ergebnisdienst des Weltverbandes ITTF, der ein hart umkämpftes 4:3 meldete) 4:0 abgeschlossen.

Auch Semifinalgegner Michael Maze (4:2) hatte so gut wie keine Chance. Im Endspiel spielte Schlager großartiges Tischtennis



Karl Jindrak und Werner Schlager hatten Grund zum Jubeln und besiegten im Finale von Brasilien Fejer-Konnath/Torben Wosik 4:0



Der Schlager in Brasilien



und machte mit seinem koreanischen Gegner Ryu Seung Min (4:1) was er wollte. Dazu muss man wissen, dass Ryu Seung Min nicht irgendwer ist, sondern die Nummer 19 der Welt zu diesem Zeitpunkt war.

Auf der ITTF-Homepage wurde das Hohelied auf Schlager angestimmt. Auch deshalb, weil er zusammen mit seinem Freund Karl Jindrak auch im Doppel triumphierte: „Das war für uns ein ganz wichtiger Sieg für das Selbstvertrauen“, gestand Schlager und lobte seinen Partner: „Er hat großartig gespielt.“

Jindrak spielte auch im Einzel hervorragend. Er verbessert sich durch den USA- und Brasilien-Trip in der Weltrangliste enorm. Chen Weixing blieb in den Übersee-Turnieren ebenso wie Liu Jia etwas unter seinen Möglichkeiten. Beide sind aber dennoch fixer Bestandteil der

Weltklasse. Robert Gardos ist drauf und dran, sich unter den Topspielern festzusetzen.

Der ganz große Gewinner in den USA und Brasilien war aber einmal mehr Werner Schlager. Nicht etwa, dass er sich nur dem möglichen Weltranglisten-Absturz entzog, verbesserte er sich im Ranking von Platz acht auf Platz vier.

Einem weiteren Höhenflug steht kaum etwas im Wege. Im Jahr 2001 hatte Schlager einen ziemlich seuchenhaften Spätsommer und verlor in Korea und Japan jeweils in Runde eins. Da kann er viele Punkte gutmachen. Und mit den Leistungen von zuletzt ist kein Grund in Sicht, warum das nicht so laufen sollte.

Die Turniere in Übersee haben den ÖTTV viel Geld gekostet. Jetzt weiß man: Es war gut angelegt.

Ergebnisse der ITTF-Pro-Tour-Bewerbe:

Brasilia Open

Herren Einzel:

Finale: Schlager Werner (AUT) – Ryu Seung Min (KOR) 4:1 (-9, 7, 8, 6, 7).

Semifinale: Schlager Werner (AUT) – Maze Michael (DEN) 4:2 (9, -7, 5, 9, -8, 8), Ryu Seung Mi (KOR) – Keinrath Thomas (GER) 4:1 (11, -9, 5, 5, 7).

Viertelfinale: Schlager Werner (AUT) – Smirnov Alexei (RUS) 4:3 (-6, 9, -8, 8, -6, 5, 6), Maze Michael (DEN) – Lee Chul Seung (KOR) 4:3 (-7, -8, -7, 6, 10, 8, 5), Ryu Seung Min (KOR) – Heister Danny (NED) 4:2 (10, 8, -12, 7, -7, 6), Keinrath Thomas (GER) – Oh Sang Eun (KOR) 4:2 (-2, 8, 8, 12, -1, 8).

Herren Doppel:

Finale: Jindrak Karl/Schlager Werner (AUT) – Fejer-Konnerth Zoltan/Wosik Torben (GER) 4:0 (4, 6, 9, 9).

Semifinale: Fejer-Konnerth Zoltan/Wosik Torben (GER) – Maze Michael/Monrad Martin (DEN) 4:3 (1, -7, 10, 4, -7, -9, 8), Jindrak Karl/Schlager Werner (AUT) – Oh Sang Eun (KOR)/Smirnov Alexei (RUS) 4:1 (9, 7, -9, 6, 5).

Viertelfinale: Fejer-Konnerth Zoltan/Wosik Torben (GER) – Lee Chul Seung/Ryu Seung Min (KOR) 3:2 (7, 9, -6, -5, 6), Maze Michael/Monrad Martin (DEN) – Kishida Satoko/Umemura Aya (JPN) 3:1 (-4, 4, 6, 7), Oh Sang Eun (KOR)/Smirnov Alexei (RUS) – Chen Weixing/Gardos Robert (AUT) 3:0 (9, 7, 6), Jindrak Karl/Schlager Werner (AUT) – Taniguchi Yoichi/Tasaki Joshio (JPN) 3:0 (6, 5, 9).

Damen Einzel:

Finale: Umemura Aya (JPN) – Struse Nicole (GER) 4:3 (11, 6, 9, -5, -7, -13, 5).

Semifinale: Umemura Aya (JPN) – Suk Eun Mi (KOR) 4:1 (3, 10, 7, -12, 10), Struse Nicole (GER) – Fujinuma Ai (JPN) 4:2 (-10, -2, 8, 3, 6, 7).

Viertelfinale: Suk Eun Mi (KOR) – Nishi Yuka (JPN) 4:3 (14, -6, -7, 4, 9, -9, 11), Umemura Aya (JPN) – Nemes Olga (GER) 4:0 (2, 12, 12, 10), Struse Nicole (GER) – Liu Jia (AUT) 4:2 (-9, 6, -5, 13, 9, 3), Fujinuma Ai (JPN) – Kim Moo Kyo (KOR) 4:2 (8, 11, 9, -14, -5, 7).

Damen Doppel:

Finale: Lee Eun Sil/Suk Eun Mi (KOR) – Han Kwang Sun (KOR)/Nemes Olga (GER) 4:1 (5, 10, -5, 6, 8).

Semifinale: Han Kwang Sun (KOR)/Nemes Olga (GER) – Kishida Satoko/Umemura Aya (JPN) 4:3 (6, 12, -3, -7, 9, -8, 6), Lee Eun Sil/Suk Eun Mi (KOR) – Struse Nicole/Wosik Elke (GER) 4:1 (-4, 4, 5, 4, 2).

Viertelfinale: Kishida Satoko/Umemura Aya (JPN) – Kim Moo Kyo/Ryu Ji Hae (KOR) 3:1 (-8, 7, 7, 5), Han Kwang Sun (KOR)/Nemes Olga (GER) – Hain-Hoffmann (GER)/Liu Jia (AUT) 3:1 (-7, 7, 7, 7), Struse Nicole/Wosik Elke (GER) – Fukuhara Ai/Takahashi Mikie (JPN) 3:1 (7, 6, -3, 9), Lee Eun Sil/Suk Eun Mi (KOR) – Nishi Yuka/Nishi Miyuki (JPN) 3:0 (7, 3, 10).

US Open

Herren Einzel:

Finale: Ma Lin (CHN) – Qin Zhijian (CHN) 4:1 (8, 7, 7, -8, 8).

Semifinale: Qin Zhijian (CHN) – Schlager Werner (AUT) 4:1 (3, -7, 7, 8, 9), Ma Lin (CHN) – Kong Linghui (CHN) 4:1 (-9, 5, 7, 5, 7).

Viertelfinale: Schlager Werner (AUT) – Keinrath Thomas (GER) 4:0 (7, 7, 7, 8), Kong Linghui (CHN) – Chuan Chih-Yuan (TPE) 4:1 (-10, 8, 6, 8, 3), Ma Lin (CHN) – Hakansson Fredrik (SWE) 4:1 (8, 4, -12, 7, 5), Qin Zhijian (CHN) – Liu Guoliang (CHN) 4:0 (6, 12, 9, 8).

Herren Doppel:

Finale: Kong Linghui/Ma Lin (CHN) – Hakansson Fredrik (SWE)/Oh Sang Eun (KOR) 4:1 (6, 8, -6, 10, 11).

Semifinale: Kong Linghui/Ma Lin (CHN) – Qin Zhijian/Wang Liqin (CHN) 4:1 (8, 8, 10, -9, 5), Hakansson Fredrik (SWE)/Oh Sang Eun (KOR) – Heister Danny/Keen Trinko (NIE) 4:2 (-11, 9, -12, 7, 9, 9).

Viertelfinale: Kong Linghui/Ma Lin (CHN) – Cheung Yuk/Leung Chu Yan (HKG) 3:1 (-9, 4, 8, 5), Qin Zhijian/Wang Liqin (CHN) – Ko Lai Chak/Li Ching (HKG) 3:1 (-12, 3, 9, 9), Heister Danny/Keen Trinko (NIE) – Jindrak Karl/Schlager Werner (AUT) 3:2 (-9, 8, 7, -4, 4), Hakansson Fredrik (SWE)/Oh Sang Eun (KOR) – Liu Guozheng/Wang Hao (CHN) 3:2 (-5, -9, 7, 9, 8).

Damen Einzel:

Finale: Zhang Yining (CHN) – Lau Sui Fei (HKG) 4:0 (5, 9, 7, 2).

Semifinale: Lau Sui Fei (HKG) – Lin Ling (HKG) 4:0 (2, 6, 7, 9), Zhang Yining (CHN) – Niu Jianfeng (CHN) 4:2 (6, -9, -8, 5, 10, 5).

Viertelfinale: Lin Ling (HKG) – Wang Nan (CHN) 4:3 (7, -8, -5, 6, 6, -3, 9), Lau Sui Fei (HKG) – Ryu Ji Hae (KOR) 4:1 (-11, 5, 8, 10, 8), Niu Jianfeng (CHN) – Guo Yan (CHN) 4:4 (-7, 8, -8, -9, 9, 3, 9), Zhang Yining (CHN) – Zhang Rui (HKG) 4:3 (-9, 7, -9, 9, 8, -4, 10).

Damen Doppel:

Finale: Li Nan/Zhang Yining (CHN) – Niu Jianfeng/Wang Nan (CHN) 4:0 (8, 7, 11, 8).

Semifinale: Niu Jianfeng/Wang Nan (CHN) – Umemura Aya/Kishida Satoko (JPN) 4:0 (3, 4, 10, 5), Li Nan/Zhang Yining (CHN) – Hura Reiko/Fujinuma Ai (JPN) 4:3 (7, 11, -9, -9, 9, -9, 14).

Viertelfinale: Umemura Aya/Kishida Satoko (JPN) – Okazaki Keiko/Takahashi Mikie (JPN) 3:0 (11, 4, 5), Niu Jianfeng/Wang Nan (CHN) – Guo Yan/Li Jia (CHN) 3:2 (-9, 10, 7, -6, 6), Hura Reiko/Fujinuma Ai (JPN) – Nishi Yuka/Nishi Miyuki (JPN) 3:2 (-12, -9, 3, 3, 9), Li Nan/Zhang Yining (CHN) – Song Ah Sim (HKG)/Li Nan (CHN) 3:1 (3, -4, 8, 7).



SVS Niederösterreich wieder am Siegespodest?

Die Herren-Superliga zeigt heuer einige gravierende Veränderungen. So hat zum Beispiel der tschechische Paradeklub Frydek-Mistek, der seit dem Gründungsjahr der Superliga immer an ihrer Spitze mitgehalten hat, nicht mehr genannt. Finanzprobleme warfen die Oberschlesier aus dem Rennen der Superliga und auch der europäischen Champions League.

Leichter wird es für Österreichs Klubs aber deshalb nicht, denn zur unverändert starken ungarischen Konkurrenz haben sich zwei tschechische Vereine mit Topbesetzung gesellt. So bietet Aufsteiger SKK El Nino Prag mit Josef Plachy und Tomas Pavelka zwei Spitzenspieler, so dass die Nr. 1 Frydek-Misteks vom Vorjahr, Frantisek Krcil, erst auf Rang 3 des Kaders aufsteht. Auch Start Horni Sucha verpflichtete mit dem weltbekannten Petr Korbel eine beträchtliche Verstärkung.

Werner Schlager ist die Nr. 1 der Liga

So wird SVS Niederösterreich, das mit unveränderter Besetzung in die Konkurrenz zieht, alles daran setzen müssen, um das Saisonziel zu erreichen: „Wir streben natürlich nach dem Titel, er ist unsere Pflicht“, spricht Vereinsboss Dr. Johann Friedschöder klare Worte, „wir wären zum vierten Male in Folge Meister und das wollen wir unseren Sponsoren und dem österreichischen Sport präsentieren.“ Die Chancen dafür stehen gut, mit Werner Schlager, der mit unglaublichem Höhenflug bereits auf Rang 4 der aktuellen Welttrangliste liegt, verfügt man über die absolute Nr. 1 der Liga, und auch Chen Weixing bedeutet für die meisten Gegner eine kaum überwindbare Hürde. Einziger Nachteil ist der zahlenmäßig geringe Kader, bei nur fünf genannten Spielern könnte sich einmal ein Engpass ergeben. Vom Abschneiden der drei weiteren Stars wird ebenfalls viel

abhängen. Qian Qianli steht, wie man hört, nicht mehr ständig im Training, und bei Kostadin Lengerov ist natürlich nicht sicher vorhersagbar, ob er nach überwundenen gesundheitlichen Problemen wieder an seine Leistungen der vorletzten Saison anschließen kann. Damit wird Karl Jindrak, wie schon mehrmals in der vorigen Saison, wieder ordentlich zuschlagen müssen.

ASKÖ Linz-Altstadt und Turnerschaft Innsbruck kämpfen um den Klassenerhalt!

Wir wollen den Klassenerhalt, heißt die Devise der beiden übrigen österreichischen Vereine, und da wird es zu einem interessanten Rennen zwischen ASKÖ Linz-Altstadt und Aufsteiger Turnerschaft Sparkasse Innsbruck kommen. Die Linzer, die im Vorjahr auf einem beachtlichen Mittelfeldrang landeten, könnten in dieser Hinsicht heuer Schwierigkeiten bekommen. Der doch recht routinierte Abwehrkünstler Adam Pattantus wurde durch die Nachwuchshoffnung Mathias Habesohn ersetzt, der



SVS Niederösterreich-Jolly-Joker Karl Jindrak

sich in der Superliga erst behaupten muss. „Viel wird von Mathias abhängen“, sagt Altstadt-Chef Josef Strobel, „aber wir wollen auch einmal einem Nachwuchsmann eine Chance geben und hoffen, daß er sie nützt.“ Optimistischer klingt da Innsbruck-Trainer Peter Gardos: „Es wird zwar sehr schwer für uns, aber ich denke, wir haben eine gute Chance, die Linzer zu

übrunden.“ Die Tiroler haben sich ja mit Robert Gardos beträchtlich verstärkt, der mit Bruder Krisztian, Trainer-Vater Peter und den jungen Österreichern Christoph Maier und Christoph Simoner geradezu ein Familienteam bildet. Beide Klubs sind in Gruppe B ausgelost, und das erste beinharte Duell steigt am 17. September in Linz, ein Pflichttermin für alle Fans. ○

ASKÖ Linz-Altstadt

Vereinsvertreter:

Josef STROBEL,
Wankmüllerhofstraße 76/IV/18,
4020 Linz,
P: 0732/345070;
A+F: 0732/772510
Dieter STROBEL,
P+F+A: 0732/718 203

Austragungsstätte:

Altstadtschule, Altstadt 12,
T+F: 0732/772510
Tische: JOOLA, grün
Bälle: JOOLA ***, weiß

Spielerkader:

1. Vitsek Ivan
2. Aranyosi Peter
3. Pietropaoli Julien
4. Habesohn Mathias

Zugänge: Habesohn Mathias (Eden)

Abgänge: Pattantus Adam (Flötzerstg.)

Saisonziel: Wie in den letzten Jahren zweitbestes Team Österreichs werden

Turnerschaft Sparkasse Innsbruck

Vereinsvertreter:

Peter GARDOS,
Eigenhofen 4 b, 6170 Zirl,
P+F: 05238/84159,
A: 0676/5514715;
Mag. Gerhard STECHER
P: 0512/273845,
A+F: 0624/573990
H: 0650/55 14 715

Austragungsstätte:

VS Reichenau, Wörndlestr. 1–3,
6020 Innsbruck, T: 0676/5514715
Tische: JOOLA, grün
Bälle: JOOLA ***, weiß

Spielerkader:

1. Gardos Krisztian
2. Maier Christoph
3. Gardos Robert
4. Simoner Christoph

Zugänge: Gardos Robert (Kuchl)

Abgänge: keine

Saisonziel: Zweitbeste österr. Mannschaft werden

SVS Niederösterreich

Vereinsvertreter:

Dr. Johann FRIEDSCHÖDER,
Bahnstraße 24,
2120 Wolkersdorf,
P: 02245/2738, A: 02245/2231,
F: 02245/2231-9;
Ing. Karl HANZL
A: 0664/2816535
F: 01/7071787, F: 01/7072392

Austragungsstätte:

Schlossparkhalle, Wolkersdorf,
T: 02245/3531; Dr.-Schärf-Schule
Schmidgasse 8, 2320 Schwechat
Tische: JOOLA, grün
Bälle: JOOLA, weiß

Spielerkader:

1. Schlager Werner
2. Chen Weixing
3. Qian Qianli
4. Lengerov Kostadin
5. Jindrak Karl

Zugänge: keine

Abgänge: keine

Saisonziel: Meistertitel



ASKÖ Erdgas Linz-Froschberg greift nach dem dritten Titel in Serie!

Österreich bietet heuer bei den Damen einen deutlichen Anstieg des sportlichen Niveaus und ist in Mitteleuropas Eliteliga so stark vertreten, wie selten zuvor. An der Spitze steht, wie immer in den letzten Jahren, Superliga-Titelverteidiger und österreichischer Klubstaatsmeister, ASKÖ Erdgas Linz-Froschberg.

Motiviert bis in die Haarspitzen zeigt sich Vereinsleiter Günther Renner: „Das Saisonziel ist natürlich der Meistertitel, und das wäre schon das dritte Mal in Folge. Unser Hauptgegner wird bestimmt wieder Statisztika Budapest sein, aber auch Postas Budapest hat sich heuer gewaltig verstärkt. Mit Olga Nemes und Petra Lovas kehrten zwei Topspielerinnen aus der deutschen Bundesliga heim, und mit Vivien Ellö wurde eine weitere starke Spielerin von Statisztika erworben. Statisztika wiederum vertraut weiter auf Tamara Boros, Zita Molnar und Maria Fazekas, stellt aber mit der Olympiasiegerin von Seoul, Chen Jing aus Taiwan, eine immer noch bärenstarke Nr. 1, die

in der aktuellen Weltrangliste, trotz verminderter internationaler Einsätze, auf Rang 12 steht. Es wird also sehr schwer für uns, das Titeltrio zu erobern, und dieses ist für uns vor allem deshalb so wichtig, weil wir einen neuen Sponsor gefunden haben, dem wir unsere Erfolge widmen wollen. Die Software-Firma „INTEGNET“ leistet einen wertvollen Beitrag zur Aufrechterhaltung unserer Struktur, und wir wollen uns als Werbeträger beweisen.“

Wie stark ist Li Quian Bing?

Mit großer Wahrscheinlichkeit ist zwischen den beiden Spitzenklubs aus Budapest und Linz wieder ein dramatisches und hauchdünnes Rennen zu erwarten. Schwer einzuschätzen ist dabei der Neuzugang Froschbergs: Routine-As Cui Chen Mei, die kaum bezwingbare Mannschaftsstütze der Vorjahre, wurde ersetzt durch die erst 17-jährige Li Quian Bing, die Nr. 3 des chinesischen Nationalteams. An ihrer Stärke ist also nicht zu zweifeln, sie steht ungefähr auf dem Niveau von Cui, wird technisch höher einge-

schätzt, und man erwartet sich von ihr noch eine kurzfristige Steigerung. Bleibt nur noch abzuwarten, wie sie den internationalen Meisterschaftsbetrieb verkraftet.

Schwechat verpflichtet Yuan Tian

Auch Österreichs zweitbeste Mannschaft, SV Schwechat, wird imstande sein, fast alle Klubs der übrigen Nationalverbände zu fordern. Mit der Chinesin Yuan Tian konnte eine attraktive Leistungsträgerin verpflichtet werden, von der sicher einiges zu erwarten ist. Experten schätzen sie auf der gleichen Stufe wie etwa Maria Fazekas von Statisztika ein, damit wäre sie die klare Nr. 1 Schwechats. Das Saisonziel Klassenerhalt dürfte damit für den Aufsteiger gar nicht zur Diskussion stehen und ganz locker lösbar sein. Vereinsleiter Josef Sedelmayer macht sich da keine großen Sorgen und hat viel vor: „Wir schauen heuer einmal, wie es läuft“, meint er, „damit wir wissen, wie wir die Mannschaft in



Liu Jia möchte mit Froschberg wieder den Titel holen

den nächsten Jahren aufbauen müssen, um an die Spitze zu kommen.“ In Gruppe B wird man zwar dem Co-Favoriten Statisztika Rang 1 überlassen müssen, um Rang 2 könnte sich aber dann ein durchaus überwindbares Duell mit BSE Budapest ergeben. Nicht so leicht wird es der dritte österreichische Damen-Vertreter haben.

Sabine Graf wechselte zum TTC Olympic

TTC Olympic Wien, nur durch den Rückzug von Turnerschaft Sparkasse Innsbruck in der Superliga geblieben, wird den nationalen dritten Platz nicht vermeiden können. „Wir streben einen Mittelfeldrang in unserer Gruppe an, wissen aber auch, dass uns die Superliga-Qualifikation nicht erspart bleiben wird. Unser Ziel ist natürlich der Klassenerhalt, den wir dann gegen den A-Liga-Vertreter schaffen wollen. Dort rechnen wir uns allerdings gute Chancen aus“, umreißt Vereinsleiter Martin Stefaner die Situation recht realistisch. In der selben Gruppe, wie die kaum bezwingbaren Schwechaterinnen, wird man diesen und auch den beiden Budapester Klubs den Vortritt lassen müssen und voraussichtlich mit Start Horni Sucha und SKST Topolcany um Rang 4 kämpfen. Mit den aufstrebenden Österreicherinnen Sabine Graf und Lisbeth Ebner bietet der Wiener Klub zwei Neuzugänge, geblieben sind die Slowakinnen Dajana Filistovova und Nina Kolarova. Mit diesem Quartett erfolgen die Besetzungen, die sich nach dem jeweiligen Gegner richten.

ASKÖ Erdgas Linz-Froschberg/1

Vereinsvertreter:

Günther RENNER,
Ferd. Marklstr. 29, 4040 Linz,
P+F: 0732/251952, M: 0664/3412981;
Liu YAN JUN,
P: 0676/94 35 161

Austragungsstätte:

Edmund-Aigner-Schule, Händelstr. 42,
4020 Linz, Tel.Nr.: 0732/655051

Tische: JOOLA, blau

Bälle: JOOLA, gelb

Spielerkader:

1. Liu Jia,
2. Li Qiang Bin
3. Dermastina Petra
4. Petzner Martina
5. Heine Veronika
6. Wex Franziska

Zugänge: Li Qiang Bin (Peking)

Abgänge: keine

Saisonziel: Meistertitel, Petzner, Heine, Wex abwechselnd eingesetzt

TTC Olympic Wien

Vereinsvertreter:

Martin STEFANER,
Diesterweggasse 15/8, 1140 Wien,
P: 01/9671255, A: 06991/32 32 323;
Ing. Oswald STEFANER,
P: 01/8944557

Austragungsstätte:

Schule Oskar-Spielgasse (Ecke
Hammerschmidtgasse), 1190 Wien

Tische: JOOLA, grün

Bälle: Nittaku, weiß

Spielerkader:

1. Filistova Dajana
2. Kolarikova Nina
3. Graf Sabine
4. Ebner Lisbeth,
5. Kolarova Dominika,
6. Tancibokova Silvia

Zugänge: Graf Sabine (Innsbruck),
Ebner Lisbeth (Oberwart)

Abgänge: keine

Saisonziel: Mittelfeldplatz

SV Schwechat

Vereinsvertreter:

Edith und Josef SEDELMAYER,
Ganghofergasse 25/10, 1110 Wien,
P: 01/7693393, F: 01/7693393/4
Ing. Karl HANZL,
A: 01/7071787/20,
F: 01/7072392, H: 0664/2816535

Austragungsstätte:

Dr.-Schärf-Schule
Schmidgasse 8, 2320 Schwechat
T: 01/51239234/89

Tische: JOOLA, grün

Bälle: JOOLA, weiß

Spielerkader:

1. Popova Valentina
2. Yuan Tian
3. Herczig Judit
4. Xue Shulin
5. Tuzinska Renata
6. Zillner Michaela, 7. Albustin Karin

Zugänge: Yuan Tian, Xue Shulin

Abgänge: keine

Saisonziel: Ganz vorne dabei zu sein in der Superliga



Der Favorit heißt ASKÖ Glas Wiesbauer Mauthausen!

Die höchste österreichische Leistungsklasse, die sich in den letzten Jahren zu einer wahren Eliteliga entwickelt hat, steht heuer mit Sicherheit vor einer besonders spannenden und aufregenden Saison. Viele Vereine haben sich mit attraktiven Neuzugängen gewappnet, um im Titelrennen mithalten zu können oder das Abstiegsgepenst von Anbeginn nicht aufleben zu lassen.

Ding Yi und Edward Gareth sind die prominentesten Neuerwerbungen

So verstärkte sich Vizemeister, ASKÖ Glas Wiesbauer Mauthausen, mit Österreichs langjähriger Galionsfigur, Ding Yi, der zwar schon dem Seniorenalter angehört, aber bis zuletzt in der deutschen Bundesliga sehr erfolgreich wirkte. Zusammen mit Chen Zhibin und Bernhard Presslmayr sind die Mauthausener damit zweifellos als erster Favorit einzuschätzen, wenngleich einige Konkurrenten nicht übersehen werden dürfen. So zeigt sich als gefährlichster Herausforderer TTC Moldan Maxit Kuchl, das ebenfalls mit einer neu formierten

Mannschaft aufwartet. Der Superliga-Absteiger ersetzte den zu Turnerschaft Innsbruck abgewanderten Robert Gardos durch den viel versprechenden Engländer Edward Gareth. Der erst 21-jährige Nationalspieler, der schon durch einen Sieg über Petr Korbel aufhorchen ließ und bei der EM eine beachtliche Leistung bot, soll auch Kuchls Hoffnungsträger in seinen Aufwind mitreißen. „Wir streben Rang 1–3 an“, steckt Vereinsleiter Adolf Schwaiger ein durchaus realistisches Ziel, und: „vielleicht können wir bei etwas Glück auch die Mauthausener fordern“, hofft der engagierte Salzburger.

Außenseiterchancen sind noch dem Play-off-Finalisten, Union Waldegg Linz und Niederösterreichs langjährigem Spitzenklub und Rekordmeister TTC CA Stockerau zuzubilligen, die beide auf ihre bewährte Vorjahresbesetzung vertrauen.

Der neue Champion wird also bestimmt aus diesem Quartett kommen, und dass alle vier auch den Einzug in das Meister-Play-off schaffen, ist ebenfalls anzunehmen.

Geir Erlandsen zu VÖEST, Peter Fazekas zu Langenlois

Völlig offen dagegen dürfte der fünfte Teilnehmer an diesem Finalbewerb sein. Hier ist alles möglich, als erste Anwärter gelten UTTC Oberwart und ASKÖ Erdgas Linz-Froschberg. Es kommen aber auch noch einige weitere Mannschaften in Frage, wie etwa VÖEST Linz, vielleicht auch UTTC Römerquelle Langenlois. „Die Abstiegsorgen wollen wir uns heuer ersparen“, lässt VÖEST-Chef Peter Hofer verlauten, „diese Aufregung halte ich nicht noch einmal aus. Ich hoffe auf einen Rang im oberen Drittel, und unser erklärtes Ziel ist der Play-off-Bewerb.“ Ein Blick auf den Spielerkader lässt diese Einschätzung gar nicht so übertrieben scheinen. Denn die Linzer verpflichteten den Norweger Geir Erlandsen, die Nr. 66 der aktuellen Weltrangliste, sowie den Jugoslawen Boris Vukelic, dem zumindest ein positives Spielverhältnis zuzutrauen ist. Damit steht die Nr. 3, der junge Philipp Aistleitner, nicht so unter Druck und kann sich in Ruhe in Richtung A-Liga-Niveau entwickeln. Verstärkt haben sich

auch die Langenloiser, die den zuletzt nicht sehr überzeugenden Attila Turbok durch den Superliga-Spieler Peter Fazekas von BVSC Budapest ersetzt haben.

Harter Kampf um den Klassenerhalt!

Eine ganz präzise Prognose lässt sich derzeit zwar nicht stellen, aber soviel steht fest, dass die übrigen Vereine dem Abstiegsstrudel kaum entgehen werden. In diesem Bereich kann es auch heuer wieder zu einem dramatischen Kopf-an-Kopf-Rennen kommen. Erste Kandidaten dürften die beiden Aufsteiger ASVÖ Raika Lavamünd und Union AWD Vorchdorf sein, aber auch der Wiener Sportclub und die Badener TT-Amateure werden sich ihrer Haut wieder kräftig wehren müssen. Die Kärntner ersetzten den nach Ungarn heimgekehrten Ex-Weltmeister Tibor Klampar durch dessen von TTC Wiener Neudorf gekommenen Landsmann, Gabor Mercz, den Vorjahres-Ranglistensieger der Staatsliga B. Aber auch Vorchdorf präsentiert eine beträchtliche Verstärkung: Mit

Badener Tischtennis Amateure

Vereinsvertreter:

Dipl.-Ing. Werner FIDI,
Marchenstr. 37/21, 2500 Baden,
P: 02252/246 83,
A: 0676/6918039,
F: 01/86 654/1292,
E-Mail: w.fidi@utanet.at;
Ing. Ernst GSCHIEGL, Einödstraße 4,
2511 Pfaffstätten, P: 02252/47744,
A: 02236/408-250, F: 02236/408/208
Austragungsstätte:
Waltersdorferstr. 40, 2500 Baden,
T: 02252/805 75/14

Tische: JOOLA, grün

Bälle: Nittaku, weiß

Spielerkader:

1. Szoszynek Attila
2. Doppler Martin
3. Dirisamer Martin
4. Fidi Christoph

Zugänge: Dirisamer Martin (Attnang)

Abgänge: Gsodam Manfred

Saisonziel: Err. des Meister-Play-off

ASKÖ Erdgas Linz-Froschberg

Vereinsvertreter:

Dipl.-Ing. Norbert RAPP,
Kudlichstraße 14, 4020 Linz,
P: 0732/65 40 37, 0664/6157827,
A: 0732/6987/8322,
F: 0732/6980/2970;
Günther RENNEN,
Ferd. Marklstraße 29, 4040 Linz,
P+F: 0732/251952, A: 0664/3412981,
E-Mail: guenther.renner@gmx.at;

Austragungsstätte:

VS 48, Edmund-Aigner-Schule,
Händelstr. 42, 4020 Linz
T: 0664/6157827 od. 0664/3412981

Tische: JOOLA, grün

Bälle: JOOLA, gelb

Spielerkader:

1. Harczy Zolt
2. Bian Ya Dong
3. Rapp Stefan,
4. Renner Robert
5. Feng Xiao Quan

Zugänge: Feng Xiao Quan

Abgänge: keine

Saisonziel: Mittelfeldplatz

TTC Moldan Bauprodukte Kuchl/1

Vereinsvertreter:

Adolf SCHWAIGER,
Markt 247 B, 5431 Kuchl,
P: 06244/6506, A+F: 06244/6991,
E-Mail: Kuchler-TT-Service@aon.at;
Paul STADLER,
Iltscherstr. 316/15, 5350 Strobl,
P: 06137/5258, 0664/3454533,
A+F: 06244/6991

Austragungsstätte:

Turnhalle der Hauptschule Kuchl,
Markt 136
T: 06244/6506

Tische: JOOLA Duomat, blau

Bälle: Andro, orange

Spielerkader:

1. Gareth Edward
2. Zhang Jie
3. Pichler Michael
4. Weiss Hannes
5. Bär Gottfried

Zugänge: Gareth Edward (England)

Abgänge: Gardos Robert (Innsbruck)

Saisonziel: Rang 1.–3. Platz

UTTC Römerquelle Langenlois

Vereinsvertreter:

Dr. Elmar MENIGAT,
Hochedlingerg. 21,
3550 Langenlois, P: 02734/2865,
A: 02732/809-146, F: 02734/28654;
Mimi MENIGAT,
Hochedlingerg. 21,
3550 Langenlois, P: 027/34/2865,
A: 02734/3518 F: 02734/28654

Austragungsstätte:

Sporthalle Langenlois, Loiskandlzeile 7,
3550 Langenlois,
T: 02734/3422

Tische: STIGA, blau

Bälle: STIGA, gelb

Spielerkader:

1. Fazekas Peter,
2. Kraft Michael
3. Jovanovic Zoran
4. Amplatz Erich, 5. Hessel Peter

Zugänge: Fazekas (BVSC Budapest)

Abgänge: Turbok (USA), Neuhauser (Zeltweg)

Saisonziel: Klassenerhalt, Platz 5



dem von Attnang übergetretenen Chinesen Guan Liang verfügen die Oberösterreicher über eine exzellente Nr. 1, die im Vorjahr Rang 2 der A-Liga-Rangliste belegte. Der Klassenerhalt steht also durchaus in Reichweite, viel wird davon abhängen, ob sich Hoffnungsträger Stojan Plavsic schnell steigern kann. Eine neue Besetzung bieten auch die Badener: Von Attnang kam Martin

Dirisamer, der, betrachtet man die letzte A-Liga-Rangliste, eigentlich die Nr. 2 der Mannschaft ist, was eine ausgewogenere Leistung verspricht. Auf seine Vorjahresbesetzung vertraut der Wiener Sportclub. „Ich denke, es wird heuer leichter, als im Vorjahr“, zeigt sich Vereinsleiter Peter Raidl optimistisch, „dennoch wird jede Partie zum Überlebenskampf, und es kann wieder bis zum Schluss

alles offen sein.“

Die Meisterschaft startet am 21. September mit der so genannten Koppelrunde. Schon hier kommt es zu einigen interessanten Begegnungen, die eine erste Einschätzung zulassen. So trifft im Linzer Derby VÖEST auf Waldegg, Vorchdorf empfängt Kuchl, Oberwart prüft Lavamünd, und beim Wiener Sportclub steigt der bereits traditionelle Schlager

gegen Baden. Die 3. Runde bringt dann mit Waldegg – Mauthausen das erste Spitzenduell. Im Titelkampf könnte sich ein wahres Finale ergeben, da Mauthausen und Kuchl erst in der 11. Runde aufeinander treffen.

Alle Tischtennis-Fans dürfen sich jedenfalls auf eine sportlich hochklassige, spannende und abwechslungsreiche Saison freuen.

SPG Lavamünd/KAC

Vereinsvertreter:

Josef MATSCHITSCH,
Magdalensberg 182, 9473 Lavamünd,
P+F: 04356/2202, A: 0664/1446298;
Peter GRAF,
Lavamünd 13, 9473 Lavamünd,
A: 0664/2255, F: 04356/225524

Austragungsstätte:

Hauptschule Lavamünd,
9473 Lavamünd, T: 0664/1446298

Tische: JOOLA, grün

Bälle: Nittaku, weiß

Spielerkader:

1. Levenko Dimitri
2. Matschitsch Josef jun.
3. Mercz Gabor
4. Francisci
5. Kramer

Zugänge: Mercz Gabor

Abgänge: Klampar Tibor (Ungarn)

Saisonziel: Klassenerhalt

ASKÖ Mauthausen

Vereinsvertreter:

Norbert TRAXLER,
Linzer Straße 68, 4310 Mauthausen,
P+F: 07238/2347, A: 07238/2269-7;
Ing. Josef OPPENAUER,
Haid 14, 4310 Mauthausen,
P: 07238/2032, A: 0732/6933/374

Austragungsstätte:

Hauptschule Mauthausen-Freizeit-
zentrum, 4310 Mauthausen,
T: 0676/6081665

Tische: JOOLA, Duomat blau,

Bälle: Tibhar, gelb

Spielerkader:

1. Ding Yi
2. Chen Zhiping
3. Preßlmayr Bernhard
4. Sekulic Aleksandar
5. Seyer Hannes

Zugänge: Ding Yi (Fulda)

Abgänge: keine

Saisonziel: Aufstieg in die Superliga

UTTC Ford Schwarz Oberwart/1

Vereinsvertreter:

Franz FELBER,
Beethovengasse 37, 7400 Oberwart,
P: 0664/1310398 od. 03352/33289,
A: 03352/401-369, F: 03352/31 48 94,
E-Mail: franz.felber@gmx.at;
Franz POMPER,
Gartengasse 3, 7400 Oberwart,
P: 03352/33463, A: 03352/38557

Austragungsstätte:

VS Oberwart, Großer Turnsaal,
T: 0664/131 03 98

Tische: JOOLA, grün

Bälle: Nittaku, weiß

Spielerkader:

1. Varga Sandor
2. Nikolic Michael
3. Worischek Michael
4. Maroti Istvan

Zugänge: keine

Abgänge: keine

Saisonziel: Mittelfeldplatz

TTC CA Stockerau

Vereinsvertreter:

Stanislaw FRACZYK,
Dr. Konrad Lorenzstr. 9,
2000 Stockerau, P: 0676/6373180,
A: 01/53120/2130, F: 01/76600/555;
Richard PÖSCHL,
Dr. Fuchsgasse 4/3/12, 2000 Stockerau
P: 0676/4080933, A: 01/76600/251,
F: 01/76600/555

E-Mail: richard.poeschl@at.donzos.com;

Austragungsstätte:

TT-Halle Sportzentrum Alte Au,
2000 Stockerau, T: 02266/65320

Tische: JOOLA, grün

Bälle: JOOLA, weiß

Spielerkader:

1. Janci Tomas,
2. Fraczyk Stanislaw
3. Pöschl Richard

Zugänge: keine

Abgänge: keine

Saisonziel: Meister Play-off

SK VÖEST Linz

Vereinsvertreter:

Peter HOFER,
Vornholz 43, 4081 Hartkirchen,
P: 07273/7381, A: 0732/7807/2585,
F: 0732/7807/662585,
E-Mail: hofer.skv@aon.at;
Andreas SCHIMETTA,
Blümelbauerweg 8, 4060 Leonding,
P: 0664/5209500

Austragungsstätte:

Sportanlage Auwiesen,
Auwiesenstr. 200, 4030 Linz,
T: 069912344829

Tische: JOOLA, blau

Bälle: Tibhar, weiß

Spielerkader:

1. Erlandsen Geir, 2. Vukelic Boris,
3. Aistleitner Phillip, 4. Hocheneder Thomas

Zugänge: Erlandsen Geir (Karlsruhe),
Vukelic Boris (RS Belgrad), Philipp Aist-
leitner (Eberschwang)

Abgänge: Fillimon Andrei (Caen), Diri-
samer Franz (Sportklub)

Saisonziel: Err. des Meister-Play-off

Union AWD Vorchdorf

Vereinsvertreter:

Rudolf RUMPL,
Kosslwabg 40, 4654 Bad Wimsbach,
P+F: 07245/25307, A: 0664/4043060;
Thomas WIMMER,
Pappenleiten 1, 4655 Vorchdorf,
P: 07614/7656

Austragungsstätte:

Turnsaal der HS Vorchdorf,
4655 Vorchdorf, T: 0664/4043060

Tische: JOOLA, grün

Bälle: Tibhar, weiß

Spielerkader:

1. Guan Liang
2. Humer Bernhard
3. Plavsic Stojan
4. Wimmer Thomas

Zugänge: Guan Liang (Attnang),

Abgänge: Ablinger David (Lenzing)

Saisonziel: Mittelfeldplatz, möchten bei
den Heimspielen für einige Über-
raschungen sorgen.

DSG Union Waldegg-Linz

Vereinsvertreter:

Josef HASIBEDER,
Kuefsteinerstraße 24,
4020 Linz, P+F: 0732/672839,
E-Mail: dsg.waldegg.linz@aon.at;
Mag. Gerhard HASIBEDER,
Polarweg 47, 4030 Linz,
P: 0732/318565, A: 0732/7601/2133

Austragungsstätte:

Turnsaal der Jahnschule,
Jahnstr. 3, 4020 Linz-Urfahr,
T: 0732/700920, 0664/6554140

Tische: JOOLA, grün

Bälle: JOOLA, weiß

Spielerkader:

1. Grman Milan
2. Eren Ilhan
3. Hochkofler Mario
4. Konrad Peter, 5. Kranzmayer Peter

Zugänge: keine

Abgänge: keine

Saisonziel: Medaillenrang und Meister-
Play-off

Wiener Sportklub/1

Vereinsvertreter:

Peter RAIDL, Bergenstammg. 8/3, 1130
Wien, P: 0664/3134032,
P+F: 01/8761905,
E-Mail: peter.raidl@bankaustris.com;
Ferdinand SCHELBERGER,
Gfrornergasse 8/22, 1160 Wien,
P: 0676/4211200,
E-Mail: schelberger@hotmail.com

Austragungsstätte:

Längenfeldg. 13–15, 1120 Wien,
T: 01/8126053 oder 0664/3134032

Tische: JOOLA, grün

Bälle: JOOLA, weiß

Spielerkader:

1. Kutis Anton
2. Zillner Martin
3. Schelberger Ferdinand
4. Dirisamer Franz, 5. Pauerl Wolfgang

Zugänge: Dirisamer Franz (Leihspieler
von SK VÖEST Linz),

Abgänge: keine

Saisonziel: Klassenerhalt



Damen-Staatsliga A:

Oberösterreichs Vereine auf Titeltkurs!

Die geplante Neustrukturierung der Damen-Staatsligen konnte in einigermaßen akzeptabler Weise über die Bühne gebracht werden. In der A-Liga wurde die im Vorjahr so deprimierend niedrige Teilnehmerzahl von 5 Mannschaften deutlich erhöht. Die nach Absprache mit den betroffenen Vereinen angestrebte 9er-Liga kam leider nicht zustande, aber auch die schließlich nach mühevollen Diskussionen erreichte 8er-Liga ist sicher eine recht gute Lösung, deren wunder Punkt aber nicht verschwiegen werden darf: Das zu erwartende Leistungsniveau der höchsten heimischen Damen-Liga zeigt sich im Vergleich zu den vergangenen Saisons als deutlich gesunken.



Andrea Mayrhofer ist mit ATSV Lenzing erster Titelfavorit.

Damen-A-Liga ohne Schwechat und Oberndorf

Es fehlt nämlich das überlegene Spitzenduo der letzten Jahre, nämlich Serienmeister SV Schwechat, der endlich wieder von seinem Startrecht in der Superliga Gebrauch machte, und der langjährige niederösterreichische Spitzenklub Union Oberndorf, der sich nach dem Karriereabschluss von Petra Fichtinger gänzlich aus der Staatsliga zurückgezogen hat. Die noch immer stärkste österreichische Eigenbauspielerin findet nicht mehr genügend Zeit zum Trainieren und will die damit verbundenen Formschwankungen nicht in Kauf

nehmen. Schade, dass Oberndorf für dieses Problem keine Lösung finden konnte. So wird der Titel also in Richtung Westen wandern.

Lenzing und Froschberg sind die Titelfavoriten

Entweder ATSV Lenzing-Modal oder ASKÖ Erdgas Linz-Froschberg/2, die bisher nie über Ehrenränge hinausgekommen sind, werden sich heuer über die Meisterwürde freuen dürfen. „Lenzing ist uns derzeit noch ein bisschen überlegen“, meint „Froschkönig“ Günther Renner sehr bescheiden, „aber ich setze auf die Steigerung meiner Nach-

wuchsspielerinnen.“ Gefordert sind also Martina Petzner, Veronika Heine und Franziska Wex, die sich zusammen mit Ex-Nationalspielerin Edith Glanzer dieser schweren Aufgabe stellen. Welches der beiden oberösterreichischen Spitzenteams sich schließlich durchsetzen wird, scheint völlig offen. Ein dritter Titelaspirant ist jedenfalls nicht in Sicht. Zwar bieten Flötzersteig Wien mit Ivana Masarikova, TTC Villach mit Olja Kolanovic und Pinkafeld mit Katerina Wolf eine sehr starke Nr. 1, alle drei Teams sind aber zu unausgeglichen, um die beiden Favoriten ernsthaft und auf Dauer fordern zu können.

Abstiegsregelung noch nicht beschlossen!

Noch nicht offiziell geklärt ist der Abstiegsmodus. Dies liegt in erster Linie daran, dass die 8er-Liga erst am Tage der Auslosung fixiert werden konnte. Es ist mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, dass der Engere Staatsliga-Ausschuss die gleiche Regelung, die vor zwei Jahren für die damalige 8er-Liga Gültigkeit

besaß, wieder anwenden wird. Es wird also nur einen Fixabsteiger geben, und der Vorletzte der A-Liga spielt mit dem Zweitplatzierten der B-Liga eine Qualifikation um die Klassenzugehörigkeit. Abzuwarten bleibt, ob sich die in der Damen-Staatsliga B so beliebten und allgemein akzeptierten Sammelrunden auch in der A-Liga bewähren werden. Erstmals findet nämlich dieser Austragungsmodus in der kommenden Saison auch hier seine Anwendung. Zwei 4er-Gruppen spielen in Runde 1 an neutralem Ort untereinander jeder gegen jeden, womit jedes Team drei Spiele bestreitet. In Runde 2 und 3 treten dann die 4er-Gruppen in jeweils zwei Spielen gegeneinander an. Damit besitzt auch jeder Klub, im Laufe des Sportjahres, die Möglichkeit des Heimvorteils in einer Runde.

Dieser in Zusammenarbeit mit den Vereinen einvernehmlich beschlossene Modus ist jedenfalls einen Versuch wert, seine Vor- und Nachteile können nach der Herbstsaison eingehend diskutiert und Verbesserungen vorgenommen werden. ●



Oberstes Ziel von TTC Villach ist der Klassenerhalt (v.l.): Feldkircher Katja, Eder Bettina und Kolanovic Olja.



TTC Flötzersteig

Vereinsvertreter:

Werner PRAZSKY,
Thalhaimergasse 17–29/16/6,
1160 Wien, P+F: 01/4927420,
A: 0664/1306151,
E-Mail: werner.prazsky@chello.at;

Heinz HIESEL,
Felbigerg. 37/5/11, 1140 Wien,
P: 01/9121803

Austragungsstätte:

Flötzersteig 115 (Stiegenabgang
Telefonhütte), 1140 Wien

Tische: DONIC, grün

Bälle: DONIC, Nittaku, weiß

Spielerkader:

1. Masarikova Ivana
2. Habesohn Sonita
3. Haller Manuela
4. Djordevic Marija

Zugänge: Djordevic Marija (JU)

Abgänge: keine

Saisonziel: Klassenerhalt

ASKÖ Erdgas
Linz-Froschberg/2**Vereinsvertreter:**

Günther RENNEN,
Ferd. Marklstr. 29, 4040 Linz,
P: 0732/25 19 52, A: 0664/3412981,
E-Mail: guenther.renner@gmx.at;

Anita RENNEN,
Hirschg. 22a, 4020 Linz,
P: 0699/16111908

Austragungsstätte:

VS 48, Edmund-Aigner-Schule,
Handelsstr. 42, 4020 Linz,
T: 0732/662608

Tische: JOOLA, blau

Bälle: JOOLA, gelb

Spielerkader:

1. Petzner Martina
2. Heine Veronika
3. Wex Franziska
4. Glanzer Edith

Zugänge: keine

Abgänge: keine

Saisonziel: Platz 1–3

Turnerschaft Innsbruck

Vereinsvertreter:

Agnes GARDOS,
Eichenhofen 4 b. 6170 Zirl,
P+F 05238/84159, 0650/7000731,
E-Mail: p-gardos@utanet.at;
Mag. Gerhard STECHER,
Antifallerstr. 6, 6020 Innsbruck,
P: 0512/273845, A: 0512/21379

Austragungsstätte:

VS Reichenau,
Wörndlestr. 1–3, 6020 Innsbruck,
T: 0512/393489

Tische: JOOLA, grün

Bälle: JOOLA, weiß

Spielerkader:

1. Rieder Michaela
2. Kainz Sarah
3. Permoser Bianca
4. Gardos Agnes

Zugänge: Permoser Bianca (Fulpmes)

Abgänge: Zacharkaite Christina, Graf
Sabine (Innsbruck)

Saisonziel: Klassenerhalt

ASKÖ Komperdell

Vereinsvertreter:

Dipl.-Ing. Ferry JOACHIMSTHALER,
Alliogasse 17/2/13, 1150 Wien,
P+F: 01/9859940, A: 0676/6334241,
E-Mail: f.joachimsthaler@vienna.at;

Anton LUGER,
Salmannsdorferstr. 60, 1190 Wien,
P: 01/4403330

Austragungsstätte:

Auf der Schmelz 10,
1150 Wien,
T: 01/78620674

Tische: JOOLA, grün

Bälle: JOOLA, weiß

Spielerkader:

1. Hromatka Doris
2. König Helga
3. Erle Petra
4. Cagal Karin
5. Hirschegger Liane

Zugänge: Cagal Karin (Floridsdorf),
Hirschegger Liane (Universale)

Abgänge: keine

Saisonziel: Spitzenplatz

UTTC Römerquelle
Langenlois**Vereinsvertreter:**

Dr. Elmar MENIGAT,
Hochedlingerg. 21, 3550 Langenlois,
P: 02734/2865, A: 02732/809–146,
F: 02734/28654;
E-Mail: menigat@surfen.at;

Mimi MENIGAT,
Hochedlingerg. 21, 3550 Langenlois,
P: 02734/2865,
A: 02734/3518

Austragungsstätte:

Loiskandlzeile 17, 3550 Langenlois,
T: 02734/3422

Tische: STIGA, blau

Bälle: STIGA, gelb

Spielerkader:

1. Doneva Miglena
2. Schweitzer Verena
3. Bierbaumer Doris
4. Menigat Mimi

Zugänge: keine

Abgänge: keine

Saisonziel: Klassenerhalt

ATSV Lenzing Modal

Vereinsvertreter:

Ing. Hans ZOPF,
Waldstraße 13, 4860 Lenzing,
P: 07672/96043, A: 07672/702267,
F: 07672/93259,
E-Mail: h.zopf@lenzing.com;

Gerald PREISHUBER,
Untersee 92, 4823 Steeg,
P: 0676/5218018,
A: 07672/701-2583
E-Mail: gerald.preishuber@utanet.at

Austragungsstätte:

Sportzentrum Hallenbad Lenzing,
4860 Lenzing, T: 07672/92998

Tische: JOOLA, grün

Bälle: Nittaku, weiß

Spielerkader:

1. Bene György
2. Mayrhofer Andrea
3. Resch Evelyn
4. Krajnc Sylvia

Zugänge: keine

Abgänge: keine

Saisonziel: Play-off

UTTV Volksbank Pinkafeld/1

Vereinsvertreter:

Gottfried WOLF,
Hauptstraße 34, 7423 Pinkafeld,
P+A: 0644/1819950;

Mag. Katerina WOLF,
Hauptstraße 34, 7423 Pinkafeld,
P+A: 0644/1819950

Austragungsstätte:

Turnsaal der HS, Schulstraße 2,
7423 Pinkafeld, T: 0664/181950

Tische: JOOLA, grün

Bälle: JOOLA, weiß

Spielerkader:

1. Wolf Katerina
2. Schablista Olga
3. Fleck Christina
4. Leyrer Doris
5. Nguyen Monika

Zugänge: keine

Abgänge: keine

Saisonziel: Vorne mitspielen

TTC Villach

Vereinsvertreter:

Werner FEUERABEND,
Dr. Oswin Morostr. 7/29500 Villach,
P: 0650/7101385 A+F: 04242/55006,
E-Mail: werner.feuerabend@gmx.at;
Bettina EDER,
Dr. Oswin Morostr. 7/2, 9500 Villach,
P: 0650/7406037,
A: 0763/5362502,
F: 0463/5362500

Austragungsstätte:

Volksschule 9, Fellacher Hafnerstr.
T: 0650/7101385

Tische: DONIC, grün

Bälle: Tibhar, weiß

Spielerkader:

1. Vettorelli Sandra
2. Reflak Monika
3. Kolanovic Olja
4. Eder Bettina
5. Zalezina

Zugänge: keine

Abgänge: keine

Saisonziel: Klassenerhalt



Ein Trio kämpft um den Aufstieg!

Ein Dreikampf um Titel und Aufstieg zeichnet sich in Österreichs populärster Leistungsklasse ab. Der im Vorjahr etwas vom Pech verfolgte Absteiger, KSV Grill Kapfenberg, will natürlich wieder auf seinen gewohnten Standard, also zurück in die Staatsliga A, aber mit TTV Wiener Neudorf und TTC Flötzersteig Wien warten auf die Obersteirer zwei harte Konkurrenten. „Für mich steht TTC Flötzersteig in der Favoritenposition“, meint Kapfenberg-Boss, Wolfgang Heimrath, „wir kämpfen um Rang zwei, und unser Gegner ist Wiener Neudorf. Zum Glück sind wir schon abgebrüht mit Auf- und Abstieg, daher wird die Welt nicht zusammenbrechen, wenn wir es nicht schaffen.“ Weniger gelassen zeigt sich Flötzersteigs Werner Prazsky: „Wir wollen unbedingt in die A-Liga, und mit unserer neu formierten Mannschaft müsste das eigentlich gelingen.“

An ihrer Spitze steht Abwehrkünstler Adam Pattantysus, der im Vorjahr bei ASKÖ Linz-Altstadt Superliga spielte. Als Nr. 2 wurde Ex-Staatsmeister Peter Gockner verpflichtet, der zuletzt immerhin im Spitzenfeld der B-Liga-Rangliste landete. Von Mario Padera und Tarek Al-Samhoury, die im Vorjahr beide hochpositive

Bilanzen erreichten, ist sicherlich noch eine Steigerung zu erwarten. Den Flötzersteigern könnte also der große Wurf gelingen, doch auch TTV Wiener Neudorf darf nicht übersehen werden. Die Niederösterreicher mussten zwar den Ranglistensieger der B-Liga, Gabor Mercz, nach Lavamünd ziehen lassen, bieten aber mit Yuri Matviychuk eine recht starke Nr. 1. Dazu konnte mit Daniel Habesohn eines der viel ver-

sprechendsten Talente gewonnen werden, und wenn dieser die erhofften Erwartungen erfüllt, so könnte sich ein Spitzenrang ergeben. Nicht so optimistisch zeigt sich Wiener Neudorfs Vereinsleiter Franz Sellmeister: „Ich glaube, wir landen auf Rang 3. Flötzersteig und Kapfenberg sind nur schwer zu schlagen, sie sind für mich die Favoriten.“ Wahrscheinlich ist dies aber nur eine etwas untertriebene Schutz-

behauptung. Chancen sind den Wiener Neudorfern auf jeden Fall einzuräumen.

Hoch einzuschätzen ist auch Aufsteiger TTC BUG Kennelbach. Dem Vernehmen nach kann aber der von Linz-Altstadt heimgekehrte Stefan Lang, bisher einer der wenigen österreichischen Superliga-Spieler, nicht immer eingesetzt werden, und wenn sich dieses Gerücht als wahr herausstellen sollte, so sind die Möglichkeiten für einen Spitzenrang eher gering.

Union Bortenschlager Eberschwang

Vereinsvertreter:

Helmut FRÜHAUF,
Maierhof 86, 4906 Eberschwang,
P: 07753/2184, A: 07753/2009,
F: 07753/20094,
E-Mail: fruehel@aon.at;
Franz HÖFTBERGER,
Maierhof 49, 4906 Eberschwang,
P: 07753/2835, A: 07753/225510,
F: 07753/225599

Austragungsstätte: Volksschule Eberschwang 67 (07753/20095),

E-Mail: vs.eberschwang@eduhi.at;

Tische + Bälle: JOOLA, blau/gelb

Spielerkader:

1. Kolar Petr, 2. Weinberger Johannes,
3. Gruber Mario, 4. Ulbing Sebastian,
5. Huber Wolfgang, 6. Bleckenwegner
Zugänge: Ulbing Sebastian (KAC), Gruber Mario (Leoben)

Abgänge: Aistleitner Philipp (VOEST), Kreitlinger Kurt (Bachmanning)

Saisonziel: Klassenerhalt

TTC Flötzersteig-Wien

Vereinsvertreter:

Werner PRAZSKY,
Thalhaimergasse 17–29/16/6,
1160 Wien, P+F: 01/4927420,
A: 0664/1306151,
E-Mail: werner.prazsky@chello.at;
Heinz HIESEL,
Felbigerg. 37/5/11, 1140 Wien,
P: 01/9121803

Austragungsstätte:

Flötzersteig 115, (Stiegenabgang
Telefonhütte), 1140 Wien,
0664/1306161

Tische: DONIC, grün

Bälle: DONIC, Nittaku, weiß

Spielerkader:

1. Pattantysus Adam, 2. Gockner Peter,
3. Al Samhoury Tarek, 4. Padera Mario,
5. Fuchs Willibald, 6. Levente Adam

Zugänge: Pattantysus Adam (Linz-Altstadt), Gockner Peter (Eden)

Abgänge: keine

Saisonziel: Aufstieg Staatsliga A

ATUS Gumpoldskirchen

Vereinsvertreter:

Hans BENDL, Ruffenbrunnerg. 28,
2352 Gumpoldskirchen,
P: 02252/62737, A: 0664/5914257,
F: 02252/63666,
E-Mail: waltraud.bendl@utanet.at;
Konrad MANNINGER, Karl Hilbertstr.
45/2/4, 2514 Traiskirchen,
P: 0699/10866668, A: 02236/22732/14

Austragungsstätte:

Kajetan Schellmannng. 27, Eingang
Gartengasse, T: 0699/10866668

Tische: JOOLA, blau

Bälle: DONIC, orange

Spielerkader:

1. Manninger Konrad,
2. Köslar Johann,
3. Schada Phillip, 4. Zajic Mirek,
5. Ahmed Amir, 6. Petschnek Peter,

Zugänge: Zajic Mirek (TTC Valcovny Plechn), Ahmed Amir (Kapfenberg)

Abgänge: Meyer Günther (BRD-Bayern)

Saisonziel: Guter Mittelfeldplatz

Turnerschaft Sparkasse Innsbruck

Vereinsvertreter:

Mag. Gerhard STECHER,
Santifallerstr. 6, 6020 Innsbruck,
P: 0512/273845,
A: 0512/506/21379;
Michael MITTEREGGER
An der Lahnstr. 20, 6020 Innsbruck
P: 0512/261539,
A: 0699/10503071

Austragungsstätte:

VS Reichenau, Wörndlestr. 1–3,
6020 Innsbruck, 0512/393489

Tische: JOOLA, grün

Bälle: STIGA, weiß

Spielerkader:

1. Bathory Attila, 2. Stecher Gerhard,
3. Mitteregger Michael, 4. Falser
Simon, 5. Falkner Herbert, 6. Trefalt
Horst

Zugänge: Bathory Attila

Abgänge: keine

Saisonziel: Klassenerhalt

KSV-TT-Grill-Kapfenberg/1

Vereinsvertreter:

Wolfgang HEIMRATH,
Bachgasse 13, 8600 Bruck,
P: 0664/4245270, F: 03862/58568;
E-Mail: w.heim@gmx.at;
Hannes ZENZ,
Werk-VI-Straße 18, 8605 Kapfenberg,
P: 03862/28284, A: 03862/56814

Austragungsstätte:

Sporthalle Walfersam, Karl-Heinrich-
Wagnerl-Weg 6, 8605 Kapfenberg,
T: 0664/4245270

Tische: DONIC Delhi, grün

Bälle: Tibhar, weiß

Spielerkader:

1. Javurek Jiri, 2. Hasenburger Joachim
3. Zenz Hannes, 4. Sabadas Adrian,
5. Pichler Christoph,
6. Heimrath Oliver

Zugänge: keine

Abgänge: Amir Ahmed (Gumpoldsk.)

Saisonziel: Aufstieg in die A-Liga

TTC BUG Kennelbach

Vereinsvertreter:

Arno SCHUCHTER,
Linzenberg 82, 5858 Schwarzach,
P: 0676/5686650,
A: 05574/4941-100,
F: 05574/4941-215,
E-Mail: arno.schuchter@general.at;
Dietmar MÜLLER,
Achsiedlungsstr. 43/5, 6900 Bregenz,
P: 0676/4811270, A: 05572/308-53015

Austragungsstätte:

Turnhalle Klosterfeldstr.,
6921 Kennelbach, T: 0664/4811270

Tische: JOOLA, grün

Bälle: DONIC, weiß

Spielerkader:

1. Lang Stefan
2. Toth Istvan, 3. Knoll Johann,
4. Bozic Stefan, 5. Jäger Markus

Zugänge: Knoll Johann (Komperdell)

Abgänge: keine

Saisonziel: Gesichertes Mittelfeld

TTC Moldan-Bauprodukte Kuchl/1

Vereinsvertreter:

Adolf SCHWAIGER,
Markt 247B, 5431 Kuchl,
P: 06244/6506, A+F: 06244/6991,
E-Mail: Kuchler-tt-Service@aon.at;
Paul STADLER,
Ischlerstr. 3/6/15, 5350 Strobl,
P+F: 06137/5258+0664/3454533,
A: 0662/8040/2201

Austragungsstätte:

HS Kuchl 136, Turnhalle,
T: 06244/6506

Tische: JOOLA, blau

Bälle: Andro, orange

Spielerkader:

1. Weiss Hannes
2. Bär Gottfried
3. Schönleitner Mario
4. Weiss Bernhard, 5. Schnöll Josef

Zugänge: keine

Abgänge: keine

Saisonziel: Klassenerhalt



Da die B-Liga statt der vorgesehenen 16 Teilnehmer nur 15 aufweist, wird es nur einen Fixabsteiger geben, und dem Vorletzten steht die Teilnahmeberechtigung am Qualifikationsturnier der Landesmeister zu. Passiert ist diese nicht reparierbare Reduzierung durch den Rückzug der beiden Wiener Vereine, ASKÖ Komperdell und TTK Eden/Korneuburg, und durch den Verzicht der beiden Qualifikanten, USV Indigo Graz und TTC Casino Baden. Um die Vermeidung des Schlusslichtes werden aller Voraussicht nach die

Aufsteiger Mercedes Neusiedl und Turnerschaft Innsbruck/2, sowie möglicherweise SPG Zeltweg/Unzmarkt und ATUS Gumpoldskirchen kämpfen. Eine wirklich zutreffende Prognose ist aber derzeit nicht erstellbar, es sind erst einige Runden abzuwarten, da erst dann die tatsächlichen Spielereinsätze vorliegen.

Der Nationalfeiertag wird bereits eine Vorentscheidung bringen: Am Flötzersteig kommt es zur Neuauflage der Partie gegen Wiener Neudorf, und es ist nur zu hoffen, dass sich die skandalösen Ereignisse der Frühjahrsbegeg-

nung nicht wiederholen. Die Aussichten dafür stehen gut, denn einer der beiden Vereinsleiter genießt zum gleichen Termin einen Urlaub in Australien. Der Herbsttitel könnte bereits in der 12. Runde am 23. November in Kapfenberg vergeben werden. Die Steirer empfangen Flötzersteig, und der Heimvorteil könnte sich dabei als Zünglein an der Waage erweisen. Als letztes Highlight steht dann am 7. Dezember in Runde 14 die Partie Wiener Neudorf – Kapfenberg auf dem Programm.

Trotz der unkompletten Liga

kam bis jetzt kein einziger offizieller Wunsch, sie wieder auf 12 Mannschaften zu reduzieren. Das Austragungssystem mit der 4er-Mannschaft, bei verpflichtendem Einsatz eines Nachwuchsspielers, findet bei fast allen Landesverbänden volle Zustimmung, so dass eine Änderung, wenn überhaupt, frühestens in zwei Jahren erfolgen kann. Sollte es zu einer Neustrukturierung der Staatsligen kommen, so wird natürlich auch die Herren-Staatsliga B davon betroffen sein, wie und in welcher Form ist aber noch Zukunftsmusik. ○

SV Leoben Sparkasse

Vereinsvertreter:

Wolfgang FLAGGL,
Salzlände 21, 8700 Leoben,
P: 03842/46107, 0676/6366907,
E-Mail: w.flaggl@aon.at;
Reinhard SORGER,
Homanngasse 24, 8700 Leoben,
P: 0664/4034100, A: 03842/43128,
F: 03842/43128/80

Austragungsstätte:

VS Leoben-Göss, Teichg. 3,
T: 0664/4034100

Tische: JOOLA + DONIC, grün

Bälle: Tibhar, gelb

Spielerkader:

1. Jakab Csaba, 2. Probst Raimund,
3. Schwarz Helmuth, 4. Sorger Reinhard,
5. Skudnj Gerold

Zugänge: keine

Abgänge: Gruber Mario (Eberschwang)

Saisonziel: Klassenerhalt

SPG Raika Ligist/Don Bosco Graz

Vereinsvertreter:

Armin SIARI,
Buchkogelg. 12, 8020 Graz,
P: 0316/718385, A: 0676/3372254
F: 0316/718345,
E-Mail: TT-Shop-as@utanet.at;
Franz WAGNER,
Dietenberg 28, 8563 Ligist,
P: 03143/2550, A: 0664/2803021

Austragungsstätte:

VS Ligist, Badstr., 8563 Ligist,
T: 0664/2803021

Tische: JOOLA, blau

Bälle: Tibhar, weiß

Spielerkader:

1. Laczko Thomas, 2. Pleva Anton,
3. Siari Armin, 4. Fradler Christopher, 5.
Feichtinger Gerald, 6. Habermann H.

Zugänge: Thomas Laczko (Pecs Ungarn), Edgar Walter (SV Übelbach)

Abgänge: Marinko Gribic (Übelbach)

Saisonziel: sicherer Klassenerhalt

Mercedes Neusiedl/See

Vereinsvertreter:

Michael PECK,
Strandplatz 4, 7141 Podersdorf/See,
P: 0699/14859045, A: 02143/30001-48,
F: 02143/30001-31,
E-Mail: Michael.Peck75@hotmail.com;
Gerhard ENSBACHER,
Feldgasse 19, 7100 Neusiedl/See,
P: 02167/7076, A: 02682/9000-2491

Austragungsstätte:

Sport-HS Neusiedl, Sportzentrum 3,
T: 0699/14859045

Tische: DONIC, grün

Bälle: JOOLA, weiß

Spielerkader:

1. Korbel Richard, 2. Bauer Raimund,
3. Peck Michael, 4. Pikhart Andreas,
5. Haluska Lubomir, 6. Gotschke Wolfg.

Zugänge: Korbel Richard (Mokre Lazce CZ), Bauer Raimund (TTV Hornstein)

Abgänge: keine

Saisonziel: Klassenerhalt

SV Gaulhofer Übelbach

Vereinsvertreter:

Otto PICHLER,
Neuhof 62, 8124 Übelbach,
P: 03125/2596 od. 0664/3503100,
A: 0664/3503100, F: 03126/235133,
E-Mail: pichler.juerge@tm1.at;
Siegfried KIRCHWEGER,
Guggenbach 3, 8124 Übelbach,
P: 0664/4029239, A: 0664/3503100

Austragungsstätte:

Turnsaal der VS Übelbach,
Gleinalmstraße 120, 8124 Übelbach,
T: 0664/3503100

Tische: JOOLA, blau

Bälle: STIGA, weiß

Spielerkader:

1. Grbic Marinko, 2. Pichler Jürgen,
3. Spörk Ingo, 4. Vergendo Hans,
5. Graf Holger

Zugänge: Grbic Marinko (Don Bosco)

Abgänge: Walter (Don Bosco)

Saisonziel: Aufstieg in die A-Liga

SPG Union ASKÖ Wels

Vereinsvertreter:

Gerhard DEMELBAUER,
Weiherstr. 23, 4600 Thalheim/Wels,
P: 0664/1326775, P: 07242/60898,
A: 07242/493-448, F: 07242/56223;
Gerald HUBWEBER,
Zelleratstr. 69, 4600 Wels,
P+F: 07242/56223,
A: 0664/1602158

Austragungsstätte:

Turnhalle Polytechnikum,
Eisenhower-Str. 18, 4600 Wels,
T: 0664/1326775 od. 0664/1602158

Tische: JOOLA, blau

Bälle: Tibhar, weiß

Spielerkader:

1. Kaluzny Branislav, 2. Malek Michael,
3. Lang Markus, 4. Angleitner,
5. Hocheneder Günther

Zugänge: keine

Abgänge: keine

Saisonziel: 6.-10. Platz

TTV Wiener Neudorf

Vereinsvertreter:

Franz KRAUS-GÜNTNER,
Föhrengasse 4, 2331 Vösendorf,
P+A: 0664/4313002, F: 02236/26062,
E-Mail: kraus-guentner@aon.at;
Attila SZUCS,
Freizeitzentrum Sporthalle,
2351 Wr. Neudorf, P: 01/6997401,
A: 0664/4313002, F: 01/813370715

Austragungsstätte:

Freizeitzentrum 2351 Wr. Neudorf,
Sporthalle, T: 02236/63888

Tische: Cornilleau, blau

Bälle: STIGA, gelb

Spielerkader:

1. Matviychuk Jurij, 2. Kraus-Güntner
Franz, 3. Habesohn Daniel, 4. Sabin
Patrik, 5. Sabin R., 6. Szücs A.,

Zugänge: Habesohn Daniel (Korneuburg), Szücs A. (Kecskemet)

Abgänge: Tollay Bernhard (Korneuburg)

Saisonziel: Aufstieg in die A-Liga

Wiener Sportklub/2

Vereinsvertreter:

Wolfgang PÄUERL,
Stefanieg. 10-14, H10, 2391 Kalten-
leutgeben, P: 0664/3134549,
E-Mail: wolfgang.paeuerl@ba-ca.com;
Norbert RAPOLD,
Gfrornerg. 8/22, 1060 Wien,
P: 0699/1160041

Austragungsstätte:

Längenfeldg. 13-15, 1120 Wien,
T: 01/8126053 od. 0699/11160041

Tische: JOOLA, grün

Bälle: JOOLA, weiß

Spielerkader:

1. Pauerl Wolfgang
2. Rapold Norbert
3. Lenc David, 4. Dirisamer Franz
5. Qi Ying Le

Zugänge: Dirisamer (Leihspieler von SK VOEST Linz),

Abgänge: keine

Saisonziel: Spitzenplatz

SPG Zeltweg/Unzmarkt

Vereinsvertreter:

Kurt WINKLER,
Bucheng. 13, 8740 Zeltweg,
P: 03577/22912, A: 0664/1321457,
E-Mail: harry.winkler@aon.at;
Walter BRUCKNER,
Hauergasse 15, 8740 Zeltweg,
P+A: 0664/4631112

Austragungsstätte:

Sportzentrum Aichfeldhalle, Zeltweg,
Bundesstr. 14, T: 0664/1321457 od.
0664/4631112

Tische: DONIC, grün

Bälle: Nittaku, weiß

Spielerkader:

1. Schalwich Alexander
2., Tofavi Norbert, 3. Fritz Harald
4. Mießbacher Martin
5. Hackhofer Ernst

Zugänge: Norbert Tofavi (Budapest),

Abgänge: Drazen Vernic

Saisonziel: 5.-10. Platz



Gelingt Kirchbichl der dritte Titel?

Wie zu erwarten, hat sich die Aufstockung der A-Liga auf die Struktur der Damen-Staatsliga B nicht sehr positiv ausgewirkt. Die Teilnehmerzahl an der bisher attraktivsten und populärsten österreichischen Damenklasse ist deutlich gesunken. Die gewohnten 14–16 Teams kamen nicht zustande, nur zehn Vereine gaben ihre Nennung ab.

Martina Vorauer wechselte nach Deutschland

Nicht unbedingt in Favoritenposition steht diesmal Titelverteidiger SV Raiffeisen Kirchbichl, da die Tirolerinnen mit einem neu formierten Trio starten. Ihre bisherige Nr. 1, Martina Vorauer, spielt nämlich in der kommenden Saison in Rosenheim bei einem deutschen Regionaligaklub. Die aufstrebenden Nachwuchshoffnungen, Katharina Obrist und Ines Maier, werden nun zusammen mit Christine Unterrainer versuchen, den Titel zum dritten Male in Serie nach Kirchbichl zu holen, was bei etwas Glück durchaus im Bereich der Möglichkeit liegt. Von einem diesbezüglichen Hindernis spricht aber Kirchbichls Vize-Chef Manfred Pfluger: „Leider wird Katharina heuer aus schulischen Gründen nicht immer zur Verfügung stehen, sonst hätten wir ja eine Teilnahme an der A-Liga überlegt. Rang 1 wird für uns deshalb nur sehr schwer erreichbar sein.“

Halbturn und Oberwart sind die Titelfavoriten

So könnte der neue Titelträger diesmal aus dem Burgenland

kommen, wobei der TTC Halbturn, die Nr. 4 des Vorjahres, etwas bessere Chancen besitzt als UTTC Oberwart. Eine gute Platzierung erhofft sich bestimmt auch Klassenneuling Union Sparkasse Korneuburg, das die Vorjahresmannschaft des Wiener Sportclubs komplett übernommen hat.

Weniger Spieltermine

Durch die gesunkene Teilnehmerzahl haben sich natürlich auch die Spieltermine erheblich reduziert. Pro Halbsaison werden nur mehr drei Wochenenden zu je drei Spielen benötigt, was zwar ohnehin auf der Wunschliste einiger Vereine stand, jedoch für einen Meisterschaftsbetrieb, der auch dem Nachwuchs Perspektiven verschaffen soll, einfach zu dürftig ist. Ständige Neuregelungen werden aber anfallende Staatsliga-Probleme nicht immer lösen können.

ÖTTV und Landesverbände müssen wegen der ständig rückläufigen Situation unseres Damensports endlich einmal entsprechende Konsequenzen treffen. Die Präsentation des Tischtennis-Sports in der Öffentlichkeit muss attraktiver und zeitgemäßer gestaltet werden, auch wenn dies fallweise mit erheblichen Kosten verbunden ist. Um diesen Aufwand wird man nicht herumkommen, wenn unser Sport up to date bleiben soll.



Halbturn-Vereinsleiter Werner Thury setzt heuer vor allem auf seine jungen Spielerinnen Nicole Kreuzer (li.) und Neuerwerbung Cornelia Werle (re.).

ASKÖ Linz-Altstadt

Vereinsvertreter:

Josef STROBEL,
Wankmüllerhofstraße 76/IV/18,
4020 Linz,
P: 0732/345070,
A+F: 0732/772510;
Dieter STROBEL,
P+F+A: 0732/718 203

Spielerkader:

1. Dietermayr Marion
2. Soustruznikova Ilona
3. Strobel Titiana
4. Brunnhofer Anna
5. Mager Manuela

Zugänge: keine

Abgänge: keine

Saisonziel:

TTC Halbturn

Vereinsvertreter:

Werner THURY,
Budapesterstr. 87, 7131 Halbturn,
P: 0699/11032189,
A: 02143/30001/47,
F: 02143/30001/31,
E-Mail: werner.thury@hotmail.com;
Viktor WOHLFAHRT,
Gartengasse 5, 7131 Halbturn,
P: 0664/3013711, A: 01/5200/25865,
F: 01/5200/17088

Spielerkader:

1. Daubnerova Marta
2. Graf Victoria
3. Bartuschk Ingrid, 4. Werle Cornelia

Zugänge: Werle Cornelia (HSV Neusiedl), Bartuschk Ingrid (Zurndorf)

Abgänge: keine

Saisonziel: Gesicherter Mittelfeldplatz

ATUS Gumpoldskirchen

Vereinsvertreter:

Hans BENDL, Ruffenbrunnerg. 28,
2352 Gumpoldskirchen, P:
02252/62737, A: 0664/5914257,
F: 02252/63666oder 02252/63666
E-Mail: Waltraud.bendl@utanet.at;
Helmut SCHADA,
Dr. Franz Oswaldstr. 10, 2352 Gumpoldskirchen,
P: 02252/63547 od. 0664/1339459

Spielerkader:

1. Schada Andrea
2. Strobl Therese
3. Reithofer Elfriede
4. Huber Edith

Zugänge: keine

Abgänge: keine

Saisonziel: Platz im Mittelfeld

USV Indigo Graz

Vereinsvertreter:

Kurt MEIER,
Fröhlichg. 74/IV/17, 8020 Graz,
P: 0664/4419468,
E-Mail: indigo@winningteam.at.com;
Helene SCHWARZ,
Raffaltweg 15, 8047 Graz,
P: 0316/302546, A: 0676/5273420

Spielerkader:

1. Unterweger Birgit
2. Schwarz Helene
3. Human Mario
4. Pabi Nicole
5. Baumann Eva

Zugänge: keine

Abgänge: Lechner Rosamunde (Hartberg)

Saisonziel: Mittelfeldplatz

TT ONLINE
der Shop
www.schoeler-micke.at
schoeler micke



SV Raika Kirchbichl

Vereinsvertreter:

Siegfried VORAUER,
Ort 156, 6322 Kirchbichl,
P+F: 05332/87192,
E-Mail: sigi.vorauer@aon.at;
Manfred PFLUGER,
Kastengstatt 85, 6322 Kirchbichl,
P: 0664/3431849, A: 05372/6961/31

Spielerkader:

1. Unterrainer Christina
2. Obrist Katherina
3. Maier Ines
4. Obrist Eva Maria

Zugänge: keine**Abgänge:** Vorauer Martina (Kolbermoor/D)**Saisonziel:** Heranführen der jüngeren Teampspielerinnen an das Niveau der Staatsliga B, nicht Letzter werden

Union Sparkasse Korneuburg

Vereinsvertreter:

Max MAYER, Bundesstr. 178,
2102 Bisamberg, P: 02262/72017,
A: 0664/6588304
E-Mail: max.mayer.ttkor@surfeu.at;
Mag. Walter HEIMBERGER,
Rebschulgasse 3a/9,
2103 Langenzersdorf
P: 02244/3518, A: 01/50100/13537,
E-Mail: walter.heimberger@erstebank.at

Spielerkader:

1. Tollay Andrea, 2. Navratil Monika,
3. Rauchegger Cornelia, 4. Mischek Sonja, 5. Mayer Gertraude

Zugänge: Tollay Andrea (WSC), Navratil Monika (WSC), Rauchegger Cornelia (WSC)**Abgänge:** Zeller Elfriede (LSV)**Saisonziel:** Erstes Drittel

UTTC Oberwart

Vereinsvertreter:

Franz FELBER,
Beethovengasse 37, 7400 Oberwart,
P: 0664/1310398 od. 03352/33289,
A: 03352/401-369,
F: 03352/31 48 94,
E-Mail: franz.felber@gmx.at;
Franz POMPER,
Gartengasse 3, 7400 Oberwart,
P: 03352/33463, A: 03352/38557

Spielerkader:

1. Török Erika
2. Herbst Martina
3. Török L.
4. Kienreich Barbara
5. Petraschek Sonja

Zugänge: keine**Abgänge:** Ebner Lisbeth (Olympic)**Saisonziel:** Mittelfeldplatz

TTC Olympic Wien/2

Vereinsvertreter:

Martin STEFANER,
Diesterweggasse 15/8, 1140 Wien,
P: 0699/13232323,
E-Mail: ttc-olympic@i-one.at;
Ing. Oswald STEFANER,
Cumberlandstraße 15/1/10,
1140 Wien, P: 01/8944557

Spielerkader:

1. Tancibokova Silvia
2. Kolarova Nina
3. Ebner Lisbeth
4. Csibova Lydia
5. Astleitner Cornelia

Zugänge: Ebner Lisbeth (Oberwart)**Abgänge:** keine**Saisonziel:** Meistertitel

Union Ried-Riedmark

Vereinsvertreter:

Wilhelm RESCH,
Marktstraße 12, 4312 Ried/Riedmark,
P+F: 07238/3213,
A: 07238/5518-13;
Christa WELLINGER,
Auerspergstraße 8, 4050 Traun,
P: 07229/70690,
A: 0732/6601162

Spielerkader:

1. Wellinger Christa
2. Starzengruber Sandra
3. Schmutz Carola
4. Kranzer Anneliese
5. Wellinger M.

Zugänge: keine**Abgänge:** keine**Saisonziel:** Dritttletzter

SPG Zeltweg/Unzmarkt

Vereinsvertreter:

Walter BRÜCKNER,
Erzstr. 14, 8740 Zeltweg,
P+A: 0664/4631112;
Johann FRITZ,
Am Brunnen 11, 8800 Unzmarkt,
P+F: 03583/2993

Spielerkader:

1. Fritz Beate
2. Trattner Ulrike
3. Dettelbacher Sonja
4. Muntean Brigitta
5. Cirar Kirstin

Zugänge: keine**Abgänge:** keine**Saisonziel:** Durch die Neustruktur ist oberstes Ziel: Klassenerhalt

Sport Schreiner – ALFA table tennis
www.alfa-tt.at

**Nach nur 4 Monaten mit den
Nahrungsergänzungen aus der
GENERATIONS OF HEALTH-LINE
Ich bin stärker und belastbarer**



Nähere Infos bei Michael Friedinger, Tel.: 06991/718 88 88, E-Mail: office@lebensladen.at
Neben- und Haupt-Vertriebspartner gesucht!



45th European Table Tennis Youth Championships 2002:

Mehr als die Ränge 17, 20, 26 und

Eine desorientierte und chaotische Organisation sowie unwürdige Bedingungen machten die 45. Jugend-Europameisterschaften vom 12.-21. Juli 2002 in Moskau zu einer absolut indiskutabelsten Jugend-Veranstaltung der letzten Jahre. Was sich die für die Vergabe Verantwortlichen dabei gedacht haben, wird wohl für immer ihr streng gehütetes Geheimnis bleiben.

Von Günther Renner

Die Verpflegung war katastrophal bis unzureichend und teilweise absolut ungenießbar. Verdauungsprobleme bei fast allen Spielern und Trainer waren die logische Folge. Der Transport von und zur Halle, Fahrzeit zwischen 25 bis 40 Minuten, klappte erst nach einigen Tagen einigermaßen, war aber mit den Spiel und Verpflegungszeiten nicht abgestimmt. Frühstück gab es entweder zu spät (der Bus wartete eben nicht) oder oft auch gar nicht. Schnell war man bei der Organisation der JEM nur beim Kassieren der Nenngebühren. Wasser wurde nur gelegentlich und nach Lust und Laune ausgegeben, Informationen über Spielbeginnzeiten konnte man entweder nur durch beharrliches Befragen der Oberschiedsrichter einigermaßen in Erfahrung bringen, die aber oft selbst nicht allzu viel wussten. Um sicher zu gehen, war es beinahe normal, dass man um 9 Uhr in die Halle musste, obwohl man erst am Abend zu spielen hatte. Ein Spielplan mit Gesamtübersicht wurde uns freundlicherweise nach dem Ende der Mannschaftsbewerbe übergeben. Unfreundliches und keinesfalls der englischen Sprache auch nur halbwegs mächtiges Organisationspersonal verstand es hervorragend, immer wenn man sie einmal gebraucht hätte, prompt durch Abwesenheit zu glänzen.

Ebenfalls zur Verschärfung der Situation trug das im fernen Tschetschenen-Viertel liegende Hotel bei. Betrügereien in den Gastbetrieben standen an der Tagesordnung, Diebstahl an Spielern, Trainern und in Hotelzimmern waren die täglichen Horrormeldungen. Dass unter diesen Umständen sich die Jugendlichen aus Sicherheitsgründen fast ausschließlich nur noch im Hotelbereich bewegen durften, verschärfte die gespannte Atmosphäre zusätzlich.

Enttäuschende Leistungen in den Teambewerben

In sportlichen Belangen lief es aus österreichischer Sicht daher nicht unbedingt optimal. Der Aufschwung der letzten Jahre wurde jedenfalls für Insider nicht ganz unerwartet und vorläufig einmal eingebremst, und man kam über eine insgesamt gesehen enttäuschende Leistungen nicht hinaus. Bei den Schülerinnen wurde die erforderliche Umstrukturierung bereits in Angriff genommen. Es wird aber sicher noch einige Jahre dauern, bis wieder akzeptable internationale Leistungen bei den Mädchen zu erwarten sind.

Bei den männlichen Schülern machte derzeit eine neue Generation ihre ersten gar nicht so schlechten internationalen Gehversuche bei der JEM in Moskau. Bedenkt man noch dazu, dass Fegerl, Storf & Co. noch 1-2 Jahre in der Schülerklasse spielen können und ihre technische



Zwischendurch war Zeit für einen Kurzbesuch am Roten Platz.

Ausbildung schon weiter fortgeschritten ist als die der letzten Generation, kann man sich bei entsprechender und intensiver sportlicher Förderung doch berechnete Hoffnung auf künftige gute internationale Ergebnisse machen.

In der Jugend weiblich haben Heine, Wex, Resch nächstes Jahr noch einmal Gelegenheit das Ergebnis dieser JEM gravierend zu verbessern. Das spielerische Potenzial des Trios ist sicherlich wesentlich besser als es das nackte Resultat dieser JEM erscheinen lässt.

Im Rahmen ihrer Möglichkeiten schlugen sich die Jugend-Burschen zumindest im Mannschaftsbewerb doch einigermaßen gut. Ein langfristig verletzter Spieler war bedingt durch seinen Trainingsrückstand und der mangelnden Matchpraxis sicher nicht in Hochform, war aber

dennoch unverzichtbar. Disziplinäre Probleme bei dem einen, Wachstumsprobleme bei dem anderen verhinderten den Einsatz jener Spieler bei der JEM 2002, Spieler die normalerweise Spiele entscheiden, konnten somit erst gar nicht mitgenommen werden. Spielerisch waren unsere Spieler jedoch durchaus befähigt, mit den guten Spielern Europas mithalten, dem Druck der in entscheidenden Phasen über Sieg und Niederlage entscheidet, konnten sie jedoch meist nicht standhalten.

Ursachenforschung ist jedenfalls angesagt, Raunzen und Schuldzuweisungen alleine werden sicher nicht genügen, um mit der immer härter und leistungsorientierter werdenden internationalen Entwicklung auch künftig Schritt halten zu können. So wird nur zum Beispiel bereits seit einigen Jahren in vielen euro-



nd 29 war diesmal nicht drinnen!

päischen Ländern mit großer finanzieller Unterstützung der nationalen olympischen Komitees mit Nachwuchsspielern auf Olympia 2008 hingearbeitet.

Resümee der Teamkämpfe

Bei der Jugend männlich konnten wir zwar spielerisch mit den besten Mannschaften Europas durchaus mithalten, doch in kritischen Situationen fehlte es unseren Spielern jedoch an der notwendigen Robustheit und Nervenstärke.

Bei den männlichen Schülern verloren wir in den Platzierungsspielen (17–20) gegen Türkei und Griechenland, wobei Philipp Storf zum ersten Mal zum Einsatz kam. Schlussendlich belegte unser junges Team (Fegerl und Storf sind noch 1 bzw. 2 Jahre als Schüler spielberechtigt) den 20. Rang von 40 Mannschaften, und wir ließen unter anderem Teams aus Italien, England, Spanien, Holland, Slowenien hinter uns, wo es im Gegensatz zu Österreich Bundeszentren gibt, wie fast bei allen führenden Tischtennisnationen, und die Spieler das ganze Jahr gemeinsam, täglich 2 x trainieren können.

Bei der weiblichen Jugend haben wir zweimal verloren und fünfmal gewonnen und hatten dennoch keine Chance auf ein ansprechendes Resultat. Dass keine der anderen Gruppen E–G so stark besetzt war wie unsere H-Gruppe, geht alleine aus der Tatsache hervor, dass die Slowakei den 9. Rang und Israel den 12. Rang erzielen konnten, das war zwar kein Trost, erklärt aber vielleicht die für die Mädchen selbst so bittere und enttäuschende Platzierung.

Bei den weiblichen Schülern war die Ausgangsposition von Anfang an klar. Mit den beiden Unterstufen-Spielerinnen Bianca Permoser und Melanie Hartmair, die in erster Linie zum „Kennenlernen“ internationale Luft schnuppern durften, konnte man keine Wunderdinge erwarten. Dass aber Christina Fleck mit ausgezeichneten Leistungen die meisten Spiele immer offen gestalten konnte, überraschte mehr als positiv. Noch viel Training wird für die beiden doch noch sehr jungen Tiroler Mädchen erforderlich sein, um mit der europäischen Schülerinnen-

Klasse auch nur einigermaßen mithalten zu können. Erkannt haben es beide und auch versprochen, künftig nach Möglichkeit das Trainingspensum auszuweiten.

Schwache Leistungen in den Individualbewerben bei der Jugend

Von allen guten Geistern verlassen verabschiedeten sich unsere Jugend-Burschen samt und sonders schon in der ersten Runde vom Einzelbewerb.

Etwas besser ging es bei den Jugend-Mädchen. Franziska Wex gegen die starke Belgierin Sallarets und Veronika Heine bestätigten mit ihren Erstrundensiegen ihr doch vorhandenes Können. In der zweiten Runde war jedoch auch für die beiden nach ansprechenden Leistungen der Singlebewerb zu Ende. Franziska wehrte sich tapfer mit 2:4 gegen die slowenische Verteidigerin Tomanzini, Veronika bekam es mit der späteren Vize-Europameisterin Smistikova (CZE) zu tun.

Mit einer indiskutablen Leistung war für die Jugend in

Doppel und Mixed spätestens in der 2. Runde Endstation.

Erfreulicher hingegen die Leistungen in der Schülerklasse

Thomas Probst mit 4:0 über den Italiener Sanzio, Stefan Fegerl mit 4:1 über Kharatie (GEO) in der zweiten Runde. Stefan Fegerl steigerte sich weiter und siegte in der zweiten Runde gegen Fridrich (SLO) mit 4:1, während Thomas Probst mit 0:4 die Segel streichen musste. Kämpferisch bäumte sich Stefan gegen die Niederlage gegen Balaz (SVK), einer der besten Verteidiger, auf und hatte durchaus eine Chance, dieses Match zu gewinnen.

Besser ging es dann noch im Doppel, wo Stefan und Thomas bis unter die besten 16 vorstießen. Gegen die gesetzten Tschechen Schwarzer/Ziga (1:3) war nach einer 1:0-Führung alles möglich, eine 10:7-Führung im 3. Satz wurde noch vergeben und besiegelte die Niederlage. In die 3. Runde stiegen im Mixed Probst/Fleck auf und verloren gegen die tschechisch/slowakische Paarung Kolorova/Schwarzer mit 2:3.

Ergebnisse:

Team Jugend männlich: 17. Rang

Gruppenspiele:

Österreich – Frankreich 0:3 (Matthias Habesohn – Loic Bobbiller 0:3, Stojan Plavsic – Christophe Bertin 0:3, Mario Padera – Damien Peretti 0:3); Österreich – Polen 3:0 (Matthias Habesohn – Piotr Chmiel 3:0, Stojan Plavsic – Pawet Chmiel 3:1, Johannes Weinberger – Radoslaw Zabski 3:0); Österreich – Portugal 2:3 (Stojan Plavsic – Tiago Apoloma 2:3, Matthias Habesohn – Enio Mendes 3:2, Johannes Weinberger – Nuno Henriques 3:2, Matthias Habesohn – Tiago Apoloma 1:3, Stojan Plavsic – Enio Mendes 2:3).

Relegationspiele um Plätze 1–16:

Österreich – Belgien 2:3 (Stojan Plavsic – Willem Voets 0:3, Matthias Habesohn – Yannick Vostes 3:1, Johannes Weinberger – Tom Vanshil 2:3, Stojan Plavsic – Yannick Vostes 3:0, Matthias Habesohn – Willem Voets 1:3); Österreich – Ukraine 2:3 (Stojan Plavsic – Dmitry Vachta 1:3, Matthias Habesohn – Vitaliy Lyevshyn 3:0, Johannes Weinberger – Evgeniy Prishpa 3:1, Stojan Plavsic – Vitaliy Lyevshyn 1:3, Matthias Habesohn – Dmitry Vachta 2:3).

Platzierungsspiele um Plätze 16–32:

Österreich – Türkei 3:1 (Stojan Plavsic – Mesud Farahmand 1:3, Matthias Habesohn – Gazi Yilmaz 3:0, Mario Padera – Halil Hacı 3:1, Matthias Habesohn – Mesud Farahmand 3:0); Österreich – Litauen 3:1 (Matthias Habesohn – Valdas Martinukis 3:2, Stojan Plavsic – Paulius Kaselis 3:0, Mario Padera – Vilijus Lapaitis 1:3, Matthias Habesohn – Paulius Kaselis 3:2); Österreich – Dänemark 3:2 (Stojan Plavsic – Christian Klingt 2:3, Matthias Habesohn – Claus Rasmussen 3:0, Mario Padera – Aron Wenzell 3:0, Matthias Habesohn – Christian Klingt 2:3, Stojan Plavsic – Claus Rasmussen 3:0); Österreich – England 3:1 (Matthias Habesohn – Dale Barham 0:3, Stojan Plavsic – Methew Kenny 3:1, Mario Padera – Bryn Drinkhall 3:0, Matthias Habesohn – Methew Kenny 2:3);

Team Schüler männlich: 20. Rang

Gruppenspiele:

Österreich – Armenien 3:2 (Thomas Probst – Artur Shahinyan 3:0, Stefan Fegerl – Hovhannes Stepanyan 2:3, Probst/Fegerl – Shahinyan Stepanyan 3:1, Stefan Fegerl – Artur Shahinyan 1:3, Thomas Probst – Hovhannes Stepanyan 3:1); Österreich – Israel 0:3 (Thomas Probst – Nadav Racotch 1:3, Stefan Fegerl – Niv Bogen 2:3, Probst/Fegerl – Racotch/Bogen 2:3); Österreich – Wales 3:2 (Thomas Probst – Luke Alderson 3:0, Stefan Fegerl – Liam Thomas 0:3, Probst/Fegerl – Alderson/Liam 3:0, Thomas Probst – Liam Thomas 1:3, Stefan Fegerl – Luke Alderson 3:0).

Platzierungsspiele um Plätze 17–28:

Österreich – Litauen 3:1 (Thomas Probst – Marius Bucys 3:1, Stefan Fegerl – Kestutis Zeimys 0:3, Probst/Fegerl – Zeimys/Bucys 0:3, Stefan Fegerl – Marius Bucys 3:0); Österreich – Luxemburg 3:0 (Stefan

Fegerl – Hilles Michely 0:3, Thomas Probst – Laurent Kintzele 3:0, Probst/Fegerl – Kintzele/Laurent 3:2 (Stefan Fegerl – Marius Bucys 3:0, Österreich – Türkei 0:3 (Thomas Probst – Safa Avci 0:3, Stefan Fegerl – Pengel Jiang 1:3, Probst/Fegerl – Jiang/Avci 0:3); Österreich – Griechenland 1:3 (Stefan Fegerl – Stylianos Pshaltis 3:2, Philipp Storf – Konstantinos Moutsakis 0:3, Probst/Fegerl – Pshaltis/ Moutsakis 1:3, Stefan Fegerl – Konstantinos Moutsakis 1:3).

Team Jugend weiblich: 25. Rang

Gruppenspiele:

Österreich – Armenien 3:0 (Franziska Wex – Vergine Gharibyan 3:2, Veronika Heine – Karine Sargsyan 3:0, Evelyn Resch – Narine Hovhannyan 3:0); Österreich – Israel 1:3 (Franziska Wex – Dana Saporta 3:2, Veronika Heine – Olga Pritula 2:3, Evelyn Resch – Michal Argaman 0:3, Veronika Heine – Dana Saporta 1:3); Österreich – Slowakei 0:3 (Veronika Heine – Andrea Kubrikova 1:3, Franziska Wex – Lenka Kmorkova 3:2, Evelyn Resch – Nina Koarova 0:3); Österreich – Finnland 3:0 (Veronika Heine – Alina Frank 3:2, Franziska Wex – Noora Neiminen 3:1, Evelyn Resch – Nora Nordling 3:0); Österreich – Irland 3:0 (Franziska Wex – Amanda Moge 3:0, Veronika Heine – Sebrina Conway 3:0, Evelyn Resch – O'Sullivan 3:1); Österreich – Luxemburg 3:1 (Franziska Wex – Debbi Collette 3:1, Veronika Heine – Carole Hartmann 3:0, Evelyn Resch – Christine Dielissen 1:3, Veronika Heine – Debbi Collette 3:1); Österreich – Türkei 3:0 (Franziska Wex – Ayse Sen 3:0, Veronika Heine – Ozlem Dinkseven 3:0, Evelyn Resch – Seda Kahrmann 3:2).

Team Schüler weiblich: 29. Rang

Österreich – Bulgarien 1:3 (Christina Fleck – Emilia Gateva 3:0, Bianca Permoser – Jana Petrova 0:3, Fleck/Permoser – Petrova/Gateva 1:3, Christina Fleck – Jana Petrova 0:3); Österreich – Georgien 1:3 (Christina Fleck – Teona Maisuradze 3:0, Melanie Hartmair – Narine Etarian 0:3, Fleck/Permoser – Maisuradze/Etarian 0:3); Österreich – Italien 1:3 (Christina Fleck – Marina Franchiolla 3:2, Bianca Permoser – Giolia Cavalli 0:3 (Fleck/Permoser – Franchiolla/ Cavalli 2:3); Österreich – Türkei 0:3 (Christina Fleck – Deniz Cubucart 3:1, Melanie Hartmair – Derya Uzen 0:3, Fleck/Permoser – Deniz/ Uzen 1:3); Österreich – Azerbaidschan 3:1 (Christina Fleck – Rufat Guliyeva 3:0, Bianca Permoser – Leyla Shirvani 2:3, Fleck/Permoser – Guliyeva/ Shirvani 3:0, Christina Fleck – Leyla Shirvani 3:0); Österreich – Lettland 2:3 (Christina Fleck – Ieva Rimekyte 3:1, Melanie Hartmair – Lina Miskonyte 0:3, Fleck/Permoser – Miskonyte/Rimekyte 3:2, Christina Fleck – Lina Miskonyte 1:3, Melanie Hartmair – Ieva Rimekyte 0:3); Österreich – Litauen 3:1 (Christina Fleck – Tatjana Osotova 3:1, Bianca Permoser – Veronika Iliina 3:2, Fleck/Permoser – Osotova/ Iliina 0:3, Christina Fleck – Veronika Iliina 3:1); Österreich – Armenien 1:3 (Melanie Hartmair – Narine Hofhannisyann 1:3, Christina Fleck – Aelita Ghazaryan 3:0, Fleck/Permoser – Hofhannisyann/ Ghazaryan 0:3, Christina Fleck – Narine Hofhannisyann 0:3).



Kanada 2002-Junior Tour:

Gute Leistungen bei der Abschlussveranstaltung im „CLAUDE ROBILLARD“

Was mit einer Einladung an den kanadischen Verband nach Österreich 2001 zu einem Jugend-Trainingslehrgang in Obertraun und dem anschließenden Turnier in Linz begann, fand nun in Kanada mit einer Gegeneinladung des kanadischen Verbandes vom 13.–24. Juni in Ottawa-/Montreal seine entsprechende Fortsetzung. Mit Tony Kiesenhofer leitet dort ein waschechter Österreicher sehr erfolgreich, seines Zeichens „Exekutive Director“, die Geschicke des kanadischen Verbandes.

Sportlich gesehen kamen wir voll auf unsere Rechnung. Mit Kanadas Damentrainer Christian Foisy sowie Herrentrainer Dean Pabic, seines Zeichens ehemaliger Trainer von Lupulescu und Primorac, wurde in gemeinsamer Abstimmung ein Trainingsplan entworfen und umgesetzt, der keine Wünsche offen ließ. Da zum Großteil auch Kanadas Nationalteam der Damen und der Herren neben den Jugendlichen Kanadas mit uns trainierte, war auch sportlich gesehen alles in bester Ordnung. Mit etwas neidvollen Blicken muss man jedoch zur Kenntnis nehmen, dass in Ottawa ein kleines kanadisches Jugend-Leistungszentrum inklusive besonderer finanzieller Unterstützungen besteht, auf das wir in Österreich wahrscheinlich noch etwas länger warten werden müssen.

Ulbing sprang kurzfristig für Plavsic ein!

Absagen musste im letzten Moment Stojan Plavsic, der wegen seiner neuerlich akut gewordenen Knieverletzung zu Hause bleiben musste. Statt ihm wurde kurzfristig Sebastian Ulbing auf dem Weg zu einem Turnier in Ungarn nach Kanada umgeleitet. Matthias Habesohn, Mario Padera und Johannes Weinberger ergänzten das Burschen-Quartett, Veronika Heine, Franziska Wex und Evelyn

Resch bei den Mädchen repräsentierten unsere Auswahl.

Zahlreiche Vergleichskämpfe standen auf dem Programm

Neben dem sportlichen Trainingsprogramm mit den besten Spielern Kanadas, sowohl der Allgemeinen Klasse als auch der Jugend und Junioren, männlich und weiblich, standen auch eine Reihe von Vergleichskämpfen auf dem Programm. Gegen das Damen-Nationalteam von Kanada reichte es nach spielerisch gesehen doch beachtlicher Leistung nur zum Ehrenpunkt durch Evelyn Resch. Einen 10:6-Sieg gab es hingegen gegen eine gemischte Herren-Mannschaft aus Junioren und Allgemeiner Klasse ohne den Nr. 2-Spieler der Kanadier Bence Csaba. Matthias Habesohn spielte groß auf und war an diesem Abend nicht zu bezwingen. 3 Siege erzielte Mario Padera, 2 Johannes Weinberger und einen Punkt trug Benjamin Sebastian Ulbing bei.

6:4-Sieg der Mädchen bei der Schlussveranstaltung

Höhepunkt war jedoch die Schlussveranstaltung im Olympia Center „CLAUDE ROBILLARD“ mit der Begegnung der beiden Jugend-Auswahlen. Bei den



Ausflug am St. Lorenz Strom

Mädchen konnte unsere Auswahl dank einer Sonderleistung von Veronika Heine mit drei Siegen, aber auch der ausgezeichneten Vorstellungen von Franziska Wex mit zwei Siegen und dem siebringenden Schlusspiel von Evelyn Resch den 6:4-Sieg für Österreich erringen.

4 Siege von Matthias Habesohn

Für Dramatik pur sorgte das parallel ausgetragene Burschen-spiel. Wiederum hatte Matthias Habesohn mit seinen vier Einzelsiegen seine Gegner im wahrsten Sinne des Wortes niedergefittet. Im speziellen bewies Matthias im Spiel gegen Bence Csaba, Halbfinalist von Spanien, und gegen Faazil Kassam Steherqualitäten, die einen wesentlichen Fortschritt

in seiner spielerischen Entwicklung darstellten. Einen rabenschwarzen Tag erwischte hingegen Mario Padera, nie richtig ins Spiel kommend und entsprechend nervös verlor er alle seine Spiele, was letztendlich auch zur knappen 7:9-Niederlage führte. Solide und kämpferisch sehr stark präsentierte sich Johannes Weinberger, der neben seinen zwei Einzelsiegen in seinem Spiel gegen Pierre-Luc Hinse, für mich ein mit seinen fünfzehn Jahren bereits technisch hervorragender Spieler mit besten internationalen Zukunftschancen, sehr knapp und unglücklich verlor. Überraschend der hart erkämpfte Sieg von Sebastian Ulbing gegen Peng Guo, eine prächtige Leistung, mit der man sicher nicht rechnen konnte.

Holen Sie sich Ihre VIP-Card und werden Sie Mitglied im VIP-Club des TT-Nationalteams

Mitgliedsbeitrag: EUR 145,-/Jahr

Leistungen: Sie erhalten

- * VIP-Club-Ausweis
- * ÖTTZ-Jahresabo
- * freien Eintritt zu allen Europaligaspielen

Bonus: Die Mitgliedschaft ist bis 31. 12. 2002 gratis, d. h., wer jetzt beitrifft erhält alle Leistungen und Vergünstigungen bis Ende des Jahres gratis und bezahlt erst ab 1.1.2003 für das erste reguläre Mitgliedsjahr.



Absender:

Name, Tel.Nr.

(Straße und Hausnummer oder Postfach)

(Postleitzahl) (Bestimmungsort)

☐ Ja, ich möchte sofort dem Tischtennis-Nationalteam-VIP-Club beitreten und bezahle erst nach dem 1. Jänner 2003 den Mitgliedsbeitrag von EUR 145,-

Ort:

Datum:

Unterschrift

Erhalten wir jeweils bis Jahresende keine Nachricht von Ihnen (Postkarte oder Fax genügt), verlängert sich die Mitgliedschaft im VIP-Club automatisch um ein Jahr zum jeweils gültigen Mitgliedsbeitrag (derzeit EUR 145,-).

Sie können uns die Karte auch faxen: 01/961 92 63

Postkarte

An die
ÖTTZ

Wolfgang Gotschke

Engerthstraße 257/3/2

1020 Wien

2002 gratis!

TISCHTENNIS-HERREN-EUROPALIGA SUPERDIVISION

ÖSTERREICH – FRANKREICH
in Waizenkirchen

Termin: Dienstag, 24. 9. 2002
Beginn: 19.030 Uhr
Ort: Turnsaal in Waizenkirchen
Kartenvorverkauf: Raiffeisenbank Waizenkirchen, Sparkasse Waizenkirchen
ÖTTV-Sekretariat, Tel.Nr: 01/505 28 05

Die vier Besten

Europameisterschaft 2002



51489-04.02/4(D-A-6)

SILBER

Kalinikos Kreanga

spielt mit „BRYCE 2,1“
und „PRIMORAC CARBON“

GOLD

Timo Boll

spielt mit „SRIVER L max“
und „BOLL SPIRIT OFF“

BRONZE

Zoran Primorac

spielt mit „SRIVER EL max“
und „PRIMORAC CARBON“

BRONZE

Werner Schlager

spielt mit „BRYCE 2,1“
und „PRIMORAC CARBON“



Butterfly®
LIVING TABLE TENNIS

www.butterfly-world.com

Termine

September:

30. 08.–01. 09. 2002	ITTF Pro Tour: Damen-Weltcup (Singapur)
31. 08.–01. 09. 2002	ITTF Pro Tour: Korea Open (Seoul)
07. 09.–08. 09. 2002	31. Intersport EYBL Tischtennisturnier
10. 09. 2002	Superliga Herren + Damen: 1. Runde (1. Durchgang)
12. 09.–15. 09. 2002	ITTF Pro Tour: Japan Open
13. 09.–15. 09. 2002	World Junior Circuit
14. 09.–15. 09. 2002	Ligister Herbstturnier
17. 09. 2002	Superliga Herren + Damen: 2. Runde (1. Durchgang)
21. 09.–22. 09. 2002	1. Europacuprunde, Staatsliga A + B Herren: 1. Runde Staatsliga A Damen: 1. – 3. Runde
24. 09. 2002	Herren-Euroliga: Österreich – Frankreich in Waizenkirchen
26. 09. 2002	Damen-Euroliga
28. 09.–29. 09. 2002	Staatsliga B Damen: 1.–3. Runde
28. 09. 2002	Staatsliga A + B Herren: 2. Runde
29. 09. 2002	Staatsliga A + B Herren: 3. Runde

Oktober:

01. 10. 2002	Superliga Herren + Damen: 3. Runde (1. Durchgang)
05. 10.–06. 10. 2002	2. Europacuprunde
05. 10. 2002	Staatsliga B Herren: 4. Runde
06. 10. 2002	Staatsliga B Herren: 5. Runde
08. 10. 2002	Herren-Euroliga: Jugoslawien – Österreich
12. 10. 2002	Damen-Euroliga: 1. Runde Österreich – Ukraine, 2. Runde Polen – Österreich
12.–13. 10. 2002	Donaupokal
13. 10. 2002	Damen-Euroliga: 3. Runde Österreich – Belgien
15. 10. 2002	Superliga Herren + Damen: 4. Runde (1. Durchgang)
17. 10.–20. 10. 2002	ITTF Pro Tour: German Open
24. 10.–27. 10. 2002	ITTF Pro Tour: Niederlande Open
26. 10.–27. 10. 2002	Staatsliga B Damen: 4.–6. Runde
26. 10. 2002	Staatsliga A Herren: 4. Runde, Staatsliga B Herren: 6. Runde Staatsliga A Damen: 4. Runde
27. 10. 2002	Staatsliga A Herren: 5. Runde, Staatsliga B Herren: 7. Runde Staatsliga A Damen: 5. Runde
31. 10.–3. 11. 2002	ITTF Pro Tour: Herren Weltcup

November:

02. 11. 2002	Staatsliga A Herren: 6. Runde, Staatsliga B Herren: 8. Runde
03. 11. 2002	Staatsliga A Herren: 7. Runde, Staatsliga B Herren: 9. Runde
05. 11. 2002	Superliga Herren: 5. Runde (1. Durchgang)
08. 11.–10. 11. 2002	European Champions League 1. Runde: SVS Niederösterreich – Sieger Qualifikation
09. 11.–10. 11. 2002	3. Europacuprunde
12. 11. 2002	Superliga Damen: 5. Runde (1. Durchgang)
12. 11. 2002	Herren-Euroliga: Niederlande – Österreich
14. 11.–17. 11. 2002	ITTF Pro Tour: Polen Open
16. 11. 2002	Staatsliga B Herren: 10. Runde
17. 11. 2002	Staatsliga B Herren: 11. Runde
21. 11.–24. 11. 2002	ITTF Pro Tour: Danish Open
23. 11. 2002	Staatsliga A Herren: 8. Runde, Staatsliga B Herren: 12. Runde
24. 11. 2002	Staatsliga A Herren: 9. Runde, Staatsliga B Herren: 13. Runde
26. 11. 2002	Superliga Damen: 1. Runde (2. Durchgang), Superliga Herren: 1. Runde (2. Durchgang)
29. 11.–1. 12. 2002	European Champions League 2. Runde: Zagreb - SVS Niederösterreich
30. 11.–01. 12. 2002	3. Europacuprunde



Tischtennis-Turnier, USV Indigo Graz

Datum:	31. August 2002 für Hobbyspieler 1. September 2002 für Vereinsspieler
Spielort:	Unionhalle Gußgasse 3, Graz (12 Tische)
Bewerbe:	Samstag 31. 8. (Hobbyspieler) Beginn: 13.00 A1: Schüler 13.00 B1: Jugend 13.00 C1: Doppel (A1+B1) 14.00 D1: Herren 14.00 E1: Damen 14.30 F1: Doppel (D1+E1) Sonntag 1. 9. (Vereinsspieler) Beginn: 09.00 A2: Unterstufe 09.00 B2: Schüler 09.00 C2: Jugend 11.00 D2: 1. Klasse 11.00 E2: Gebietsliga 11.30 F2: Doppel (A2-E2) 13.00 G2: Unter- und Landesliga 13.30 H2: Doppel (G2)
Nennungen:	E-Mail: indigo@winningteam.com , Marion Humann, Tel. 0316-394360 oder Tel.: 0664/2814423 Kurt Meier Tel.: 0664/4419468, Fröhlichgasse 74, 8010 Graz
Nenngeld:	Pauschale (Doppel und Einzel) Hobbyspieler: Erwachsene 7,- EUR, Jugendliche 4,- EUR Vereinsspieler: Erwachsene 10,- EUR, Jugendliche 7,- EUR Nachnennungen: Pauschale + 2,- Euro

BUTTERFLY-MEISTERSCHAFTS- VORBEREITUNGSTURNIER 2002 (Offizielles WTTV-CRS-Ranglistenturnier!)

Veranstalter:	SPG POLIZEI/BUTTERFLY		
Turnierleitung:	KOPRIVA Andreas		
Austragungsart:	TTC BUTTERFLY: 3., Rechte Bahngasse 24–26; Tel.: 01/7131877, E-Mail: halle@alfa-tt.at		
Termin:	Sa., 7. und 8. September 2002		
Bewerbe:	1. Herren-Einzel A: Offen bis Wiener Liga	bzw. bis Landesliga (BTTV/NÖTTV)	SA., 17.00 Uhr
	2. Herren-Einzel B: bis 16.000 CRS-Punkte	bzw. bis Landesliga ohne die Top10	SA., 17.00 Uhr
	3. Herren-Einzel C: bis 14.500 CRS-Punkte	bzw. bis 2. Liga (B)/Oberliga (NÖ)	SA., 13.00 Uhr
	4. Herren-Einzel D: bis 1. Klasse (Wien)	bzw. bis 2. Liga (B)/Oberliga (NÖ)	SA., 13.00 Uhr
	5. Herren-Einzel E: bis 2. Klasse (Wien)	bzw. bis 2. Liga (B)/Unterliga (NÖ)	SO., 17.00 Uhr
	6. Herren-Einzel F: bis 12.500 CRS-Punkte	bzw. bis 2. Liga (B)/Unterliga (NÖ)	SO., 17.00 Uhr
	7. Herren-Einzel G: bis 10.500 CRS-Punkte	bzw. bis 1. Klasse (B)/1. Klasse (NÖ)	SO., 13.00 Uhr
	8. Herren-Einzel H: bis 1. Gruppe (Wien)	bzw. bis 1. Klasse (B)/1. Klasse (NÖ)	SO., 13.00 Uhr
	9. Herren-Doppel A: Offen bis Wiener Liga	bzw. bis Landesliga (BTTV/NÖTTV)	SA., 17.00 Uhr
	10. Herren-Doppel B: bis 27.000 CRS-Punkte	bzw. bis 2. Liga (B)/Unterliga (NÖ)	SO., 17.00 Uhr
	Es gilt d. WTTV-Computerrangliste 06/2002 bzw. der vergangene Spielsaison bzw. d. Einzelranglisten 2001/02! Im Zweifelsfall entscheidet die Turnierleitung. Änderungen obliegen dem Veranstalter.		
Austragungsart:	Vorrunden in Gruppen (abhängig von der Teilnehmeranzahl) zur Ermittlung eines 8er/16er-Rasters. Danach K.o.-System. Doppelbewerbe im K.o.-System. Änderungen obliegen der Turnierleitung.		
Preise:	POKALE bzw. MEDAILLEN für den 1. bis 3. Platz jedes Bewerbes (3. Platz wird ausgespielt!)		
Nennungen:	Schriftlich an: Fa. Alfa Sport Schreiner, z. Hd. v. Hr. Kopriva Andreas, Invalidenstr. 17, 1030 Wien; per Fax an: 01 / 713 04 21, bzw. per Telefon an: 01 / 714 57 49, bzw. per e-mail an: shop@alfa-tt.at		
Nennschluss:	MITTWOCH, 4. SEPTEMBER 2002 (Einlangen!)		
Nenngeld:	EUR 7,- pro Bewerb (ab 3. Nennung = 4. gratis + ab 5. Nennung = alle -20%)		
Setzung:	Erfolgt erstrangig nach der aktuellen WTTV-Computer-Rangliste (06/2002), und zweitrangig auch unter Berücksichtigung der Vereinszugehörigkeit. Änderungen sind der Turnierleitung vorbehalten.		
Haftung:	Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle sowie für abhanden gekommene Gegenstände jeglicher Art.		



Tischtennis-Trainingskurse am Wochenende in Wiener Neudorf

Für Kinder, Jugendliche, Hobby-, Meisterschaftsspieler und Profis

- Ort:** Freizeitzentrum Wiener Neudorf, Tischtennisraum
- Termine:** 13.–15. September 2002 11.–13. Oktober 2002
1.–3. November 2002 20.–22. Dezember 2002
- Treff:** jeweils am Freitag um 18 Uhr, Freizeitzentrum, Kantine bei Parkplatz
- Training:** Maximal 7 Teilnehmer, Mindestens 3 Trainer
- Kosten:** EUR 40,- pro Person
- Anmeldung + Quartier:** Simona Sellmeister, Tel.Nr.: 0676 524 78 15
E-Mail: kurs@selli.org

SIMI's TISCHTENNIS

Spezialist für chinesisches Material, STIGA+SUNFLEX Depot

Raimundweg 50

2351 Wiener Neudorf

Telefon: 0676 524 78 15 Fax: 02236 636 79

tischtennis@selli.org

WINTERCUP 2002/03

(Offizielles WTTV-CRS-Ranglistenturnier bis 17500 Pkt.)

- Veranstalter:** TTC-BUTTERFLY
- Ort:** 1030 Wien, Rechte Bahngasse 24-26, Tel: 01/713 18 77
- Bewerb:** Einzelbewerb, Spielberechtigt sind WTTV-Spieler bis 17.500 Punkte lt. Computer-Rangliste 7/2001 sowie TT-Spieler sämtlicher Bundesländer bis höchstens Landesliga.
- Austragungsart:** Vorrunden in Gruppen(abhängig von der Teilnehmeranzahl).Die besten 8 platzierten Spieler aus den Vorrundengruppen spielen im KO-System um die Plätze 1-8. Platz 9-16 aus den Vorrundengruppen spielen ebenfalls im KO-System um die Plätze 9-16.
Jeder Spieler der Antritt bekommt 5 Punkte. Zusätzlich für
- | | | |
|--------------------|-------------------|--------------------------|
| Platz 1: 16 Punkte | Platz 5: 8 Punkte | Platz 9: 4 Punkte |
| Platz 2: 12 Punkte | Platz 6: 7 Punkte | Platz 10: 3 Punkte |
| Platz 3: 10 Punkte | Platz 7: 6 Punkte | Platz 11–12: je 2 Punkte |
| Platz 4: 9 Punkte | Platz 8: 5 Punkte | Platz 13–16: je 1 Punkt |
- Nach den 6 Wintercup-Turnieren spielen die bis dahin besten 12 platzierten Spieler in einem Abschluss-Turnier jeder gegen jeden um die Preise. Es werden allerdings nur die besten 5 Ergebnisse aus den Turnieren für die Endrangliste gewertet.
- Termine:** 26. Oktober 2002,
23. November 2002,
21. Dezember 2002,
- Beginnzeit:** jeweils 14.00 Uhr (Halle ist ab 13 Uhr geöffnet)
- Nennung:** schriftlich bzw. telefonisch: 3, Rechte Bahng.24–26; Tel: 01/713 18 77 ;
direkt im Spiellokal des TTC-Butterfly, oder E-Mail: halle@alfa-tt.at
- Nennschluss:** jeweils 15 Minuten vor Spielbeginn
- Nenngeld:** EUR 7,27 bzw. EUR 5,81 (Schüler, Studenten, Butterfly Mitglieder), Abschluss-Turnier EUR 2,91
- Preise:** Am Ende dieser Turnierserie erhält Platz 1–3 Gutscheine im Gesamtwert von EUR 436,04,
Platz 4–12 Sachpreise (Trainer, Hemd, Belag, ...)

NEUE ABO-Aktion!

7 Ausgaben der ÖTTZ und ein HIGRA-T-Shirt „LOGI“ um nur EUR 20,-



Wenn Sie bis zum 31. 10. 2002 die
Österreichische Tischtennis Zeitung
abonnieren erhalten Sie
1 Exemplar der ÖTTZ
und ein HIGRA-T-Shirt „LOGI“ gratis
und zahlen alles erst im nächsten
Jahr!

Sie können auch auf unserer Homepage
abonnieren!
(<http://www.oettz.at.gs>)

**Eine Zeitung und ein
T-Shirt geschenkt!**

Absender:

Vorname, Name

Tel.Nr., Fax, E-Mail

(Straße und Hausnummer oder Postfach)

(Postleitzahl) (Bestimmungsort)

☐ Ja, ich abonniere die ÖTTZ für das Jahr
2003 und erhalte 1 Zeitung (2002) und
ein HIGRA-T-Shirt „LOGI“ gratis

Modell: Größe:

Unterschrift:

Erhalten wir vor Ablauf des Abos keine Nachricht von Ihnen (Postkarte oder Fax oder E-Mail genügt), verlängert sich das Abo automatisch um ein Jahr (6 Hefte zum Preis von EUR 20,-).

Postgebühr
zahlt der
Empfänger!

Postkarte

An die

Österr. Tischtennis Zeitung

Engerthstraße 257/3/2

1020 Wien

Sie können uns die Karte auch faxen: 01/961 92 63



Die neue Serviceregeln

Schon seit vielen Jahren gibt es Diskussionen über die Serviceregeln, denn manch ein gut verstecktes Service war ausschlaggebend für den Sieg in einem Spiel. Die ITTF versuchte bei der Europameisterschaft in Zagreb, die Regel so zu ändern, dass das Service für den Rückschläger sichtbar wird. Gleichzeitig sollte auch für die Zuschauer erkennbar sein, warum manches Service vom Rückschläger nicht korrekt „angenommen“ werden kann.

Die neue Serviceregeln soll das Spiel offener machen und ein Weggehen vom „Punkten“ durch versteckte Aufschläge sein.

Welche Kriterien sind für ein korrektes Service zu beachten:

1. Der Ball muss am Beginn des Aufschlages frei auf dem geöffneten Handteller liegen.
2. Der Ball wird senkrecht aufgeworfen und muss mindestens 16 cm aufsteigen und wird in der herabfallenden Phase geschlagen.

Die gravierende Neuerung ab 01. 09. 2002 ist folgender Punkt: 3. Der Ball muss sich vom Beginn des Aufschlages bis er geschlagen wird oberhalb der Ebene der Spielfläche und hinter der Grundlinie des Aufschlägers befinden und darf durch keinen Körper- oder Kleidungsstück des Aufschlägers oder seines Doppelpartners für den Rückschläger verdeckt werden.

Zur Veranschaulichung stelle man sich ein Dreieck vor, das durch die beiden Netzpfeiler und den Ball gebildet wird. Durch „Verlängerung“ der Seiten dieses Dreiecks nach oben bis in Kopfhöhe entsteht ein Raum, in dem sich während des Aufschlages kein Körper- oder Kleidungsstück befinden darf. Durch das „freie Dreieck“ soll es dem Rückschläger ermöglicht werden, den Ball während des Aufschlages immer zu sehen. Daraus ergibt sich auch, dass die Hand sofort nach dem Aufwerfen des Balles zur Seite gezogen werden muss. Die neue Regel

sollte es jedem Schiedsrichter ermöglichen, ein korrektes von einem unzulässigen Service zu unterscheiden.

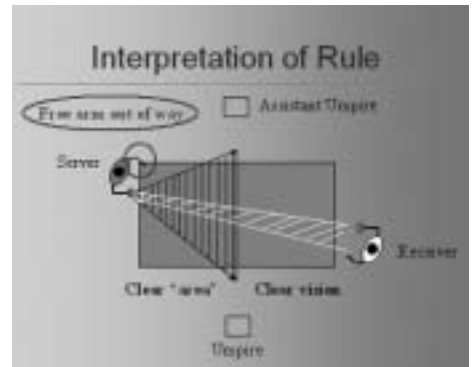
Ein wesentlicher Punkt wurde in den letzten Jahren häufig vernachlässigt. Nach 2.6.5 der ITTF Regeln liegt es in der **Verantwortlichkeit des Spielers, so aufzuschlagen, dass der Schiedsrichter oder Schiedsrichterassistent sehen kann, ob alle Punkte der Serviceregeln eingehalten werden.**

Ein Schiedsrichter kann einen Spieler wegen eines zweifelhaften Service nur verwarnen, wenn kein Schiedsrichterassistent eingesetzt ist, der das Service auch hätte kontrollieren können. Diese Regelung tritt aber nur beim ersten Mal in Kraft und dann nur, wenn Zweifel am Service bestehen. Sollte das Service aber unzulässig sein, so ist es sofort als Fehler zu werten. Wird nach einer Verwarnung erneut ein zweifel-

haftes Service gemacht, erhält der Rückschläger den Punkt.

Es wird am Anfang sicher eine neue Situation für Spieler und Schiedsrichter sein. Es ist aber allen Beteiligten seit längerer Zeit bekannt, dass ab der neuen Saison die geänderte Serviceregeln gilt, sodass jeder ausreichend Zeit hatte, sich umzustellen.

Die österreichischen Schiedsrichter sind angehalten, die neue Regel korrekt und ohne Abweichungen durchzuführen. Mit der bisher teilweise ausgeübten „Toleranz bzw. Nachsicht“ gegenüber einem zweifelhaften Aufschlag darf mit Einführung der neuen Aufschlagregeln nicht mehr gerechnet werden. ○



Mokauer Schirieindrücke

Die österreichischen Schiedsrichter waren heuer bei der JEM stark vertreten. Erich Traxler und Bernhard Pausinger waren als Schiedsrichter im Einsatz und ich wurde als Deputy Referee eingeteilt. Nach der Anreise mit dem österreichischen Nationalteam wurde uns allen bald klar, dass diese Europameisterschaft ein kleines Abenteuer sein würde.

Das Sportzentrum war groß und die erste Halle mit 16 Tischen sehr schön. Doch Halle 2 und 3 waren mit Temperaturen über 30 Grad fast unzumutbar. Der gesamte Sportkomplex besitzt mehrere Stadien und auch eine Schisprungsschanze wurde in der Nähe der Moskwa gebaut. Gemeinsam mit meinen 4 Refereekollegen (England, Kroatien, Dänemark und Israel) war

ich jeden Tag in der Halle und wir hatten nicht nur Refereeaufgaben zu erfüllen, sondern bekamen auch Einblick in die Organisation des Turnieres. Im Organisationsbüro gab es ein nettes Mädchen, das uns immer wieder weiterhalf und auch als Dolmetscherin fungierte. Die Organisation der Europameisterschaft durch den russischen Verband erfolgte in einer anderen Art als in Österreich und deswegen war für mich diese Europameisterschaft eine wichtige Erfahrung für meine Zukunft als Referee.

Das Hotel war ein riesiges älteres Gebäude. Unsere Zimmer lagen leider sonnenseitig und wir hatten keine Klimaanlage. Dadurch erhitze sich das Zimmer auf bis zu 35 Grad. Unser Hotel war nur fünf Gehminuten vom nächsten Mac Donalds Restaurant



Schiedsrichter Werner Thury mit dem Schüler-weiblich Team (von links): Fleck Christina, Permoser Bianca, Hartmair Melanie

weg und dort war täglich Treffpunkt für die meisten Spieler und Schiedsrichter.

Schwierigkeiten war die Europameisterschaft – mein Dank geht vor allem an Günther Renner und dem gesamten österreichischen Team – ein schönes Erlebnis. ○

Doch trotz so mancher



Erfolgreiche Titelverteidigung von St. Denis



Für das heurige Finalturnier des TT-Intercups 2001/02 – wurde vom 8. bis 9. Juni 2002 in Issy, Frankreich, ausgetragen – qualifizierten sich drei französische Mannschaften (St. Denis, Hennebont und der Ausrichter Entente Pongiste Isséenne) sowie das deutsche Team Eilenburg.

Die beiden letzten österreichischen Vertreter ASKÖ Komperdell und TTC Wiener Sportclub schieden leider im Viertelfinale aus. Komperdell war beim Vorjahressieger St. Denis erwartungsgemäß chancenlos und unterlag 0:4, der Wiener Sportclub forderte hingegen dem Ausrichter Entente Pongiste Isséenne daheim alles ab und unterlag nach einer sehr guten Partie nur 2:4.

Knapper Auftaktsieg von St. Denis

Am Samstag wurde um ca. 10 Uhr dieses Finalturnier eröffnet, und es entwickelte sich zwischen dem Vorjahressieger St. Denis und Eilenburg ein hochinteressantes Spiel, das die Franzosen letztendlich als 4:3-Sieger sah. Am Nebentisch waren die Gastgeber im rein französischen Duell gegen Hennebont überraschend chancenlos und verloren 1:4. Es folgte ein klarer 4:1-Sieg von Eilenburg gegen Hennebont, wobei die beiden Russen Kuzmin und Gavrilov ungeschlagen blieben.

Für die Hausherren setzte es daraufhin die nächste Schlappe: 1:4 gegen St. Denis. Der gebürtige



Die Sieger und die platzierten Teams des Intercup-Finalturnieres 2001/02

Chinese Alain Chen ging wieder leer aus, wie schon im ersten Spiel sorgte der spektakulär kämpfende David Johnston für den Ehrenpunkt.

Spannung am 2. Finaltag

Am Sonntag konnte Hennebont gegen St. Denis bis zum Stande

von 2:2 mithalten, und am Nebentisch stand es zwischen Isséenne und Eilenburg nach dem Doppel ebenfalls 2:2. Aber St. Denis gewann die beiden letzten Einzel und verteidigte damit als erste Mannschaft in der Geschichte des TT-Intercups erfolgreich den Titel und ist überhaupt die erste Mannschaft, die bereits zweimal den Bewerb für sich entscheiden konnte. Trotz

einer 3:4-Niederlage im letzten Spiel gab es für Eilenburg Platz 2, Hennebont wurde 3. vor dem Gastgeber Entente Pongiste Isséenne, für den es mit dem Sieg im letzten Spiel wenigstens einen versöhnlichen Abschluss gab.

Als bester Einzelspieler wurde Hong Bin Zhu von St. Denis geehrt, der als einziger Spieler ungeschlagen blieb. ○



TT ONLINE der Shop

www.schoeler-micke.at

schöler
micke



CITTA di VERONA ging an C.V.S.E. Mavepcell

Für das Finalturnier des Trostbewerbes des Intercups am 8./9. Juni 2002 in Verona qualifizierten sich C.V.S.E. Mavepcell (HUN), TTC Rapid Luzern (SUI), Oberalster VfW Hamburg (GER) und Entente Perros Louannec (FRA).

Als Favorit wurde die ungarische Mannschaft gehandelt, in deren Reihen u. a. mit Roland Vimi (ehemals Wiener Sportclub) und Peter Petrovics (ehemals TTK Eden) auch zwei Spieler mit „österreichischer Tischtennisvergangenheit“ standen.

Vorentscheidungen bereits in der 1. Runde

Mit einem 4:1 über TTC Rapid Luzern bewies C.V.S.E. Mavepcell gleich, dass man der Favoritenrolle gerecht werden wollte. Die Schweizer mussten allerdings ohne ihren stärksten Spieler antreten. Im zweiten Spiel konnte sich der Oberalster VfW Hamburg gegen Entente Perros Louannec mit einem hart erkämpften 4:3 durchsetzen,

wobei nicht weniger als vier Spiele erst im 5. Satz entschieden wurden. Mit dieser starken kämpferischen Leistung unterstrichen die Deutschen ihren Anspruch auf den Turniersieg.

Da es in Runde zwei keine überraschenden Ergebnisse gab, kam es am Sonntag in Runde drei zu einem „echten“ Finale zwischen C.V.S.E. Mavepcell und Oberalster VfW Hamburg. In diesem Spiel machten sich Müdigkeitserscheinungen auf Seiten der Deutschen bemerkbar, und sie konnten den Ungarn nicht mehr viel entgegensetzen. Somit ging der Turniersieg verdient an C.V.S.E. Mavepcell mit den Spielern Vimi, Petrovics, Teket und Nemeth. Platz zwei ging an Oberalster VfW Hamburg (Willhöft, Oltmann, Christophersen und Weber) Platz drei bzw. vier gingen an Entente Perros Louannec und TTC Rapid Luzern.

Fair-Playpreis an Le Belleguic

Zum besten Spieler wurde Peter Petrovics, der neben Roland Vimi



C.V.S.E. Mavepcell holte sich den Sieg im Trostbewerb

ungeschlagen blieb, gewählt. Der Fair-Play Preis ging an Le Belleguic aus Frankreich und der Preis für die fairste Mannschaft ging an TTC Rapid Luzern.

Bemerkenswert ist, dass die Ungarn in der ersten Hauptrunde des TT-Intercups von ASKÖ Komperdel Wien mit 4:2 besiegt werden konnten.

Ergebnisse:

Finalturnier:

1. Runde:

St. Denis - Eilenburg 4:3 (Beyron - Kuzmin -4, 3, -5, -9; Hong Bin Zhu - Zavoral 6, 7, 5; Filimon - Gavrilov - 8, 5, 8, 9; Filimon/Beyron - Kuzmin/Gavrilov -11, 7, -8, 9, -9; Zhu - Kuzmin -9, 12, 9, 6; Beyron - Gavrilov - 12, -6, -6); Entente Pongiste Isséenne - Hennebont 1:4 (Chen - Wang Zin 5, -6, -8, -5; Blanche - Ch. Abraham -7, -9, 7, -5; Johnston - B. Abraham 8, 2, 4; Chen/Johnston - Wang/Ch. Abraham -6, 8, -6, 11, -6; Blanche - Wang -6, 9, -12, -6).

2. Runde:

St. Denis - Entente Pongiste Isséenne 4:1 (Goriaud - Johnston 4, -4, -11, -4; Zhu - Blanche 2, 5, 10; Filimon - Chen 10, 5, 12; Zhu/Goriaud - Johnston/Blanche 9, -11, 12, -8, 0; Zhu - Goriaud -7, 7, 8, -9, 8); Hennebont - Eilenburg 1:4 (B. Abraham - Kuzmin -9, 9, -6, -8; Wang - Zavoral 6, 4, 6; C. Abraham - Gavrilov -8, -5, -5; Wang/C. Abraham - Kuzmin/Gamm 6, -6, -6, -10; Wang - Kuzmin -9, -4, -4, -7).

3. Runde:

E.P. Isséenne (FRA) - TTV Eilenburg (GER) 4:3 (Chen - Kuzmin 8, 11, -5, -7, 7; Johnston - Gamm 2, 5, 8, Blanche - Gavrilov -6, 6, -9, -8; Chen/Johnston - Kuzmin/Gavrilov 9, -9, -3, -5; Johnston - Kuzmin 11, 6, 6; Chen - Gavrilov -2, -4, 6, -13; Blanche - Gamm 4, 8, -6, 5); St. Denis (FRA) - GV Hennebont (FRA) 4:2 (Filimon - Wang -9, -7, -6, Zhu - C. Abraham 20, 6, -6, 8; Beyron - B. Abraham 7, 5, 8; Goriaud/Beyron - Wang/C. Abraham -7, -4, -8, Zhu - Wang -9, 9, 6, 6; Filimon - B. Abraham 8, -10, 9, 5).

Endstand:

1. und Gewinner des TT-INTERCUPS 2001/2002 wurde St. DENIS U.S. 93 TT (FRA) 3:0/12:6, 2. TTV EILENBURG (GER) 1:2/10:9 (7:5), 3. Garde du voeu HENNEBONT (FRA) 1:2/7 :9 (5:5), 4. Entente Pongiste ISSÉENNE (FRA) 1 :2/6 :11 (5:7)

CITTA di VERONA

1. Runde:

C.V.S.E. Mavepcell (HUN) - TTC Rapid Luzern (SUI) 4:1 (Vimi 2, Petrovics 1, Teket, Vimi/Petrovics 1; Friedländer 1, Frass, Opprecht, Friedländer/Frass), Oberalster VfW Hamburg (GER) - Entente Perros Louannec (FRA) 4:3 (Willhöft 2, Oltmann 1, Christophersen 1, Oltmann/Willhöft; Le Penven 1, Geffroy 1, Le Belleguic, Le Penven/Geffroy 1).

2. Runde:

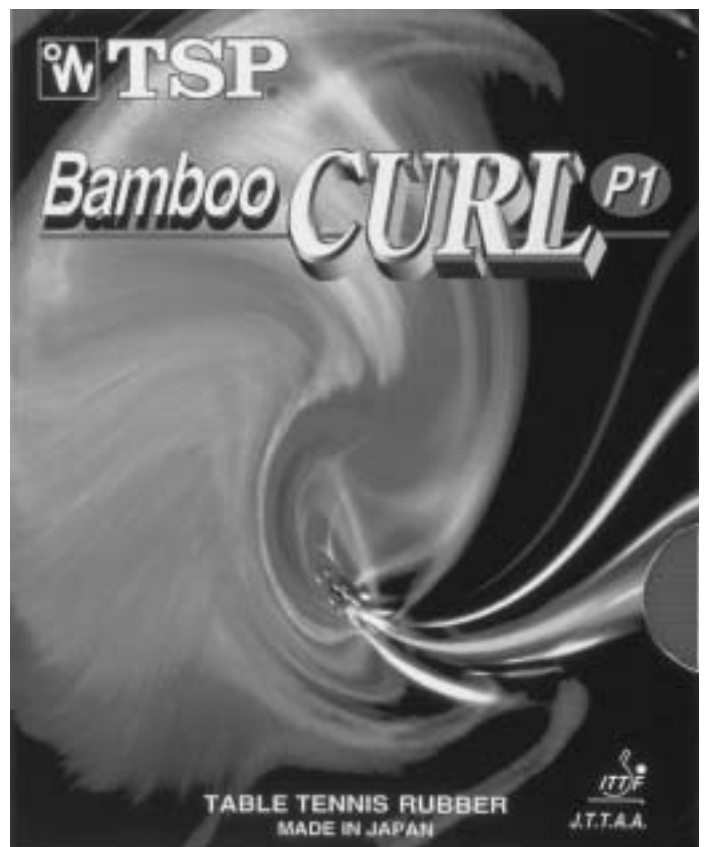
Entente Perros Louannec (FRA) - C.V.S.E. Mavepcell (HUN) 1:4 (Le Penven 1, Geffroy, Le Belleguic, Geffroy/Louis; Petrovics 2, Vimi 1, Nemeth, Vimi/Petrovics 1), TTC Rapid Luzern (SUI) - Oberalster VfW Hamburg (GER) 0:4 (Opprecht, Friedländer, Frass, Friedländer/Frass; Oltmann 1, Weber 1, Kleffel 1, Weber/Kleffel 1).

3. Runde:

Entente Perros Louannec (FRA) - TTC Rapid Luzern (SUI) 4:1 (Le Penven 2, Geffroy 1, Le Belleguic, Le Penven/Geffroy 1; Friedländer 1, Frass, Opprecht, Friedländer/Frass), C.V.S.E. Mavepcell (HUN) - Oberalster VfW Hamburg (GER) 4:1 (Vimi 2, Petrovics 1, Teket, Vimi/Petrovics 1; Willhöft 1, Weber, Oltmann, Kleffel/Weber).

Endreihung:

1. C.V.S.E. MAVEPCELL (HUN) 3:0/12:3, 2. Oberalster VfW HAMBURG (GER) 2:1/9:7, 3. Entente PERROS LOUANNEC (FRA) 1:2/8:9, 4. TTC Rapid LUZERN (SUI) 0:3/2:12.





3x Gold, 1x Silber und 1x Bronze bei den Slovakia Open

Als letztes Vorbereitungsturnier vor der TT-WM fand vom 5.–9. 06. 2002 in Piestany ein Weltranglistenturnier statt. Bei dieser Veranstaltung waren alle 10 Schadensklassen startberechtigt. In der Klasse 1–5 starteten alle Spieler im Rollstuhl und in den Klassen 6–10 werden die Wettkämpfe im Stehen ausgetragen.

In den Mannschaftsbewerben belegten in der Klasse 2 Hans Ruep, Rudolf Hajek und Gerhard Scharf hinter der Tschechischen Republik und Deutschland den 3. Platz. Den Sieg holten sich die Sportler in der Klasse 3. Nach einem hart umkämpften Halbfinalsieg gegen Frankreich gewannen Manfred Dollmann, Peter Wolf und Egon Kramminger auch das Finale gegen Deutschland.

Einen neuen Spieler gab es in der Klasse 9: Stanislaw Fraczyk entdeckte bei einer Veranstaltung der Nichtbehinderten Rene Gutdeutsch von UTTC Bruck a. d. Leitha. Da auch er mit einem Stützapparat spielt, ist er auch im Behindertensport startberechtigt. Er wurde in die Klasse 9 eingestuft und erreichte bei seinem ersten Start mit Fraczyk den 2. Platz.

Stanislaw Fraczyk war natürlich auch bei dieser Veranstaltung in den Einzelbewerben eine Klasse für sich, gewann erwartungsgemäß die Klasse 9 und war auch im offenen Bewerb unbezwingbar.

Österreichische Meisterschaften für Behinderte: Favoriten setzten sich bei Hitzeschlacht durch!

Bei hochsommerlichen Außentemperaturen (35 °C) wurde am 22. und 23. Juni in der Sporthalle Waidmannsdorf in Klagenfurt die Österreichische Tischtennis-Staatsmeisterschaft für Behinderte durchgeführt. 90 Sportler/-innen verschiedener Behindertengruppen (Amputierte, Cerebralparetiker, Hörbehinderte, Mentalbehinderte und Rollstuhlfahrer) kämpften um insgesamt 21 Staatsmeistertitel.

Die Spieler Manfred Dollmann, Rudolf Hajek, Egon

Kramminger, Hans Ruep, Karl Schürer und Peter Wolf bestätigten mit ihren Leistungen die Entsendung zur TT-Weltmeisterschaft (13.–23. August 2002 in Taipei).

Stanislaw Fraczyk, der in Österreich bis dato im Behin-



Manfred Dollmann



Thomas Göller

dertentischtennis noch keinen Konkurrenten hatte, fehlte bei dieser Meisterschaft, da er an der Senioren-Weltmeisterschaft der Nichtbehinderten in der Schweiz teilnahm. Der mögliche zukünftige Teampartner von Stanislaw Fraczyk, Rene Gutdeutsch (Klasse 9), die „Neuerwerbung“ aus Wien, zeigte mit seinen Leistungen, dass die

Vorschusslorbeeren gerechtfertigt waren.

Mit dem Rollstuhlfahrer Christian Saiger (Klasse 3) aus der Steiermark wird bei ähnlicher Weiterentwicklung in der Zukunft zu rechnen sein. Er lieferte seinen Gegnern teilweise überaus harte Kämpfe und verlor entscheidende Partien nur sehr knapp. Die bis jetzt relativ unbekannte hörbehinderte Belane Csorba aus Wien gewann ihre Spiele klar.

Eine Extraklasse im Damen-Mentalbehinderten-Tischtennis ist derzeit Christine Hüttelaus Oberösterreich. Sie hat zur Zeit in Österreich keine Konkurrenz und entschied sämtliche Spiele ohne Satzverlust für sich. ○

Österreichische Meister 2002:

Damen:

Einzel-sitzend-Klasse 2–4: Annemarie Grillenberger (W); **Einzel-sitzend-offene Klasse 1–5:** Annemarie Grillenberger (W); **Einzel-Hörbehindert:** Belane Csorba (W); **Einzel-Mentalbehindert:** Christine Hüttel (OÖ); **Doppel-Mentalbehindert:** Hüttel/Pühringer (OÖ).

Herren:

Einzel-sitzend-Klasse 1–2: Hans Ruep (OÖ); **Einzel-sitzend-Klasse 3:** Manfred Dollmann (B); **Einzel-sitzend-Klasse 4:** Salvatore Smarrazzo (T); **Einzel-sitzend-offene Klasse 1–5:** Manfred Dollmann (B); **Doppel-sitzend-offene Klasse 1–5:** Dollmann/Wolf (B/NÖ); **Einzel-stehend-Klasse 6:** Erich Kessel (OÖ); **Einzel-stehend-Klasse 7–8:** Karl Schürer (OÖ); **Einzel-stehend-Klasse 9:** Rene Gutdeutsch (W); **Einzel-stehend-offene Klasse 6–10:** Thomas Göller (T); **Doppel-stehend-offene Klasse 6–10:** Göller/Knoll (T); **Einzel-Hörbehindert:** Gerhard Martinetz (W); **Doppel-Hörbehindert:** Duschet-Martinetz (W); **Einzel-Mentalbehindert:** Michel Trnka (OÖ); **Doppel-Mentalbehindert:** Daschill/Wieser (OÖ); **Mixed-Doppel-offene Klasse 1–5:** Prager/Wolf (NÖ); **Mixed-Doppel-Hörbehindert:** Müller/Müller (K).



Seniorenweltmeisterschaften in Luzern:

Medaillen für Stani Fraczyk und Ernst Wagner

Bei den diesjährigen Seniorenweltmeisterschaften, die vom 24.–29. Juni 2002 in Luzern in der Schweiz stattfanden, sorgten die fast 3.000 Starter/innen für einen neuen Teilnehmer/innenrekord.

Im Zusammenhang mit diesem großen Starter/innenfeld muss man den Organisatoren/innen für eine ausgezeichnete Durchführung der Meisterschaften gratulieren. Mit mehr als hundert TT-Tischen und ausgezeichneten Hallenanlagen, gab es für alle

„Jungebliebenen“ problemlose Wettspielverhältnisse. Mit den neuen Altersgruppeneinteilungen über 60 Jahre, von 60–64, 65–69, 70–74 und 75–79 konnte für die etwas älteren Teilnehmer/innen eine gerechte Durchführung gewährleistet werden. Ein nicht unwesentliches Problem waren die hohen Temperaturen. Viele Teilnehmer/innen waren von der Hitzewelle relativ stark belastet.

Mit einer Silber- und einer Bronzemedaille konnten wir auch bei diesen Weltmeisterschaften beachtliche Erfolge buchen. Im Herren-einzel über 50

belegte Stani Fraczyk den 3. Platz. Er besiegte im Viertelfinale mit einer erstaunlichen Leistung den Franzosen Secretin, wobei Stani im fünften Satz schon fast aussichtslos zurücklag. Doch alle „Mätzchen“ des Franzosen nützten nichts, Stani erkämpfte sich doch noch das Spiel. Im Semifinale blieb er gegen den späteren Sieger Liang Geliang erfolglos. Durch die hohe Teilnehmerzahl war es bei diesen Meisterschaften um einiges schwieriger, diesen Erfolg zu erreichen.

Im Herrendoppel über 65 gelang es Ernst Wagner mit seinem deutschen Doppelpartner Dieter Lauk, das Finale zu erreichen. Im Finalspiel gab es nach einem ausgeglichenen Wettspiel eine knappe Niederlage.



3. Platz für Stani Fraczyk im Herren Einzel über 50

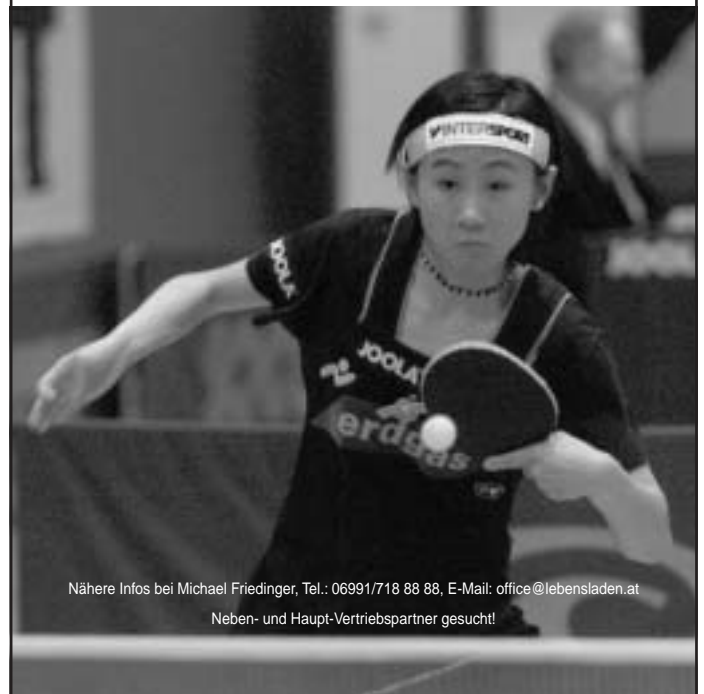


Ernst Wagner (l.) mit seinem deutschen Doppelpartner Dieter Lauk

**Nach nur 4 Monaten mit den
Nahrungsergänzungen aus der
GENERATIONS OF HEALTH-LINE
Ich fühle mich sicherer**

Ergebnisse:

Herren Einzel über 40: 1. Cecava Miroslav (CZE), 2. Li Yuxiang (GER), 3. Bondarenko Anatoly (RUS) und Nieswand Manfred (GER); **Herren Einzel über 50:** 1. Liang Geliang (GER), 2. Surbek Dragutin (CRO), 3. Fraczyk Stanislaw (AUT) und Neubauer Herbert (SUI); **Herren Einzel über 60:** 1. Langer Horst (GER), 2. Johansson Hans (SWE), 3. Küster Norbert (GER) und Franzen Jan-Erik (SWE); **Herren Einzel über 65:** 1. Ulmer Günter (GER), 2. Gässler Hans-Jörg (GER), 3. Rakosnik Josef (CZE) und Mok Wing Cheong (SIN); **Herren Einzel über 70:** 1. Karlsson Georg (SWE), 2. Schofield Derek (ENG), 3. Lookwood Fred (ENG) und Dissmann Arno (GER); **Herren Einzel über 75:** 1. Ruzha Lumir (CZE), 2. Österholm Curt (SWE), 3. Englmeier Johann (GER) und Breumair Toni (GER); **Herren Doppel über 80:** 1. Darcy (ENG), 2. Kono Takumi (JPN), 3. Zens Arnis (LAT) und Etheridge Ronald (ENG); **Herren Doppel über 40:** 1. Leshev S./Manturov S. (RUS), 2. Ikonen Jukka (FIN)/Svensson Jan-Haka (SWE), 3. Schenk M. (SZE)/Vojtek J. (SVK) und Erdmann/Hecht J. (GER); **Herren Doppel über 50:** 1. Surbek D./CRO/Amelin A. (RUS), 2. Fr. von Dietrich M./Liang Geliang (GER), 3. Neubauer H. (SUI)/Eckersly N. (ENG) und Hansen F./Ramberg N. (DEN); **Herren Doppel über 60:** 1. Werkmann H. (GER)/Lenghegerman V. (LUX), 2. Arndt E.H./Bilic D. (GER), 3. Brocker/Reinhart H. (GER) und Allison/Powell K. (ENG); **Herren Doppel über 65:** 1. Brook G./Buist H. (ENG), 2. Wagner E. (AUT)/Lauk D. (GER), 3. Rau O./Weigelt H. (GER) und Luber R. (GER)/Mach G. (SUI); **Herren Doppel über 70:** Karlsson G./Kindstedt G. (SWE), 2. Schofield D. (ENG)/Hedin U. (SWE), 3. Fleiner W./Gross R. (GER) und Harrington J./Willmott M. (ENG); **Herren Doppel über 75:** 1. Ruzha L. (CZE)/Forsberg R. (SWE), 2. Henriksson K. (SWE)/Zech G. (GER), 3. Kocher Alfred/Schmid Kurt (GER) und Joing A. (FRA)/Donnay R. (BEL); **Herren Doppel über 80:** 1. Etheridge R. (ENG)/Ramel L. (SUI), 2. Darcy/Husband J. (ENG), 3. Kono/Tsuhamoto (JPN) und Berthold H./Scheuer V. (GER); **Damen Einzel über 40:** 1. Urban Edith (HUN), 2. Batinic Branka (CRO), 3. Farina Larissa (RUS) und Takakiwa Keiko (JPN); **Damen Einzel über 50:** 1. Mochida Keiko (JPN), 2. Jiang Remping (CHN), 3. Ioko Satsuko (JPN) und Araki Kumiko (JPN); **Damen Einzel über 60:** 1. Ikeda Akiko (JPN), 2. Sano Emiko (JPN), 3. Kagami Tomiko (JPN) und Uchida Hiroko (JPN); **Damen Einzel über 65:** 1. Ito Kazuko (JPN), 2. Nagase Chizuko (JPN), 3. Blasberg Marianne (GER) und Bird Betty (AUS); **Damen Einzel über 70:** 1. Tosa Akiko (JPN), 2. Santifaller Edith (ITA), 3. Butcher Pamela (ENG) und Rosario Pisca (AUS); **Damen Einzel über 75:** 1. Fletcher Edna (ENG), 2. Flynn Sonia (CAN), 3. Van Gelder Mavis (BEL) und Kejkova Eliska (CZE); **Damen Einzel über 80:** 1. Crevecoeur Andree (BEL), Rebattet Genievie (FRA), Gray B. (WAL) und Bihl Ursula (GER); **Damen Doppel über 40:** 1. Takahashi Kun./Takakiwa Kaiko (JPN), 2. Antonyan E. (ARM)/Trapp J. (GER), 3. Pedersen/Ramberg A. (DEN) und Urban E. (HUN)/Diebold R. (GER); **Damen Doppel über 50:** 1. Fukui Y./Mochida K. (JPN), 2. Egami Tomoko/Tanaka Rieko (JPN), 3. Flemke K./Rauscher K. (GER) und Jiang Remping/Xu Yali (CHN); **Damen Doppel über 60:** 1. Uchida Hiroko/Yoshimura Michi (JPN), 2. Jimbo K./Yamamiya K. (JPN), 3. Meite R./Schaar I. (GER) und Ikeda Akiko/Otaki Esuko (JPN); **Damen Doppel über 65:** 1. Bird B. (AUS)/Pilliere N. (FRA), 2. Blasberg M./Ernst M. (GER), 3. Nagase Ch./Seto E. (JPN) und Kurata M./Tasaka J. (JPN); **Damen Doppel über 70:** 1. Wilke M./Zehne W. (GER), 2. Butcher P. (ENG)/Wetterström R. (SWE), 3. Ito Yoshie/Tosa Akiko (JPN) und Miyagawa Reiko/Uchiyama M. (JPN); **Damen Doppel über 75:** 1. Flynn S. (CAN)/Devicenska O. (LAT), 2. Crevecoeur A./Van Gelder M. (BEL), 3. Krejcova E. (CZE)/Fletcher E. (ENG) und Matsuda Ki./Nakamura S. (JPN); **Damen Doppel über 80:** 1. Shigemi A./Yoshitake F. (JPN), 2. Bihl U./Pingel B. (GER), 3. Penny D. (ENG)/Gray B. (WAL) und Delay/Rabattet G. (FRA).



Nähere Infos bei Michael Friedinger, Tel.: 06991/718 88 88, E-Mail: office@lebensladen.at

Neben- und Haupt-Vertriebspartner gesucht!



47. Internationale Finanzsportturnier:

Mit burgenländischer Hilfe zum 5. Gesamtrang!

Michael Peck und Alexander Pokorny bildeten zusammen mit Zbigniew Fraczyk und Erich Lechner das Auswahlteam beim 47. Internationalen Finanzsportturnier, das vom 9. 6 bis 14. 6. 2002 in Gent, Belgien, ausgetragen wurde.

Das Ziel wurde zwar heuer nicht erreicht, aber mit Platz 5 kann man dennoch zufrieden sein, zumal mit Aleksandar Sekulic die Nr. 1 drei Stunden vor dem Abflug aus gesundheitlichen Gründen (Grippe) absagen musste.

Außerdem war das Niveau in den Tischtennisbewerben – Vergleichskämpfe gab es auch in Fußball, Tennis und Schach – außerordentlich hoch.

Belgien kam mit der Nr. 6 (Merchez) und die Nr. 14 (Closset), Griechenland mit den Topspielern Kordoutis und Avrantinis und Luxemburg mit den Nationalteamspielern Dijou und Caenaro!

Österreich – Griechenland 2:5

Wie befürchtet waren die Griechen ein ziemlicher „Brocken“. Avradinis und Kordoutis waren etwas zu stark, gewannen gegen Fraczyk/Pokorny auch das Doppel. Lediglich der 3. Spieler – ein besserer Hobbyspieler – wurde von Pokorny und Peck im Schongang besiegt.

Österreich – Belgien 2:5

Der zweite Riese am ersten Spieltag waren die Belgier, die mit den Spielern Merchez und Closset der haushohe Favorit auf den Turniersieg waren.

Gegen die Spitzenspieler konnten die Österreicher keinen Satz gewinnen, doch die Nr. 3, der Belgier De Hertogh – er war vor wenigen Jahren noch die Nr. 1 des Turnieres – verlor sowohl gegen Fraczyk als auch Pokorny ohne Satzgewinn.

Österreich – Luxemburg 4:3

Gegen die Luxemburger hatten Pokorny & Co. Spielglück, konnten sich aber letztendlich verdient durchsetzen. Fraczyk

spielte gegen Langehegermann all seine Routine aus und besiegte den Verteidiger – nachdem er im 4. Satz einen Matchball abwehren musste – im 5. Satz.

Aber auch Pokorny konnte sein Kämpferherz auspacken, besiegte Dijou in 5 Sätzen und seinen „Lieblingsgegner“ Langehegermann 11:4, 11:6, 11:6. Den vierten Punkt erspielte Zbigniew Fraczyk gegen Caenaro, die Nr. 1 der Luxemburger.

Eine ganz hervorragende Leistung, die leider nicht belohnt wurde, zeigte Michael Peck gegen Dijou. Er konnte dem Nationalteamspieler aus Luxemburg bis zum Schluss fordern, verlor aber dennoch im 5. Satz.

Österreich – Frankreich 4:3

Zweiter Sieg des Finanzteams. Besonders wichtig war der Sieg von „Pokerl“ gegen Delepine, den er in 5 Sätzen niederringen

konnte. Routnier Fraczyk spielte gegen die Franzosen fehlerlos und holte beide Punkte.

Michael Peck konnte seine gute Leistung vom Vortag gegen Dijou nicht wiederholen und musste sich gegen Rouzo und Delepine geschlagen geben.

Österreich – Deutschland 5:2

Ein klarer ungefährdeter Sieg gegen die „Germanen“. Fraczyk ließ gegen Lilienthal und Lanner nichts anbrennen und siegte klar. Pokorny musste sich überraschend dem Spieler Neul 2:3 geschlagen geben. Peck siegte gegen Lilienthal mit 3:1, verlor aber gegen Lanner. Das Doppel war wieder eine klare Sache für die Österreicher.

Österreich – Ungarn 3:4

Bei einem Sieg gegen die Ungarn wäre der 3. Tabellenrang fixiert gewesen. Zuerst besiegte Fraczyk den Ungarn Gelleri mit 3:1,

anschließend verlor Peck gegen Jona nach guter Leistung 1:3.

Alexander Pokorny musste sich dann überraschend Zsuppan 1:3 geschlagen geben. Fraczyk spielte gegen Jona eine sensationelle Partie, aber der Ungar – er gewann als einziger gegen den Belgier Merchez – konnte sich im 5. Satz mit 11:9 durchsetzen. Pokorny konnte zwar mit seinem Sieg gegen Gelleri auf 2:3 verkürzen, doch Zsuppan holte gegen ihn den spielentscheidenden Punkt für Ungarn.

Das bedeutungslose Doppel gewannen Fraczyk/Pokorny klar in 3 Sätzen.

Das bedeutete den 5. Endrang für Österreich. Den Sieg holte sich diesmal Belgien mit 6 Siegen, vor Griechenland und Ungarn mit je 4 Siegen. Luxemburg wurde vor Österreich 4. Auf den Plätzen 6 und 7 folgten Frankreich und Deutschland. ○



Das Finanzteam v.l.n.r.: Betreuer Erich Lechner, Michael Peck, Zbigniew Fraczyk und Alexander Pokorny.

Nur ein Mercedes ist ein Mercedes.

Mercedes-Benz – eine Marke von DaimlerChrysler

ANA PUTTNERBATES

C-Klasse Limousine: Kraftstoffverbrauch 6,3 - 11,3 l/100 km • CO₂-Emissionen 167 - 276 g/km



Und zwischendurch einmal Good News.

► Zum Glück gibt es im Leben auch Etappen, wo es nicht besser laufen könnte. Die finden Sie immer dort, wo Sie gerade mit der C-Klasse Limousine unterwegs sind.

Denn die hochstabile Fahrgastzelle in Verbindung mit Front-, Side- und Windowbags und den vielen aktiven Sicherheitsfeatures, wie ESP, sorgen rundum für Ihren Schutz.

Interessiert? Probefahren!

www.mercedes-benz.at

Die C-Klasse Limousine von Mercedes-Benz.



Mercedes-Benz

Ing. Erich Ermler

KFZ-Mechanikermeister

Mercedes-Benz-Verkaufsstelle und Vertragswerkstatt

7100 Neusiedl am See – Weiden

Telefon (02167) 2863

Telefax (02167) 2863-9



Landesliga:

Eine spannende Meisterschaft ist zu erwarten!

In der niederösterreichischen Landesliga 2002/2003 nehmen 12 Mannschaften von 9 Vereinen teil. Nachdem der Vorjahrsmeister SV Sierndorf 1 auf die Aufstiegsspiele verzichtet hat, sind die Sierndorfer auch heuer wieder als Meisterschaftsfavorit zu betrachten.

Die stärksten Rivalen sind sicherlich wie im Vorjahr der SV Schwechat 1 und TT Casino Baden AC 1. Die Vereine TT Casino Baden AC, TTV Wr. Neudorf und Union Welser Profile Ybbsitz stellen jeweils 2 Mannschaften. Die Ybbsitzer Einsermannschaft sowie TTV Wr.

Neudorf 2, Union Raiffeisen Oberndorf 1, SV UKJ Groß Enzersdorf 1 sind das Salz in der Suppe der NÖ-Landesliga. Von diesen Vereinen kann die eine oder andere Überraschung geschafft werden.

Aufgrund der neuen Spielgemeinschaft von TTC Mödling mit ATUS Gumpoldskirchen ist die Mannschaft SG Gumpoldskirchen/Mödling 2 noch nicht richtig einzustufen. Es ist aber sicherlich auch eine hervorragende Leistung dieser Spielgemeinschaft zu erwarten.

Die Aufsteiger aus den Oberligen sind TT Casino Baden

2, Union Welser Profile Ybbsitz 2 und UTTC Waidhofen/Th. 1. Dass die Landesliga ein schwieriges Terrain ist, werden diese Mannschaften in der Saison 2002/2003 sicherlich noch merken, da das erste Jahr in einer Spielklasse sicherlich das schwierigste Jahr ist.

In den NÖ-Oberligen sind heuer so viele Mannschaften wie noch nie im Einsatz. Die Oberliga Mitte/West spielt erstmalig mit 12 Mannschaften, ebenso sind in der Gruppe Süd 12 Mannschaften im Einsatz. Die Oberliga Nord/Ost ist auch erstmalig mit 11 Mannschaften stark vertreten.

In der Oberliga Süd ist wie im Vorjahr eine spannende Meisterschaft zu erwarten. Die SG Gumpoldskirchen/Mödling stellt hier mit drei Mannschaften eine „Macht“ dar.

In der Oberliga Nord/Ost ist auch eine spannende Meisterschaft zu erwarten, da einige renommierte Vereine auf Newcomer stoßen werden.

In der Oberliga Mitte/West ist sicherlich der Absteiger aus der NÖ-LL SKVg Pottenbrunn als Favorit zu bezeichnen, aber Union St. Pölten 1 und WSKV Werke Wörth werden sicherlich ein Wörtchen mitreden. ○

ASKÖ-Bundesmeisterschaften:

3 Titel für Aranyosi

Am 22. 6. und 23. 6. 2002 fanden in Amstetten in der Johann-Pölz-Sporthalle die ASKÖ-Bundesmeisterschaften statt. 40 Spieler aus 6 Bundesländern kämpften bei hohen Hallentemperaturen um die Titel.

Vor allem die Superligaspieler Aranyosi und Pietropaoli aus Oberösterreich zeigten Tischtennis der Spitzenklasse. Ungeschlagen konnten sie den Mannschaftsbewerb für sich entscheiden, und auch im Herreneinzel machten die beiden den Titel

untereinander aus. Aranyosi konnte sich durchsetzen, und auch im Doppel mit Pietropaoli war Aranyosi erfolgreich. Bei den Damen war die Nationalteamspielerin Petzner aus Oberösterreich eine Klasse für sich.

Alle Spieler waren begeistert von den Bleikristallpokalen, die von Kny Design gesponsert wurden. ○



Die Sieger mit NÖ-Vizepräsident Josef Detzer (Bildmitte) und ASKÖ-Bundesfachwart Hans Kinberger (rechts).

RAIKA-Cup:

Lengero und Chen holten sich 300 EUR Preisgeld

Organisator Franz Sellmeister konnte zufrieden sein: Den zahlreichen Zuschauern, darunter Bürgermeister Herbert Janschka und Thomas Cerny vom Sponsor Raika Biedermannsdorf hat's gefallen. Sie sahen attraktives Tischtennis in Wr. Neudorf.

Diejenigen, die nicht dabei waren, konnten die Finalspiele um Platz 1 und 3, welche vom niederösterreichischen Kabelsender n1tv aufgezeichnet wurden, im Fernsehen bewundern.

Den Sieg holte sich die österreichische Auswahl mit Kostadin Lengero und Chen Weixing. Sie gewannen alle Spiele 3:0, wurden aber dennoch einige Male gefordert. Überraschend stark die Gäste aus Ungarn (Kecskemet) und Tschechien (mit der Jugendnationalteamspielerin

Kubisova). Den ausgezeichneten 3. Platz errang das Team des Veranstalters aus Wr. Neudorf mit

einer sehr guten Leistung von Kraus-Güntner, der sowohl Kraft, Nikolic als auch Sekulic bezwingen konnte. ○



Die erstplatzierten Teams des Raika-Cup mit Turniervorganizer Franz Sellmeister.

Ergebnisse:

1. Österreich (Lengero, Chen), 2. Kecskemet (K. Szabo, Peter Muros), 3. Wr. Neudorf (Matviychuk, Kraus-Güntner), 4. Wiener Kanoniere (Kraft, Nikolic), 5. Team Wien (Worischek, Sekulic), 6. Wr. Neudorf 2 (Smrz, P. Sabin), 7. Sopron 1 (H), 8. Hodonin 1 (CZ), 9. Neudorf 3 (Szűcs, R. Sabin), 10. Gumpoldskirchen (Sattler, Manninger), 11. Pressehaus (Degischer, Kordic), 12. Waidhofen 1 (Kozak, Rubick), 13. Kontakt (Prátorius, Ordubadi), 14. Olympic 2 (Holecek, Aistleitner), 15. Waidhofen 2, 16. Sopron 2 (H), 17. Guntramsdorf 1 (Sellmeister M., Zöchmeister), 18. Pinkafeld 1, 19. Olympic Damen (Ebner, Graf), 20. Guntramsdorf 2 (Lehner, Schuster), 21. Olympic 1 (Stefaner, Ordubadi).

Tischtennisturnier in Landskron:

Bettina Eder siegte bei den Damen

Bei 26. Internationalen Tischtennisturnier von Landskron am 21. Juli 2002 siegte im Herren-Hauptbewerb Robert Valuch sen. aus der Slowakei vor Michael Worschek (Burgenland) und dem Italiener Infantolini. Bester Kärntner wurde Sebastian Ulbing mit dem ausgezeichneten 4. Platz.

Bei den Damen gab es durch Bettina Eder und Katja Feldkirchner einen Kärntner Doppelerfolg.

Kärnten-Legionär Eduard Vecko sicherte sich den Landesligasieg und blieb auch bei den

Senioren erfolgreich. Sebastian Ulbing gewann das Jugend-Einzel.



Bettina Eder

Ergebnisse:

Herren-Einzel Intern. (Offen): 1. Valuch Robert sen. (Slowakei), 2. Worschek Michael (Burgenland), 3. Infantolini Davide (Italien), 4. Ulbing Sebastian (Kärnten), 5. bis 8. Vecko Eduard (Slowenien), Seher Franz (Kärnten), Al Samhoury Tarek (Wien) und Mocellin Ruggero (Italien); **Damen-Einzel (Offen):** 1. Eder Bettina (Kärnten), 2. Feldkirchner Katja (Kärnten), 3. König Helga (Wien), 4. Moro Eleonora (Italien); **Gäste-Einzel:** 1. Infantolini Davide (Italien), 2. Valuch Robert sen. (Slowakei), 3. Mocellin Ruggero (Italien) und Bernthaler Ernst (Salzburg); **Doppel (Offen):** 1. Infantolini/Mocellin (Italien), 2. Al Samhoury/Ulbing (Wien/Kärnten), 3. Straub/Sattlegger (Kärnten) und Vecko/Valuch sen. (Slowenien/Slowakei); **Einzel ab Landesliga:** 1. Vecko Eduard (Slowenien), 2. Stram Andrzej (Polen), 3. Bernthaler Ernst (Salzburg) und Sattlegger Martin (Kärnten); **Herren-Einzel ab 1. Kl.:** 1. Stram Andrzej (Polen), 2. Sommer Werner (Wien), 3. Valuch Robert jun. (Slowakei) und Suleomanovic Mujo (Kärnten); **Jugend:** 1. Ulbing Sebastian (Kärnten), 2. Valuch Robert jun. (Slowakei), 3. Betschoga Christoph (Kärnten) und Moro Matteo (Italien); **Senioren:** 1. Vecko Eduard (Slowenien), 2. Gietler Helmut (Kärnten), 3. Pape Winfried (Kärnten) und Isopp Werner (Kärnten); **Hobby:** 1. Vehlies Udo (Deutschland), 2. Raugna Anton (Kärnten), 3. Vehlies David (Deutschland).

Kärntner Einzelrangliste

Stand: 30.6. 2002

Rg	Name	Ver.	Pkt.	Rg	Name	Ver.	Pkt.
1.	Matschitsch Josef jun.	SVL	18975	26.	Günther Erich	PAU	15718
2.	Jamsek Darko	PAU	18351	27.	Verdino Roman	DSV	15660
3.	Buchbauer Volker	WOL	17692	28.	Fuchs Peter	DVE	15541
4.	Thonhauser Gernot	WOL	17319	29.	Mostögl Roland	WOL	15495
5.	Vecko Eduard	DSV	17165	30.	Zuschin Georg	DSV	15415
6.	Straub Markus	AKL	16955	31.	Leiroutz Walter	BSK	15317
7.	Mitterer Klaus	SCO	16821	32.	Kofler Christian	DVE	15274
8.	Spiegel Marko	KAC	16820	33.	Ursik Ernst	KAC	15247
9.	Jesenko Harald	AKK	16800	34.	Sparouz Egmont	DFE	15201
10.	Ulbing Sebastian	KAC	16555	35.	Schätzer Horst	SCO	15176
11.	Trauösnig Gerald	WOL	16529	36.	Rom Theodor	DSV	15171
12.	Kofler Herbert	DVE	16515	37.	Farzaneh Iman	KAC	15116
13.	Handler Gernot	AKL	16490	38.	Schätzer Evelyn	SCO	15054
14.	Jakobitsch Rudi	SCO	16307	39.	Trinker Christian	SCV	15022
15.	Brandstätter Gert	AKL	16294	40.	Hofer Christoph	DFA	15004
16.	Ritzinger Werner	SCO	16284	41.	Freunschlag Thomas	SCO	15000
17.	Trinker Friedrich	SCV	16252	42.	Seher Franz	DVE	14996
18.	Roditsch Rainer	DFA	16218	43.	Kelemen Sandor	SCA	14955
19.	Podbregar Armando	DFA	16216	44.	Weissegger Josef	BKL	14940
20.	Gietler Helmut	SCV	16206	45.	Rehor Johann	DSK	14933
21.	Rodriguez Luiz	DSV	16093	46.	Podlipnik Josef	DFA	14881
22.	Waldhauser Karl-Heinz	AKK	16051	47.	Wobak Peter	LKH	14824
23.	Tripolt Michael	WOL	15828	48.	Mitterer Valentin	KAC	14691
24.	Trinker Christian	SCV	15815	49.	Hauptmann Hubert	WOL	14687
25.	Schachner Peter	SCV	15808	50.	Gradischnig Wolfgang	DFA	14632

Schauen Sie doch einmal auf der Homepage des Kärntner Tischtennis Verbandes vorbei:

<http://asn.or.at/kttv/>




Ding Yi soll Mauthausen in die Superliga schießen



Der Wechsel von Ding Yi zum Staatsligisten ASKÖ Glas Wiesbauer Mauthausen ist der wohl auffälligste Transfer des Sommers, und das obwohl es einige neue, attraktive Gesichter in der höchsten Liga gibt. Nach einigen Jahren erste und zweite deutsche Bundesliga bei Frickenhausen und zuletzt Fulda/Maberzell kehrt der populäre Austrochinese also wieder in die Heimat zurück und hat in Mauthausen einen Sonderauftrag zu erfüllen. Wie er darüber denkt, verrät er der ÖTTZ in einem Gespräch:



Der prominente Neuzugang von ASKÖ Glas Wiesbauer Mauthausen: Ding Yi

ÖTTZ: Wie ist dein Transfer zu Mauthausen zustande gekommen?

Ding Yi: Ich habe schon seit Jahren sehr guten Kontakt zu Hans Friedinger. Ich habe immer gesagt, wenn ich einmal nach Österreich zurückgehe, dann zu meinem Freund Hans.

ÖTTZ: Welche Erwartungen werden in dich gesetzt?

Ding Yi: Sehr große. Ich soll einen entscheidenden Beitrag

dazu leisten, daß Mauthausen in Österreich Spitze wird und ein neuer Boom in Mauthausen entfacht wird. Ich möchte auch mithelfen, Bernhard Presslmayr an internationales Niveau heranzuführen.

ÖTTZ: Welche Ziele verfolgst du mit der Mannschaft?

Ding Yi: Wir wollen zunächst Meister in der Staatsliga A werden und in weiterer Folge den Aufstieg in die Superliga schaffen. Im

liga generell ein?

Ding Yi: Ich kenne die Staatsliga noch nicht so gut, aber von den Namen her hat sie sehr hohes Niveau. Es gibt einige international sehr gute Spieler aus Norwegen, Ungarn, Tschechien, Slowakei, China. Mit dem neuen VÖEST-Spieler Geir Erlandsen hab ich zuletzt in einer Liga gespielt, er ist sehr stark.

ETTU-Cup möchten wir einige Erfolge feiern und schön wäre auch, mit Mauthausen die Nummer 1 in Österreich zu werden.

ÖTTZ: Wer sind die härtesten Konkurrenten in der Staatsliga?

Ding Yi: Ich glaube Kuchl, VÖEST, Waldegg und Stockerau.

ÖTTZ: Wie stark schätzt du die österreichische Staats-

ÖTTZ: Was ist dein persönliches Resümee des Deutschland-Aufenthalts?

Ding Yi: War sehr schön und positiv für mich. Mit Frickenhausen haben wir einen echten Höhenflug gehabt, ich war als Nummer 1 der Publikumsliebbling. In der deutschen Bundesliga hast du außerdem viele Kontakte zu WeltklassemSpielern, guten Trainern und wichtigen Funktionären. Ich habe aber auch viele gute Freundschaften geschlossen.

ÖTTZ: Wie lange gibt es Ding Yi noch aktiv zu sehen?

Ding Yi: Ich spiele jetzt einmal mindestens zwei Jahre bei ASKÖ Glas Wiesbauer Mauthausen, dann sehen wir weiter.

ÖTTZ: Wir danken für das Gespräch!



TT-Aktuell im Internet

Der Internetauftritt des ÖÖTTV kann sich mittlerweile sehen lassen. Neueste Errungenschaft ist die Bereitstellung der Verbandszeitschrift TT-Aktuell auf der Homepage des Oö-Landesverbandes. In übersichtlich gestalteter Form wurde die letzte Ausgabe erstmals übers Internet zur Verfügung gestellt, die Reaktionen darauf waren äußerst positiv. Analog der ÖTTV-Info können sich die Vereine zwischen dem konventionellen Versand und der elektronischen Variante entscheiden, wobei zweitens den Vereinen zusätzlich noch günstiger kommt. Als besonderes Service ist daran gedacht, den „elektronischen“ Beziehen die TT-Aktuell im gesamte Umfang zu mailen, zumindest aber per Mail auf das Erscheinen einer neuen Ausgabe aufmerksam zu machen.

Generell ist die ÖÖTTV-Homepage zu einer hervorragend funktionierenden Kommunikationsplattform zwischen Vereinen und Verband geworden. Erstmals konnten die Vereine heuer sämtliche Formulare für die Nennung zur Mannschaftsmeisterschaft aus dem Internet herunterladen und ihre Nennung auch per Mail abgeben.

Auch der gesamte Nachwuchsbereich wurde vom Oö. Jugend-



referenten Jimmy Preishuber WEB-fähig gestaltet und ist auf der Homepage unter Nachwuchs-/Jugendranglisten erreichbar.

Das Service mit aktuellen Ergebnissen und Tabellenständen aus der Mannschaftsmeisterschaft wurde ja schon im Vorjahr geboten und war ein entscheidender Schritt im Informations- und Medienwesen. Man beachte, daß in Oberösterreich jede Woche an die 300 Meisterschaftsspiele stattfinden,

die ja auch erst erfasst werden müssen, um elektronisch zur Verfügung zu stehen.

Besuchen Sie den ÖÖTTV auf seiner Homepage unter www.oottv.at/!

NAME	Wichtigste Transfers in OÖ	VORVEREIN
Ablinger David	ATSV Lenzing Modal	Union AWD Vorchdorf
Aistleitner Philipp	SK VÖEST Linz	Union TTC Eberschwang
Bartus Csaba	SV Rossleithen	Union Ebensee
Broulim Lubos	Union Oedt	CZ Strakonice
Csiszér Gábor	Union Ebensee	Strom Bukarest
Ding Yi	ASKÖ Glas Wiesbauer Mauthausen	TTC Fulda
Dirisamer Franz	TTC Wiener Sportclub/bedingte Freig.	SK VÖEST Stahl Linz
Dirisamer Martin	Badener TT Amateure	ASKÖ Higma Attnang
Erlandsen Geir	SK VÖEST Linz	TTC Karlsruhe/Neureut
Glanzer Heimo	Union Aschbach	Union Skloib Grein
Gruber Mario	Union TTC Eberschwang	Union RAIFFEISEN Oberndorf
Guan Liang	Union AWD Vorchdorf	ASKÖ Attnang
Heine Florian	Union Quarzsande Waizenkirchen	Union SKLOIB Grein
Kalinic Zoran	Union Quarzsande Waizenkirchen	ASKÖ Attnang
Kreilinger Kurt	Union Raiffeisen Bachmanning	Union Eberschwang
Kreindl Wilfried	DSG KAJ Urfahr	DSG Union Waldegg
Orosz Tomas	ASKÖ Hagenberg	ASKÖ Leonding
Rossi Robert	SK Lambach	ASKÖ Sparkasse Hagenberg
Schaufler Christian	ATSV Lenzing Modal	ASKÖ Leonding
Tomanek Vladimir	UNIQA Biesenfeld	SK VÖEST Stahl Linz
Ulbing Sebastian	UTTC Eberschwang	KAC
Vukelic Boris	SK VÖEST Linz	Crvena Zvezda Belgrad
Wellinger Walter	Union Wels	ASKÖ Leonding
Xue Shiqin	SV Schwachat	Union Quarzsande Waizenkirch.



SPORTOTEL

Ein Hotel für Sportler und Sportbegeisterte. Die Nähe zu Sportstätten, zu Sand und Rasen, zu Halle und Stadion ist eins, Das zweite, das Novotel bei Profis und Amateuren gleichermaßen beliebt macht, ist individuelles und sportliches Wohnen mit Freischwimmbad, Dampfbad und Tennisplätzen.



Linz

A-4020 Linz, Wankmüllerstraße 37,
Tel. 0732/347281-0, Fax 0732/349335

320 Hotels weltweit



Nachwuchslandesmeisterschaften 2002: 2 Mannschaftstitel für UTTC Kuchl

Bei den Salzburger Nachwuchslandesmeisterschaften, die am 4. und 5. Mai 2002 in Schwarzach ausgetragen wurden, waren in den Individualbewerben in der Jugend Reinhard Rettenbacher (UTTC Moldan-Maxit Kuchl), bei den Schülern Fabian Bär (TTC Moldan-Maxit Kuchl), in der Unterstufe Thomas Auer (HSV Ohlicher Saalfelden) und bei den Minis Lukas Seidl (TTC Moldan-Maxit Kuchl) mit je zwei Siegen am erfolgreichsten.

In den Mannschaftsbewerben qualifizierten sich in der Jugend TTC Kuchl und UTTC Neumarkt als Vorrundensieger für das Finale, wobei der Sieg mit 3:0 klar an die Kuchler ging. Die Plätze 3 und 4 belegten SV Sporthof

Schwarzach 1 und HSV Ohlicher Saalfelden.

Im Schülermannschaftsbewerb siegte TTC Moldan-Maxit Kuchl/Post SV Salzburg vor TSV St. Johann, UTTC Salzburg/SV Sporthof Schwarzach und UTTC Neumarkt.

In der Unterstufe siegte UTTC Salzburg 1 vor HSV Ohlicher Saalfelden, TTC Moldan-Maxit Kuchl/Ohlicher Saalfelden und SV Sporthof Schwarzach 1.

Bei den Minis setzte sich UTTC Neumarkt 2 vor UTTC Neumarkt 3 und UTTC Neumarkt 1 durch.

Mit 2 Mannschaftstiteln und zahlreichen Platzierungen in den Individualbewerben war der UTTC Kuchl erfolgreichster Verein.

Ergebnisse:

Jugend A: 1. Rettenbacher Reinhard (UTTC Moldan-Maxit Kuchl), 2. Salzmann Harald (HSV Ohlicher Saalfelden), 3. Haindl Stefan (HSV Ohlicher Saalfelden) und Hake Tim (SV Sporthof Schwarzach); **Jugend Einzel B:** 1. Weichhart Barbara (UTTC Neumarkt), 2. Hake Tim (SV Sporthof Schwarzach), 3. Copic Antonio (UTTC Neumarkt) und Haindl Stefan (HSV Ohlicher Saalfelden); **Jugend Doppel:** 1. Rettenbacher Reinhard/Brandauer Stefan (TTC Moldan-Maxit Kuchl), 2. Hake Daniel/Hake Tim (SV Sporthof Schwarzach), 3. Bär Fabian/Trzil Alain (TTC Moldan-Maxit Kuchl/Post SV Salzburg) und Haberl Christian/Armstorfer Sebastian (TTC Oberndorf); **Schüler A:** 1. Bär Fabian (TTC Moldan-Maxit Kuchl), 2. Auer Thomas (HSV Ohlicher Saalfelden), 3. Frey Alexander (UTTC Salzburg) und Trzil Alain (Post SV Salzburg); **Schüler B:** 1. Sorger Felix (UTTC Salzburg), 2. Armstorfer Sebastian (TTC Oberndorf), 3. Dietrich Florian (SV Sporthof Schwarzach) und Wiesner Andreas (TTC Oberndorf); **Schüler Doppel:** 1. Sorger Felix/Frey Alexander (UTTC Salzburg), 2. Bär Fabian/Trzil Alain (TTC Moldan-Maxit Kuchl/Post SV Salzburg), 3. Armstorfer Sebastian/Brenneis Jan (TTC Oberndorf) und Grundner Stefan/Auer Thomas (HSV Ohlicher Saalfelden); **Unterstufe A:** 1. Auer Thomas (HSV Ohlicher Saalfelden), 2. Frey Alexander (UTTC Salzburg), 3. Grundner Stefan (HSV Ohlicher Saalfelden) und Huber Christian (UTTC Salzburg); **Unterstufe B:** 1. Grundner Stefan (HSV Ohlicher Saalfelden), 2. Brenneis Jan (TTC Oberndorf), 3. Neuhäuserer Andreas (TSV St. Johann) und Sietzen Stefan (UTTC Salzburg); **Unterstufe Doppel:** 1. Grundner Stefan/Auer Thomas (HSV Ohlicher Saalfelden), 2. Winterstätter Julia/Brenneis Jan (HSV Ohlicher Saalfelden/TTC Oberndorf), 3. Frey Alexander/Sietzen Stefan (UTTC Salzburg) und Maier Patrick/Höller Christian (SV Sporthof Schwarzach); **Mini:** 1. Seidl Lukas (TTC Moldan-Maxit Kuchl), 2. Höller Christian (SV Sporthof Schwarzach), 3. Kriechbaumer Thomas (UTTC Neumarkt) und Maier Albert (UTTC Neumarkt); **Mini Doppel:** 1. Seidl Lukas Markus (TTC Moldan-Maxit Kuchl/TSV St. Johann), 2. Seeleitner Christian/Höller Christian (TTC Oberndorf/SV Sporthof Schwarzach), 3. Eichinger Christoph/Maier Albert (UTTC Neumarkt).

Sport und Gesundheit: Fersensporn

Nachdem ich immer eine Inspiration für meine Beiträge in der ÖTTZ brauche, möchte ich die in der letzten Ausgabe kolportierten Probleme, des mir persönlich nicht näher bekannten HSV Neusiedl/See Spielers Lubomir Haluska zum Anlass nehmen, um über den Fersensporn ein paar Zeilen zu schreiben. So ganz nebenbei Gratulation für die gesamte Mannschaft zum Aufstieg in die Staatsliga und im Besonderen zu ihrer talentierten „Nachwuchshoffnung“ Wolfgang Gotschke.



Doch Spaß beiseite:

Immer wieder werde ich in meinen beiden Fußpflegefachinstituten mit dem Auftreten schmerzhafter Fersenprobleme konfrontiert. Dies geht quer durch alle Bevölkerungsschichten, beiderlei Geschlechter betreffend, ungeachtet ihres Alters. Diese Erkrankungen können verschiedenartiger Natur sein, wie Knochhautentzündungen oder Gewebeentzündungen, aber gar nicht so selten beruhen diese Schmerzen auf einen Fersensporn.

Nun, was ist ein Fersensporn?

Das ist eine dornförmige, knöcherne Ausziehung am unteren Rand des Fersenbeins, welche meist durch eine Überbeanspruchung der jeweiligen Plantarsehnenansätze bzw. Bänder- und Muskelansätze überbelastungsbedingt entstehen kann.

Die Ursache zur Entstehung begründet sich sehr oft im Übergewicht der Betroffenen, durch Sport (Basketball/Volleyball), ständiges Gehen auf harten Böden, zuwenig Fersendämpfung des Schuhwerks und deshalb zu harten Gegendruck im sensiblen Bereich, Neigung zur Bildung von Überbeinen usw.

Diagnostik: Durch Röntgenaufnahmen feststellbar.

Symptomatik: Die Schmerzen sind nur bei Belastung in Stehen, Gehen und Laufen zu spüren und werden als stechender Schmerz beschrieben der punktförmig lokalisierbar ist.

Therapie: Von ärztlicher Seite werden Röntgenbestrahlungen, Ultraschall/Stoßwellenbehandlungen, IR-Laser, Kortisoninjektionen in Verbindung mit Lokalanästhetika zur Reduzierung der Entzündungen verabreicht.

In hartnäckigen Fällen ist eine Operation unumgänglich und so der letzte Ausweg. Weitere Maßnahmen durch den Orthopäden, Fußpfleger oder Masseur sind schaumgepolsterte Fersenkeile mit einem Lochausschnitt oder Gel-Einlagen. Aber auch das Tragen von Schuhen mit einer Absatzerhöhung bringt durch die Druckverschiebung auf dem Vorderfußbereich, eine Zugentlastung der Plantarsehne und damit eine spürbare Entlastung.

Andere Fersenschmerzen können durch die so genannte Server-Krankheit (schmerzender Fersenrand) oder auch durch eine Haglundferse (entzündliche oder aber auch nicht entzündliche Vergrößerung des Schleimbeutels am Achillessehnenansatz), die beide meist schon bei Jugendlichen auftreten, verursacht werden. Achten Sie in diesem Fall beim Schuhkauf auf die richtige Fersenrandhöhe! Wintersportler sollten gerade beim Schischuhkauf auf einen weichen sich selbst anpassende Innenschuh-Gel oder geschäumt Wert legen.

Bis zum nächsten Mal
Hermann Schmid, Teammasseur

TT ONLINE der Shop

www.schoeler-micke.at

schöler
micke



Steirische Nachwuchs-Superliga-Trophy:

Probst, Miglar und Götzhaber voran!

Die Steirische Nachwuchs-Superliga-Trophy wurde im Doppel K.o. System gespielt, und man konnte aufgrund der Auslosung sehr interessante Partien sehen. Leider brachte die vom Jugendausschuss gemeinsam beschlossene Art der Wertung (nach Altersgruppen) nicht den gewünschten Effekt, so dass sich einige Spieler benachteiligt fühlten.

Den Bewerb A (Lgr. 1 bis 3) gewann Thomas Probst (SLD) vor Bruno Sarson (SLD), Christoph

Fradler (SLD) und Andreas Weissenbacher (KSV). Im Bewerb B (Lgr. 4 bis 6) siegte Michael Miglar (JDD) vor Andreas Pölzl (SLD), Harald Penasso (SZU) und David Pichler (SLD). Georg

Götzhaber (IND) hieß der Sieger im Bewerb C (Lgr. 6 bis 9). Er setzte sich vor Andreas Hinteregger (MAR), Julia Jauschnig (UEB) und Stefan Götzhaber (IND) durch.

Die Wertung nach Altersklassen ergab folgendes Bild:

Männlich:

Junioren: 1. Berner Reinhard (UEB); **Jugend:** 1. Sarson Bruno (SLD), 2. Fradler Christoph (SLD), 3. Weissenbacher Andreas (KSV); **Schüler:** 1. Probst Thomas (SLD), 2. Korugic Mirnes (UEB), 3. Pichler Patrick (SLD); **Unterstufe:** 1. Cirar Christian (SZU), 2. Pichler David (SLD), 3. Hinteregger Richard (MAR); **Mini Unterstufe:** 1. Knabl Simon (SLD), 2. Kremnitzer Patrick (BRE), 3. Berchthaler Timo (AFO).

Weiblich:

Jugend: 1. Unterweger Birgit (IND), 2. Fritz Beate (SZU), 3. Baumann Stefanie (UEB); **Schüler:** 1. Pabi Nicole (UEB), 2. Pabi Sandra (UEB), 3. Baumann Ulrike (UEB); **Unterstufe:** 1. Janko Birgit (IND), 2. Woisetschläger K. (IND), 3. Flack Karoline (UEB); **Mini Unterstufe:** 1. Jauschnig Stefanie (UEB), 2. Hyden Viktoria (SLD), 3. Fasshuber Katharina (AFO).

Steirische Einzerangliste			
Herren			
1	JAVUREK Jiri	KSV	23947
2	JAKAB Csaba	LEO	20486
3	HASENBURGER Joachir	KSV	20020
4	PLEVA Anton	SLD	19896
5	PICHLER Jürgen	UEB	19509
6	GRBIC Marinko	UEB	18509
7	ZENZ Hannes	KSV	18390
8	VERGENDO Johann	UEB	17877
9	SPÖRK Ingo	UEB	17840
10	GRAF Holger	UEB	17604
11	SIARI Armin	SLD	17540
12	PROPST Raimund	LEO	16670
13	SABADAS Adrian	KSV	16451
14	FRITZ Harald	SZU	15905
15	SCHWARZ Helmut	LEO	15863
16	PICHLER Christoph	KSV	15853
17	FEICHTINGER Gerald	SLD	15618
18	HEIMRATH Oliver	KSV	15197
19	TRUTNOVSKY Peter	STR	15069
20	SALBER Klaus	SLD	14690
21	SORGER Reinhard	LEO	14593
22	DAHL Jonas	SFP	14527
23	BISLIMI Yil	STR	14266
24	DIETHARD Simon j.	LIZ	14249
25	FRIEDRICH Michael	ATU	14070
26	WALTER Edgar	UEB	14011
27	SKUDNIG Gerald	LEO	13633
28	HABERMANN Heimo	SLD	13399
Damen			
1	HEIGL Gertraud	SFP	10579
2	UNTERWEGER Birgit	IND	8916
3	FRITZ Beate	SZU	8828
4	TRATTNER Ulrike	SZU	8687
5	HANDL Ramona	UEB	8391
6	STORER Daniela	UEB	8380
7	LEITNER Daniela	UEB	7686
8	BAUMANN Stefanie	UEB	6665
9	LECHNER Rosamunde	HAR	6403
10	DETTELBACHER Sonja	SZU	6381
11	DETTELBACHER Doris	SZU	5942
12	NEUHERZ Gabriele	UEB	5923
13	HANDL Heike	UEB	5225
14	SCHWARZ Helene	IND	4184
15	LOVENYAK Maria	MUN	4135
16	UNTERWEGER Renate	POS	4086
17	MUNTEAN Brigitta	SZU	4074
18	JARITZ Gislinde	ATU	3964
19	PÖTSCHER Priscilla	UEB	3737
20	GRUBER Anita	HOF	3646
21	MEINHART Herta	ATS	3616
22	BAUMANN Eva	IND	3019
23	WASCHER Iris	UWK	2986
24	MEGLA Karin	MUN	2817
25	PABI Nicole	IND	2794
26	PABI Sandra	UEB	2149
27	HUMANN Marion	IND	2103
28	HAIDENSCHUSTER W.	MUN	1613

ASKÖ-BM-Senioren:

Erfolgreiche Titelverteidigung von WSV Liezen/1

Bei den 36. ASKÖ-Senioren-Bundesmeisterschaften, die am 25. und 26. Mai 2002 in Liezen ausgetragen wurden, gab es durch WSV Liezen/1 einen steirischen Erfolg. Diethard Simon und Silvester Zechner verwiesen Spitalbedienstete Wien, SV Kapfenberg, TTC Kottingbrunn/NÖ, TTC Pottenbrunn/NÖ und

ATUS Mürrzzuschlag auf die weiteren Plätze und verteidigten damit ihren Titel in der Kategorie Herren I erfolgreich.

Bei den Herren II (älter als 01. 06. 1957) gewann der TTC Wörth/NÖ vor TTV Kottingbrunn, ESV St. Michael/2 und TTC Gumpoldskirchen. Den Titel bei den „ältesten“, den Herren III (älter als 01. 06. 1947)sicherte

sich Kennelbach (Vorarlberg) vor Floridsdorf Wien/1, WSV Liezen/2, SV Floridsdorf/2 und WSV Liezen/3. Bei den Damen siegte Wiener Gebietskrankenkasse mit Gertrude Mikyska und Helga Sperka vor TTC Kennelbach/Vorarlberg, ATSE Graz mit SVSM Wien, ATUS Graz mit SV Pottenbrunn/NÖ und TTC Gumpoldskirchen/NÖ.

23. Ligister Herbst-Tischtennis Turnier

Datum:	14./15. September 2002
Ort:	Mehrzweckhalle der VS Ligist
Bewerbe:	1. Herren Einzel A: International - offen für alle Spieler bis einschließlich Staatsliga B (Stichtag 15. 6. 2002 Vereinszugehörigkeit) 2. Herren Einzel B: Spielberechtigt Spieler bis einschließlich Landesliga (Damen Staatsliga B) 3. Schüler Einzel: Stichtag 1.7.1988 (Burschen und Mädchen) 4. Unterstufe Einzel: Stichtag 1.7.2000 (Burschen und Mädchen) 5. Herren Einzel C: alle Spieler bis einschließlich Unterliga (Damen bis Staatsliga B) 6. Herren Einzel D: alle Spieler bis einschließlich Gebietsliga und 1. Klasse 7. Blitzbewerb: Falls es das Nennergebnis und der Zeitplan zulassen, wird ab Sonntag ein Blitzbewerb durchgeführt (offen bis Unterliga)
Spielzeiten:	Samstag 14. September 2002, 13:00 - 22:00, Sonntag 15. September 2002, ab 8:30
Zeitplan:	Samstag ab 13:30 Bewerb 2, ab 15:30 Bewerb 1, ab 17:30 Bewerb 5, Sonntag ab 8:30 Bewerb 3 und 4, ab 13:00 Bewerb 6, ab 16:00 Bewerb 7.
Nennung:	Beiliegende Nennungslisten sind unter Bekanntgabe der Geburtsdaten (Schüler und Unterstufe) an Hr. Franz Wagner, Dietsberg 28, 8563 Ligist zu senden. Tel.: 03143/2550 oder 0664/2803021 (18-22 Uhr) Fax: 03143/226714 (zu Hd. Hr. Leth Gerhard)
Nenngeld:	Damen/Herren 9.- EUR, Schüler/Unterstufe 6.- EUR, Das Nenngeld kann vor Ort, oder per Erlagschein entrichtet werden.
Preise:	Der Sieger des Bewerbes 1 erhält 100.- EUR, der Zweitplatzierte 60.- EUR, Der Sieger des Bewerbes 2 erhält 60.- EUR, der Zweitplatzierte 40.- EUR, Alle übrigen Sieger und Platzierte erhalten Pokale und Warenpreise.
Quartier:	Bestellungen sind bis spätestens 9. Sept. 2002, an Hr. Franz Wagner (Tel: 03143/2550 od. 0664/2803021) zu richten. Zimmerpreis (inkl. Frühstück) 19.- bis 22.- EUR



Pansky und Orlowski begeisterten in Kirchbichl

250 Zuschauer kamen in der neuen Kirchbichler Turnhalle aus dem Staunen nicht heraus. Da wurde mit der Bratpfanne und dem Schnitzelklopfer, mit Mini- oder Riesenschlägern, aber auch mit den Füßen und mit dem Kopf Tisch-

tennis gespielt. Ja sogar im Sitzen und im Liegen oder stehend auf der blauen Turnierplatte zeigten die beiden Ausnahmekönner Jindrich Pansky und Milan Orlowski ihr großes Können mit dem kleinen weißen Zelluloidball. Mit ihrer TT-Show der Extraklasse rissen der zweifache Vizewelt-

meister und der dreifache Europameister aus Prag das Publikum immer wieder zu Beifallsstürmen hin. Höhepunkte waren die Ballwechsel, als sie die Schläger direkt am Bauch festmachten und als mit zwei und drei Bällen gleichzeitig gespielt wurde.

Perfekt organisiert wurde das Sport- und Showevent von Manager Daniel Suchanek, SL Siegfried Vorauer und seinem Team vom SV Raika Kirchbichl. Applaus ernteten aber auch die heimischen Tischtennisakteure Martina Vorauer und Georg Stöckl aus Kirchbichl, Hermann Moser (TU Kufstein) sowie das

talentierte Nachwuchs-Doppel Melanie Hartmair/Veronika Frisch bei ihren Partien gegen die beiden tschechischen Ballartisten.

Begeistert von diesem sportlichen Leckerbissen waren unter anderem der Kirchbichler Bürgermeister Herbert Rieder, VS-Direktorin Waltraud Baldus, Tirols TTTV-Präsident Ing. Gerhard Enders sowie Raika-Direktor Peter Greiderer und Raika Kirchbichl-Marktleiter Franz Fluckinger von der RBK-Wörgl, die den Tischtennissport in Kirchbichl schon seit dreißig Jahren unterstützt.



Martina Vorauer, Jindrich Pansky, Hermann Moser, Georg Stöckl, Milan Orlowski (v.l.) und die Nachwuchstalente Melanie Hartmair/Veronika Frisch (vorne) sorgten für einen unterhaltsamen TT-Abend in Kirchbichl.



Tischtennis vom Feinsten boten die beiden Ballartisten aus Tschechien den 250 Zuschauern.

Fotos: Gernot Schwaiger

Tiroler TT-Senioren fühlten sich wohl bei der WM

Auch mehrere Tiroler Sportler waren vom 24. bis 29. Juni bei der 11. Tischtennis-Weltmeisterschaft für Senioren in Luzern im Einsatz.

Agnes Gardos (TI), Wilhelm Münzer (SPG UTV Hall), Horst Trefalt (TI); Erich Salzmann (SC Mils), Franz Kutnohorsky (TV Kitzbühel) und Gernot Schwaiger

(TTV Raika Kirchdorf) konnten sich im Einzel- und Doppelbewerb recht erfolgreich behaupten. Gemeinsam mit 2.750 Sportlern aus 63 Nationen erleb-

ten sie eine erlebnisreiche Sportwoche in der Schweiz, wo sie auch mehrere TT-Legenden wie Jacques Secretin, Liang Geliang oder Dragutin Surbek trafen.



Die französische TT-Legende Jacques Secretin (Mitte) mit den Tiroler Teilnehmern (v.l.) Horst Trefalt, Franz Kutnohorsky, Agnes Gardos, Willi Münzer, Trainer Peter Gardos und Gernot Schwaiger bei der TT-Senioren-Weltmeisterschaft in Luzern/Schweiz.



Für den ältesten Tiroler Teilnehmer Erich Salzmann vom SC Mils (im Bild mit seiner Trainerin Agnes Gardos) verlief die WM in der Schweiz besonders erfolgreich.

50 JAHRE TTC BUG KENNELBACH

Am 19. 10. 1952 wurde der heutige TTC BUG KENNELBACH als ATSV KENNELBACH gegründet und der erste Obmann war Mathias Ellensohn. Ein Aufenthaltsraum der Textilwerke Schindler war das erste Spiellokal, und auf 2 Tischen wurde der Spielbetrieb aufgenommen.

Nach einem Brand durfte der Verein in den Schindlersaal, und dieser sollte dann bis 1973 Heimstätte des Tischtennisports sein. Im Jahr 1956 wurde erstmals an der Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaft teilgenommen. Ende der 50er-Jahre kam mit Edmund Elsner ein erfahrener Trainer zum Verein, und er machte aus den ersten Nachwuchstalenten wie Xaver Gorbach, Josef Schönberger usw. Landesligaspieler die dann auch im Spieljahr 1964/65 den ersten Vorarlberger Mannschaftsmeistertitel einheimsten.

Bis Mitte der 70er-Jahre war der Verein dann sehr erfolgreich: 8 Vorarlberger Mannschaftsmeistertitel, Cupsiege für Damen und Herren und der Aufstieg in die Regionalliga West folgten. Sportwart Jakob Gorbach und Spieler wie Friedrich Madlmayer, Manfred Schall, Josef Vonach und Pepi Kampl bei den Herren, sowie Antonia Gorbach, Maria Schwarz und Sissy Dudek bei den Damen prägten diese Zeit. Der Verein war so stark, dass sogar ein zweiter Verein (TTSV Kennelbach) pro forma gegründet wurde, um mit 2

Mannschaften in der Landesliga spielen zu können. Nach der Regionalliga folgte die Alpenliga (Salzburg, Tirol, Vorarlberg) und auch hier war der TTC BUG KENNELBACH stets im Vordergrund zu finden. Der Umzug vom Schindlersaal in die neu erbaute Turnhalle war 1973 ein Meilenstein.

1975 verließen 2 Leistungsträger den Verein, und dies hatte zur Folge, dass ausgerechnet beim 25-jährigen Bestandsjubiläum 1977 der erste und bisher auch einzige Abstieg aus der höchsten Vorarlberger Spielklasse hingenommen werden musste. Doch im Folgejahr stieg man wieder auf, und es fand sich in den 80er-Jahren eine neue Spielergeneration mit Arno Schuchter, Bruno Potomak und Ralf Kirasitsch, die gemeinsam mit einigen Routiniers viele Jahre im Mittelfeld war, jedoch nie ganz nach vorne kommen konnte. In dieser nicht immer leichten Zeit wurde der Verein von Obmann Lothar Schwarz von 1972 bis 1997 geführt.

1993 kam Dietmar Müller zum Verein, und es wurde sehr viel in die Jugend investiert. Gleichzeitig trat der TTC immer mehr als Veranstalter ins Rampenlicht. Das Österreich Top 12 wurde 1993, 1996 und 1998 ausgetragen. 2000 die ASKÖ-Bundesmeisterschaften und 2001 als Höhepunkt das Europaligaspiel Österreich – Deutschland.



Das Kennelbacher Team von 1976 (v.l.): Madlmayer, Schall, Sportwart Jakob Gorbach und Xaver Gorbach

Als Arno Schuchter 1997 Obmann wurde, wurde sowohl Nachwuchs, als auch Spitzensport noch mehr gefördert, was zur Folge hatte, dass genau zum heurigen 50-Jahr-Jubiläum der 9. Vorarlberger Mannschaftsmeistertitel und mit einem klaren Sieg beim Aufstiegsturnier der Sprung in die Staatsliga B geschafft wurde.

Heute hat der Verein rund 50 Mitglieder und mit den Spitzenspielern wie Stefan Lang, Istvan Toth, Markus Jäger und unserem

Nachwuchstalent Stefan Bozic echte Aushängeschilder. Seit rund 30 Jahren ist die im Ort ansässige Firma BUG-Alu-Technic der Hauptsponsor.

Aber auch gesellschaftlich ist immer etwas los: Wanderungen, Kegelabende, Nachwuchstrainingslager oder unser großes Osterbockfest am Ostermontag sind Fixpunkte im Vereinsleben, genauso wie die Vereinsausflüge, die zuletzt nach Prag, Hamburg oder Nizza führten.

Vereinsleitung:

Obmann:	Arno Schuchter
Vizeobm. u. Sportwart:	Bruno Potomak
Kassier:	Kurt Schönberger
Schriftführerin:	Rita Bozic
Trainer:	Dietmar Müller
Beiräte:	Lothar Schwarz u. Günther Fasser

Gerlinde Kaul kehrt VTTV den Rücken!

In der Sommerübertrittszeit gab es im VTTV nicht allzu viel Veränderungen. Der neue Staatsliga-B-Verein TTC BUG Kennelbach verstärkte sich mit Johann Knoll von Komperdell Wien und erwarb Stefan Lang von Hard, welcher bisher nur als Leihspieler tätig war. Der UTTC Hörbranz meldet den Zugang von Heiko Leonhard (bisher Heilbronn-Horkheim, D).

Abgänge mussten der UTTC

Dornbirn, welcher den lang-jährigen Landesligaspieler Reinhard Mayer an den SV Leoben verlor, und der UTTC Klaus verzeichnen, bei dem sich überraschenderweise die oftmalige Landesmeisterein Gerlinde Kaul abmeldete.

Ein Jahr nachdem sich Frau Margarethe Kaul als Präsidentin verabschiedete, kehrt nun auch ihre Tochter dem VTTV, aber auch dem ÖTTV den Rücken. Gerlinde

Kaul, welche sehr viel für den Vorarlberger Tischtennisport geleistet hat, soll sich – Gerüchten

zufolge – beim TTC Triesen im benachbarten Liechtenstein sportlich betätigen.

Name	alter Verein	Neuer Verein
Knoll Johann	ASKÖ Komperdell	TTC Bug Kennelbach
Lang Stefan	ATSV Hard	TTC Bug Kennelbach
Kaul Gerlinde	UTTC Klaus	TTC Triesen (FL)
Mayer Reinhardt	UTTC Dornbirn	SV Leoben (St)
Deflorian Peter	TTC Bug Kennelbach	ATSV Hard
Kampl Josef	TTC Bug Kennelbach	UTTC Lauterach
Zukowski Werner	UTTC Lauterach	SV-STT Lochau
Rzipa Richard	UTTC Lauterach	UTTC Dornbirn
Hansen Lucien	TTC Bug Kennelbach	UTTC Dornbirn
Peter Stefan	UTTC Dornbirn	UTTC Lauterach
Leonhard Heiko	Heilbronn-Horkheim (D)	UTTC Hörbranz
Löffler Clemens	Union Ulrichsberg (OO)	TTC Feldkirch

COPPA TAGORA

Eine der sensationellsten Belaginnovationen
der letzten 10 Jahre aus japanischer Produktion!

>> Für höchsten Anspruch!

Die Weiterentwicklung
des Weltmeister-Belags



Jörgen Persson 5-facher Weltmeister,
9-facher Europameister, TOP 12-Sieger,
Weltcup-Sieger

Der brandneue DONIC COPPA TAGORA vereint alle herausragenden Vorzüge des Weltmeisterbelages COPPA und seines weichen „Bruders“ COPPA TENERO. Er hat mindestens den gleichen Speed wie der COPPA und die gleiche phantastische Ballkontrolle wie der COPPA TENERO.

Das Geheimnis ist ein völlig neuentwickelter hochelastischer japanischer Softschwamm, der trotz seiner extremen Weichheit (weit unter 40° Härte!) einen unglaublichen Katapulteffekt entwickelt. Das Obergummi ist maximal griffig und spinelastisch.

Das Ergebnis ist, dass dynamische Topspins, knallharte Schüsse und aggressive Blocks sowie gefühlvolle Flips über dem Tisch, passive und weiche Blocks und sogar Schnittbälle gleichermaßen hervorragend kontrollierbar sind.

Mit dem neuen 40mm Ball ist der DONIC COPPA TAGORA
die ideale Synthese für alle Offensiv- und Allroundspieler!

DONIC



Herren-Landesliga:

Aderlass in den Staatsligen – Landesliga stark wie selten zuvor!

von Harald Kinzl

Die stetige Reduktion der Zahl der Wiener Mannschaften in den Herren-Staatsligen nimmt mittlerweile bedrohliche Ausmaße an. Die im Vergleich zu anderen Bundesländern geringen Subventionen, das eingeschränkte Potenzial an Sponsoren in der Großstadt, aber auch Schwächen auf der Funktionsärsebene – um lediglich einige Ursachen aufzuzählen – haben dazu geführt, dass Wien im österreichischen Tischtennis-Sport nur noch eine untergeordnete Rolle spielt.

Nur noch drei Wiener Staatsliga-Mannschaften

Gingen noch vor 10 Jahren 6 Herren-Mannschaften in den Staatsligen an den Start, werden es in der Saison 2002/03 nur 3 sein: Wiener Sportclub (A- und B-Liga) und TTC Flötzersteig (B-Liga). TTK Eden und Union Korneuburg haben ihre Kooperation und damit auch ihr Engagement auf nationaler Ebene beendet, die besten Nachwuchsspieler der beiden Vereine

verlassen Wien entsprechend dem mittlerweile sattsam bekannten Muster in Richtung der zahlungskräftigeren Bundesländer. ASKÖ Komperdell konzentriert sich auf den Damenbereich und stellt den Herren-Spielbetrieb auf nationaler Ebene ebenfalls ein.

Diese Entwicklung bleibt natürlich nicht ohne Folgen für die Spielklassen des Landesverbandes. Insbesondere in der Wiener Liga wird es zu einer gewaltigen Steigerung des sportlichen Niveaus kommen. So haben gleich fünf Staatsliga-Spieler (Bertagnoli Johannes, Langer Rene, Fuchs Willi, Tollay Bernhard, Grohmann Dominik) des vergangenen Sportjahres ihr neues Betätigungsfeld in der höchsten Spielklasse Wiens gefunden.

TTK Eden und Union Korneuburg Titelfavoriten in der Wiener Liga

Drei dieser Akteure sind beim voraussichtlichen Spitzenduo der Liga, TTK Eden und Union Sparkasse Korneuburg untergekommen. Union Korneuburg, nur knapp gescheiterter Vizemeister des Vorjahres, unternimmt verstärkt mit Bernhard Tollay von

Wiener Neudorf einen neuen Anlauf auf den Meistertitel. Diesen streitig machen wird ihnen wohl die ausschließlich aus erfahrenen Ex-Staatsliga-Spielern bestehende Mannschaft des TTK Eden.

Comeback von Andreas Matuszky

Der regierende Meister WAT Kaisermühlen, der die Spielgemeinschaft mit TTC Wirtschaftsuniversität Wien beendet hat, reaktiviert mit Andreas Matuszky zwar ebenfalls einen Ex-Staatsliga-„Crack“, dürfte aber nur begrenzte Chancen auf die Titel-

verteidigung haben. Auch der TTC Flötzersteig und die SPG Polizei/Butterfly könnten noch ein Wörtchen im Titelkampf mitreden.

Harter Abstiegskampf ist zu erwarten!

Gegen den Abstieg werden wohl neben den beiden Aufsteigern TTC Spitalbedienstete und OMV Sport die Teams von WAT Mariahilf und SV Pressehaus/WU zu kämpfen haben, aber auch der TTC Olympic und Union Döbling sind nicht davor gefeit, in den Abstiegskampf verwickelt zu werden.

Kaderübersicht Wiener Herren-Liga 2002/03

Verein	Kader
Union Döbling	Gschane Gerald, Kinzl Harald, Ratzinger Norbert
TTK Eden	Bertagnoli Johannes, Langer Rene, Schober Wolfgang
TTC Flötzersteig	Fuchs Willi, Kovacs Levente, Masarikova Ivana
WAT Kaisermühlen	Kvetak Rastislav, Matuszky Andreas, Wilder Albert
Union Korneuburg	Böhm Roland, Kain Harald, Tollay Bernhard
WAT Mariahilf	Pidl Zita, Sporrer Rudolf, Stanglica Thomas
TTC Olympic	Adewole Adetoye, Kolarova Nina, Paal Denes
OMV Sport	Rezwan Kazem, Stanglica Martin, Sturc Martin
SPG Polizei/Butterfly	Kopriva Andreas, Schicht Harald, Waldhäusl Franz
SV Pressehaus/WU	Degischer Roman, Hatina Peter, Moser Peter
SV Spitalbedienstete	Herbst Erich, Kopta Thomas, Mischu Thomas, Schönfeld Curt
Wiener Sportclub	Grohmann Dominik, Rauchegger Stefan, Strauss Günter

SGAW-HOBBYBEWERB

So positiv die Entwicklung der SGAW an sich ist, der Hobbybewerb der SGAW kommt nicht und nicht so recht in Schwung. Dabei bietet dieser Bewerb so mannigfaltige Vorteile:

- * Teilnahmeberechtigt sind Spieler mit weniger als 5.000 Punkten der WTTV-Rangliste sowie natürlich verbandslose Spieler
- * bereits 2 Spieler können eine Mannschaft bilden
- * gespielt wird jeder gegen jeden mit Doppel, somit spielt jeder 2 Einzel und ein Doppel
- * es ist nicht unbedingt ein eigenes Spiellokal nötig, man kann alles beim Gegner spielen
- * es gibt individuelle Beginnzeiten zwischen 17–19 Uhr
- * man spielt endlich einmal gegen andere Leute
- * man kann auch als Hobby-Spieler Meisterschaft spielen
- * und das zu besonders geringen Kosten
- * man muss auch kein angemeldeter Verein sein, „TTC Tigerant“ reicht schon
- * es gibt zu Saisonschluss schöne Ehrenpreise
- * ganz allgemein bietet die SGAW allen ein Superservice.

Wenn all diese Gründe noch immer nicht reichen, in der kommenden Saison den Hobbybewerb mit mehr als 6 Mannschaften zu spielen, dann sind auch wir bei der SGAW ratlos, was nicht oft vorkommt.



Wer jetzt auf den Geschmack gekommen ist, ruft ganz schnell Herrn Rabatsch, (01) 505280531 und bekommt dabei weitere ausführliche Informationen.

Es wäre doch gelacht – oder?



Froschberger Sommernachtsfest

Auch Feste feiern will gelernt sein. Zum Feiern hatte man ja allen Grund, denn wieder war ein Jahr erfolgreicher als das vergangene. Dass aber Froschberg einen Vertrag mit dem Wettergott haben soll, ist sicherlich ein unbestätigtes Gerücht. Freilich, dass ausgerechnet am Tag des ersten Froschberger Sommernachtsfestes die Sonne lachte, während der große Regen Tage vorher und auch die Tage danach Österreich im Wasser versinken ließ, nährte dieses Gerücht doch einigermaßen.

Gastgeber Erwin Marandiuk von Kroneisl Stahl lud in sein Haus und sie alle kamen. Christiana Dolezal, Sportstadträtin von Linz, Andreas Berger von Intersport, Robert Roth von Integonet, der als Gastgeschenk einen lukrativen Sponsorvertrag mitbrachte. Oberösterreichs Presse war ebenso vertreten wie OÖ-Präsident und ÖTTV-Sport-

direktor Hans Friedinger, der es sich nicht nehmen ließ, die Staatsmeister-Mannschaftsmedaillen 2002 an die Froschberg-Spielerinnen zu überreichen. OÖ Nachrichten, Krone und Volksblatt-Reporter berichteten nicht nur darüber, auch der langjährige Kampf des Vereins um eine eigene Tischtennishalle fand aufmerksame Zuhörer und am nächsten Tag auch Leser.

Das knusprige Spanferkel vom Spieß, oder waren es gar zwei, fielen bald den zahlreichen Gästen, geschätzte neunzig dürften es schon gewesen sein, zum Opfer. Sekt, Fassbier, erlesene Weine und eine Bar, die es in sich hatte, aber auch Alkoholfreies für Sportler, ließen an diesem Abend keine Kehle austrocknen. Austro Pop live, vorgetragen von einem Gitarren- und Sängerduo fand ebenso seine Fans wie eine Kellerbar mit Disco-Klängen.



Froschbergs Manager Günther Renner im Gespräch mit Andreas Berger, früher Österreichs schnellster Sprinter, heute Intersport-Marketing

Irgendwann im Laufe des Abends machten Froschbergs Manager Günther Renner und seine Starspielerin Liu Jia die unfreiwillige Bekanntschaft mit dem Swimmingpool. Unterschwellige Andeutungen ließen

darauf schließen, dass dies eine geplante und ganz gezielte Aktion gewesen sein sollte. Rache war angesagt, und der Abend fand seine feuchte und äußerst launige Fortsetzung bis in die frühen Morgenstunden. ●



„Unfreiwillige“ Abkühlung im Pool



Martina Petzner und Liu Jia entspannen sich beim Schaukeln

SIMI's TISCHTENNIS

Spezialist für chinesisches Material, STIGA+SUNFLEX Depot

Raimundweg 50, 2351 Wiener Neudorf

Telefon: 0676 524 78 15, Fax: 02236 636 79

E-Mail: tischtennis@selll.org

NITTAKU PREMIUM

THE KING OF THE BALLS



Japaner gelten allgemein als qualitätsbesessen – mit dieser Einstellung im Herzen und mit der Erfahrung ihres jahrzehntelangen Know hows, haben unsere japanischen Techniker den neuen 40 mm-Ball zu einem überragenden Produkt entwickelt – wie es sich für einen Premium-Ball aus dem Hause Nittaku gehört.

Wie sein Vorgänger – der 38mm-Ball, der für zahlreiche internationale Top-Turniere 1. Wahl war, erfüllt der neue NITTAKU-40mm-Ball die höchsten Ansprüche: Elastizität, Rundheit, Gleichmäßigkeit und Härte sind weiterhin unübertroffen. Mit einem Wort – Spielfreude pur!

Was diesen Ball nicht nur für Profis, sondern auch für jeden Spieler und Verein interessant macht, ist seine überlegene Haltbarkeit – eine Investition in die Zukunft, die sich wirklich lohnt.

Gönnen auch Sie sich ein Stück Spielfreude mit dem vielleicht besten Ball der Welt!

Erhältlich bei: Sport Schreiner - ALFA table tennis
A-1030 Wien, Invalidenstraße 17, Tel.: 01/714 57 49
Fax: 01/713 04 21, <http://www.alfa-tt.at>

Nittaku®

WM 1971
NAGOYA —
WM 1975
CALCUTTA —
WM 1979
PYÖNGYANG —
WM 1981
NOVI SAD —
EM 1983
TOKYO —
EM 1984
MOSKAU —
WM 1985
GÖTHEBORG —
WM 1987
NEW DELHI —
EM 1988
PARIS —
WM 1991
CHIBA —
OLYMPICS 1992
BARCELONA —
WM 1993
GÖTHEBORG —
EM 1994
BIRMINGHAM —
OLYMPICS 1996
ATLANTA —
EM 1996
BRATISLAVA —
WM 1997
MANCHESTER —
WM 2001
OSAKA —

